

Champion für Patientinnen und Patienten:

Hindernisse überwinden bei der Behandlung
von Infektionen durch Pilze oder Bakterien





Unsere Mission:

Der Mensch
steht im Mittel-
punkt unseres
Handelns.





Unser Zweck:

Mit Fachwissen,
Sorgfalt und Ausdauer
wollen wir das Leben
von Patientinnen und
Patienten verbessern.



Highlights

Aktionärsbrief	10
Überblick	16
Unser Geschäftsmodell	17
Unsere Märkte und Produkte	18
Etablierte starke Partnerschaften	19
Unser Portfolio	20
Unser ESG-Engagement	21
Finanzielle Highlights	22
Unternehmens-Highlights 2024	24



Unser Portfolio

Unser Portfolio in Kürze	50
Antipilzmittel	57
Antibakterielle Wirkstoffe	63

Menschen



Menschen in Kürze	28
Unsere Patientinnen und Patienten	30
Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	41

Unser ESG-Engagement

Unser ESG-Engagement in Kürze	70
Umwelt-, Sozial- und Governance-Berichterstattung (ESG)	73
Schritte im Jahr 2024: Definition der Leistungsindikatoren zur Messung unseres Fortschritts in ESG-Themen	76



Unsere Governance

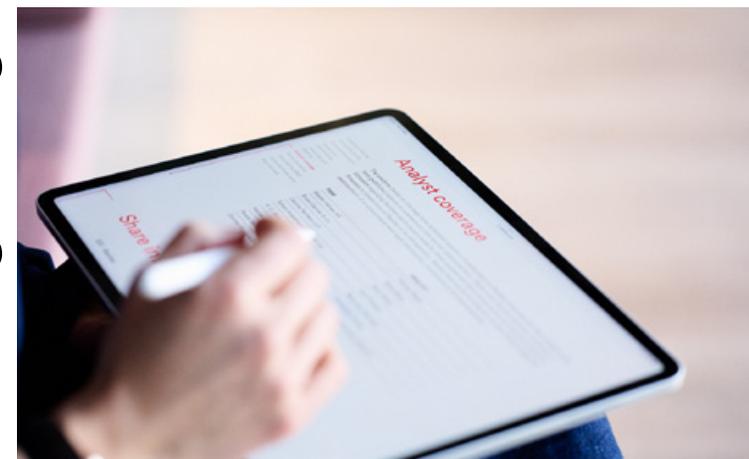
Unsere Governance in Kürze	92
Verwaltungsrat	96
Geschäftsleitung	102



Finanzbericht

Kennzahlen in Kürze	140
Finanzieller Überblick	142
Konzernjahresrechnung	145
Jahresrechnung der Basilea Pharmaceutica AG, Allschwil	148

Informationen zur Vergütung



Vergütung in Kürze	110
Schreiben des Vorsitzenden des Vergütungsausschusses	113
Informationen zur Vergütung	116







Highlights

Aktionärsbrief	10
Überblick	16
Unser Geschäftsmodell	17
Unsere Märkte und Produkte	18
Etablierte starke Partnerschaften	19
Unser Portfolio	20
Unser ESG-Engagement	21
Finanzielle Highlights	22
Unternehmens-Highlights 2024	24

Unsere Vision:

«Wir wollen ein führender Anbieter von innovativen Medikamenten sein. Zum Wohle von Patientinnen und Patienten.»



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Wenn wir auf das Jahr 2024 zurückschauen, wird uns die Wichtigkeit unserer Mission vor Augen geführt, eine der grössten und am stärksten wachsenden Bedrohungen im weltweiten Gesundheitswesen zu bekämpfen: schwere Infektionen, verursacht durch Bakterien und Pilze. In unserem Feature ab Seite 30 spricht eine Schweizer Kinderärztin über die Herausforderungen und Möglichkeiten bei deren Behandlung.

Bei Basilea haben wir im letzten Jahr bedeutende Fortschritte in der Entwicklung unserer innovativen Pipeline gemacht, die auf einen kritischen, ungedeckten medizinischen Bedarf abzielt. Das Entwickeln von neuen Antinfektiva, insbesondere Antipilzmittel und antibakterielle Medikamente, steht im Mittelpunkt unserer Strategie. Wir setzen uns weiterhin dafür ein, das Leben von Patientinnen und Patienten auf der ganzen Welt zu verbessern und gleichzeitig Wert für unsere Aktionärinnen und Aktionäre zu schaffen.

Erfolgreich auf dem Markt

2024 war ein bemerkenswertes Jahr für Basilea. Unser Produkt Cresemba® (Isavuconazol) zur Behandlung von schweren Schimmelpilzinfektionen blieb weltweit sehr erfolgreich.

Schwere Schimmelpilzinfektionen betreffen vor allem Patientinnen und Patienten, die an Blutkrankheiten wie Leukämie oder anderen Immunschwächekrankheiten leiden; und es besteht ein besonders hoher ungedeckter medizinischer Bedarf an neuen antimykotischen Behandlungsmöglichkeiten bei Kindern. Daher ist die kürzlich gewährte Zulassung von Cresemba für pädiatrische Patientinnen und Patienten ein wichtiger klinischer Erfolg. Dieser führte zudem zu einer zweijährigen Verlängerung der Marktexklusivität für die Marke in Europa und löste eine Meilensteinzahlung von CHF 10 Millionen seitens unseres Partners Pfizer Inc. aus.

Cresemba ist in mehr als 70 Ländern auf dem Markt, darunter die USA, die meisten EU-Mitgliedstaaten, China, Japan, Kanada und einige Länder Lateinamerikas, und in der MENA-Region (Naher Osten/Nordafrika). Das Medikament ist bei Erwachsenen für die Behandlung der beiden häufigsten invasiven Schimmelpilzinfektionen Aspergillose und Mukormykose zugelassen. Für Kinder ist es in den USA und seit 2024 auch in Europa und in Kanada zugelassen.

Ebenso freuen wir uns über den Erfolg von Zevtera® (Ceftobiprol), unserem zweiten Produkt auf dem Markt. Wichtige Meilensteine im Jahr 2024 waren hier die Zulassung von Zevtera durch die US-amerikanische Food and Drug Administration (FDA), und zwar für die Behandlung von Erwachsenen mit *Staphylococcus-aureus*-Bakteriämie (SAB) und für zwei weitere Indikationen, sowie die Aufnahme der Marke in die nationale Erstattungsliste



(NRDL) für die Behandlung von Lungenentzündungen in China. Im Dezember 2024 haben wir unsere kommerzielle Partnerschaft mit Innoviva Specialty Therapeutics (IST) für die Vermarktung von Zevtera in den USA bekannt gegeben. Wir arbeiten nun eng mit IST zusammen, um Zevtera in den USA, dem wichtigsten Markt für dieses Produkt, kommerziell verfügbar zu machen. Wir freuen uns darauf, den Patientinnen und Patienten in den USA bald den Zugang zu diesem bedeutenden Medikament zu ermöglichen – auch weil die derzeitigen Behandlungsmöglichkeiten für SAB begrenzt sind, insbesondere wenn Methicillin-resistenter *Staphylococcus aureus* (MRSA) beteiligt ist. Mit der behördlichen Zulassung und unserer starken Vermarktungspartnerschaft haben wir die Grundlage geschaffen, um den kommerziellen Erfolg von Zevtera über viele Jahre hinweg zu gewährleisten.

Wir haben für das Jahr 2024 Meilensteinzahlungen von insgesamt fast CHF 40 Millionen für Cresemba erhalten, darunter erste Umsatzmeilensteine für Japan und die

MENA-Region. Dies unterstreicht die anhaltend starke Performance der Marke weltweit. Die Meilensteine bestätigen zudem die wichtige Rolle, welche Cresemba bei der Behandlung von Patientinnen und Patienten spielt, die an lebensbedrohlichen invasiven Schimmelpilzinfektionen leiden. Auch für Zevtera haben wir einen Umsatzmeilenstein in Europa erreicht und von IST, unserem neuen Partner in den USA, eine Abschlagszahlung von USD 4 Millionen erhalten.

Spannende F&E-Pipeline

Neben unseren beiden kommerziellen Produkten verfügen wir über eine der derzeit spannendsten Forschungs- und Entwicklungspipelines innerhalb der Antiinfektiva-Branche. Dadurch haben wir beste Voraussetzungen, ein führendes und wachsendes Unternehmen für Antiinfektiva zu werden, das kontinuierlich den medizinischen Bedarf adressiert, Innovationen vorantreibt und Wert schafft.

Unser Antipilzmittel Fosmanogepix ist ein höchst vielversprechender Arzneimittelkandidat, der in Zukunft die Einnahmen von Cresemba ersetzen könnte. Es ist eines der attraktivsten Antipilzmittel, die sich derzeit in der späten Phase der klinischen Entwicklung befinden. Im Jahr 2024 haben wir mit Fosmanogepix eine Phase-3-Studie zur Behandlung von Patientinnen und Patienten mit Hefepilzinfektionen im Blut (Candidämie) begonnen. Eine zweite Phase-3-Studie zur Behandlung von erwachsenen Patientinnen und Patienten mit invasiven Schimmelpilzinfektionen soll im zweiten Quartal 2025 gestartet werden.

Unser zweites in der Entwicklung befindliches Antipilzmittel BAL2062 hat das Potenzial, eine wertvolle Behandlungsoption gegen schwer zu behandelnde invasive Schimmelpilzinfektionen zu werden. 2025 werden wir uns auf die Vorbereitung einer Phase-2-Studie konzentrieren. Das Ziel ist, diese Studie 2026 zu beginnen.



Video-Botschaft des CEO
David Veitch über das
Geschäftsjahr 2024
[Zum Video](#)

Unser Ziel:

«Unser Ziel ist es, ein führendes Antiinfektiva-Unternehmen zu werden, das Patientinnen und Patienten auf der ganzen Welt hilft.»

Einer der grössten Erfolge in der zweiten Jahreshälfte 2024 war der Abschluss des BARDA-OTA-Vertrags. Die Biomedical Advanced Research and Development Authority (BARDA) innerhalb des US Department of Health and Human Services hat Basilea ein Other Transaction Agreement (OTA) zugesprochen. Unseres Wissens ist dies der erste derartige Vertrag für Antipilzmittel. Das OTA kann uns für die nächsten zwölf Jahre eine Rückerstattung von bis zu 60% unserer Entwicklungskosten für die klinischen Programme im Rahmen des OTA gewähren. Der Gesamtwert der Vereinbarung beträgt bis zu USD 268 Millionen, ohne dass unsere Aktionäre verwässert werden. Die ersten USD 29 Millionen des Gesamtbetrags wurden bereits gewährt. Solche OTA-Vereinbarungen zur Unterstützung einer F&E-Pipeline wurden von der BARDA in der Vergangenheit nur selektiv und dann meist mit grossen Pharmaunternehmen abgeschlossen.

Im Bereich der Antibiotika haben wir mit zwei Wirkstoffkandidaten Fortschritte gemacht: Mit Tonabacase, einem Asset in einer frühen Phase, haben wir die geplanten präklinischen Studien abgeschlossen und entschieden, unsere Option, in exklusive Vertragsverhandlungen zur Lizenzierung von Tonabacase einzutreten, nicht auszuüben. Diese

Entscheidung unterstreicht, dass wir bei Portfolio-Entscheidungen sehr diszipliniert vorgehen, wenn wir zu dem Schluss kommen, dass ein Projekt unsere strengen Risiko-Ertrags-Kriterien nicht erfüllt.

Im Januar 2024 haben wir ein weiteres antibakterielles Asset in unser Portfolio aufgenommen: ein präklinisches Antibiotika-Programm einer neuen Wirkstoffklasse, den LptA-Inhibitoren. Für dieses Programm haben wir einen Zuschuss von CARB-X erhalten, einer global agierenden gemeinnützigen partnerschaftlichen Initiative. Diese fördert die Frühphasen-Entwicklung antibakterieller Wirkstoffe. Erste präklinische Aktivitäten seitens Basilea im letzten Jahr führten dazu, dass wir den Wirkstoffkandidaten BAL2420 nominieren konnten. Basilea erhielt daraufhin zusätzliche Mittel von CARB-X für die weitere präklinische Entwicklung von BAL2420 hin zu den ersten klinischen Studien zugesprochen.

Es besteht weiterhin ein hoher medizinischer Bedarf an neuen Behandlungsmöglichkeiten für Patientinnen und Patienten mit invasiven Pilz- und bakteriellen Infektionen, und wir sind sehr motiviert, das Profil unserer spannenden und innovativen Assets weiter zu erforschen und zu entwickeln. Wir wollen ein führender Anbieter von innovativen Medikamenten sein – zum Wohle von Patientinnen und Patienten.

Drittes profitables Jahr in Folge

2024 war ein hervorragendes Jahr für Basilea und markiert nun das dritte Jahr in Folge, in dem wir einen Reingewinn und einen positiven operativen Cashflow ausweisen. Der Gesamtumsatz von Basilea stieg um 32% auf CHF 209 Millionen. Insbesondere dank der starken Umsatzentwicklung von Cresemba, das Lizenzeinnahmen in Höhe von CHF 97 Millionen generierte, was einer Steigerung von mehr als 20% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die Gesamteinnahmen mit unseren Marken beliefen sich auf



«Angesichts der vielversprechenden Arzneimittelkandidaten in unserem Portfolio liegt eine aufregende Zukunft vor uns.»

David Veitch, CEO

fast CHF 195 Millionen. Dies bringt uns unserem Ziel näher, ein führendes Antiinfektiva-Unternehmen zu werden, um Patientinnen und Patienten in aller Welt zu helfen.

Wir investierten rund CHF 77 Millionen in Forschung und Entwicklung, die teilweise durch CHF 11 Millionen an nicht verwässernden Fördermitteln ausgeglichen wurden. Darin enthalten sind CHF 10 Millionen Rückerstattungen von BARDA für verbleibende Aktivitäten für das Phase-3-Programm mit Ceftobiprol sowie im Rahmen des im September 2024 abgeschlossenen OTA.

In finanzieller Hinsicht erzielten wir einen Betriebsgewinn von CHF 61 Millionen, was einer Verdreifachung des Ergebnisses von 2023 entspricht, und einen Gewinn von CHF 78 Millionen. Wir erwirtschafteten weiterhin einen positiven Cashflow und wiesen zum Jahresende 2024 eine starke Finanzposition von CHF 125 Millionen an liquiden Mitteln und liquiden Mitteln mit Verfügungsbeschränkung aus.

Positive Aktienkursentwicklung

Die Basilea-Aktie entwickelte sich im Jahr 2024 mit einem Anstieg von 17% positiv und übertraf damit den Schweizer SPI Extra um 13% und den Nasdaq Biotechnology Index (NBI) sogar um 20%. Obwohl im vierten Quartal sektorweite Rückgänge zu verzeichnen waren, bleibt unsere Gesamtpformance stark und positioniert uns für weiteres Wachstum und weitere Innovation.

Ausblick für das Jahr 2025 und darüber hinaus

Wir stehen vor einer spannenden Wachstumsphase mit mehreren wichtigen Meilensteinen. Das Geschäftsmodell von Basilea zielt nicht nur darauf ab, die wissenschaftlich interessantesten Antiinfektiva zu identifizieren. Wir möchten auch einen Mehrwert schaffen, indem wir die optimalen präklinischen und klinischen Entwicklungsprogramme für jedes einzelne Präparat entwerfen und umsetzen.

Nur so können wir auf dem Markt erfolgreich sein. Dabei ist es zentral, dass wir die Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten und die Notwendigkeit der Differenzierung im Hinblick auf eine erfolgreiche kommerzielle Positionierung im Auge behalten. Die Weiterentwicklung unserer klinischen und präklinischen Wirkstoffkandidaten und die gezielte Erweiterung unseres Forschungs- und Entwicklungsportfolios um vielversprechende neue Wirkstoffe haben auch in Zukunft Priorität.

Wir sind davon überzeugt, dass der Markt für Antibiotika und Antipilzmittel erhebliche kommerzielle Chancen bietet. Der medizinische Bedarf an neuartigen, wirksamen und sicheren Antiinfektiva steigt, insbesondere weil laufend neue oder resistente Krankheitserreger auftauchen.

Unsere kontinuierlichen Investitionen in Forschung und Entwicklung, unsere strategischen Partnerschaften und unser Engagement im Kampf gegen Infektionskrankheiten ermöglichen uns, Patientinnen und Patienten zu helfen und für unsere Aktionärinnen und Aktionäre einen Mehrwert zu schaffen.

Auch angesichts der vielversprechenden Arzneimittelkandidaten in unserem Portfolio liegt eine aufregende Zukunft vor uns. Unsere Fähigkeit, regelmässig Zugang zu nicht verwässernden Finanzierungen zu erhalten, unterstreicht den Wert unserer F&E-Pipeline. Mit Hilfe unserer Medikamente haben Ärztinnen und Ärzte mehr Möglichkeiten, schwere Infektionen zu behandeln und Leben zu retten. Wir sind auf dem Gebiet der Antiinfektiva als führend anerkannt und davon überzeugt, dass auch dieser Umstand zur langfristigen Wertschöpfung für unsere Aktionärinnen und Aktionäre beiträgt.



«All das ist nur möglich, weil sich unsere Mitarbeitenden engagiert für die Mission von Basilea einsetzen.»

Domenico Scala, Präsident des Verwaltungsrats

All das ist nur möglich, weil sich unsere Mitarbeitenden engagiert für die Mission von Basilea einsetzen. Wir möchten ihnen für die wertvolle Arbeit und für ihre Überzeugung danken, die sie tagtäglich in unser Unternehmen einbringen.

Ebenso danken wir unseren Aktionärinnen und Aktionären für die anhaltende Unterstützung und das Vertrauen in unsere Tätigkeit. Wir werden unentwegt daran arbeiten, innovative Therapien für Patientinnen und Patienten bereitzustellen, und freuen uns darauf, Sie regelmässig über unsere weiteren Fortschritte zu informieren.

Im Jahr 2025 feiern wir ausserdem unser 25-jähriges Bestehen – seien Sie gespannt!

Allschwil, Februar 2025

Domenico Scala
Präsident des Verwaltungsrats

David Veitch
Chief Executive Officer

Überblick

Sitz in Allschwil bei

Basel



Gegründet im Jahr

2000



Wir fokussieren uns auf die Entwicklung
von Therapien für schwere

Infektionen durch Bakterien oder Pilze



Profitables Schweizer



biopharmazeutisches Unternehmen

in kommerzieller Marktphase

164

Mitarbeitende

aus 21 Ländern



BSLN notiert an der

SIX



Unser Geschäftsmodell

Unser erfolgreiches Geschäftsmodell nutzt unsere einzigartigen Entwicklungskapazitäten, profitiert von inhärent niedrigen Akquisitionskosten und überschaubaren Entwicklungsinvestitionen und setzt Vermarktungspartnerschaften ein, um die Kommerzialisierungsreichweite zu erhöhen und die Rentabilität zu steigern.

Weitere Informationen über unser Geschäftsmodell finden Sie auf Seite 53. 71



Unsere Märkte und Produkte

Antipilzmittel

Der Markt für Antipilzmittel
wird auf USD

4.4 Mrd.
geschätzt

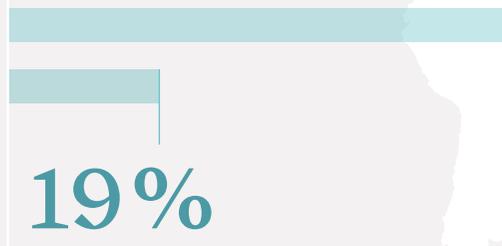
Globaler Markt für systemische
Antipilzmittel 2023

6.5

Mio. Menschen
sind jedes Jahr von in-
vasiven Pilzinfektionen
betroffen

Cresemba wird in

75 Ländern
vermarktet



Cresemba
USD 533 Mio.

USD/Mrd.
2.8

weltweite Verkäufe
der Best-in-Class-Antipilzmittel*
(MAT Q3 2024)

* Best-in-Class-Antipilzmittel: Cresemba (Isavuconazol), Posaconazol, Voriconazol, liposomales Amp B, Anidulafungin, Caspofungin, Micafungin, Rezafungin

Antibiotika

Der Antibiotika-Markt
wird auf USD

17.8 Mrd.
geschätzt

Globaler Markt für systemische
Spitalantibiotika 2023

7.7

Mio. Menschen
sterben jedes Jahr aufgrund
von bakteriellen Infektionen

Zevtera wird in

20 Ländern
vermarktet

Weitere Informationen über unsere
Produkte finden Sie auf [Seite 50](#). ↗

Etablierte starke Partnerschaften

Markteinführung

durch Partnerschaften mit globalen, regionalen und lokalen spezialisierten Pharmapartnern

Lizenzpartner



AsahiKASEI



INNOVIVA Specialty Therapeutics

Vertriebspartner



hikma.



Reduktion von F&E-Investitionen

durch Zugang zu nicht verwässernden Mitteln

CARB-X

BARDA

Weitere Informationen finden Sie auf **Seite 51**. ↗

Weitere Informationen über unser Portfolio finden Sie auf [Seite 50](#). 

Unser Portfolio

Produkte/Medikamentenkandidaten/Indikationen

Antipilzmittel

Cresemba® Isavuconazol

Invasive Aspergillose und Mukormykose (USA, EU und weitere Länder)¹
Aspergillose (einschliesslich invasiver Aspergillose und chronischer pulmonaler Aspergillose), Mukormykose und Kryptokokkose (Japan)

Fosmanogepix

Candidämie/invasive Candidiasis (einschliesslich *Candida auris*)
Invasive Schimmelpilzinfektionen (einschliesslich invasiver Aspergillose, Fusariose, Infektionen durch *Scedosporium* und *Lomentospora*, Mukormykose und weitere Infektionen durch seltene Schimmelpilze)

BAL2062

Invasive Aspergillose

Antibakterielle Wirkstoffe

Zevtera® Ceftobiprol

Im Spital und ambulant erworbene bakterielle Lungenentzündungen (HABP, CABP) (grosse europäische sowie zahlreiche weitere Länder)
Staphylococcus-aureus-Bakteriämie (SAB), akute bakterielle Haut- und Weichteilinfektionen (ABSSSI) und ambulant erworbene bakterielle Lungenentzündungen (CABP) (USA)

Tonabacase

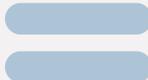
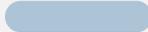
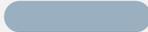
Schwere Staphylokokken-Infektionen

BAL2420 (LptA-Inhibitor)

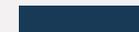
Schwere Enterobacteriaceae-Infektionen

Interne Forschung

Fokus für Einlizenzierungen und Akquisitionen

Präklinisch	Phase 1	Phase 2	Phase 3	Markt
				
				
				
				
				
				

¹ Der Zulassungsstatus sowie die zugelassenen Indikationen können von Land zu Land unterschiedlich sein.



Unser ESG-Engagement

Weitere Informationen über unser ESG-Engagement finden sie auf **Seite 69. 7**

Ambition-Statements

4

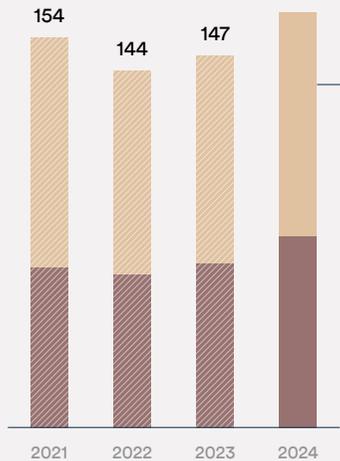
Unsere ESG-Fokusthemen

Indem wir unser Geschäft auf die Erforschung und Entwicklung neuartiger Antiinfektiva konzentrieren, tragen wir dazu bei, die Prioritäten der globalen Gesundheit zu erfüllen – mit Fachwissen, Sorgfalt und Ausdauer.



164

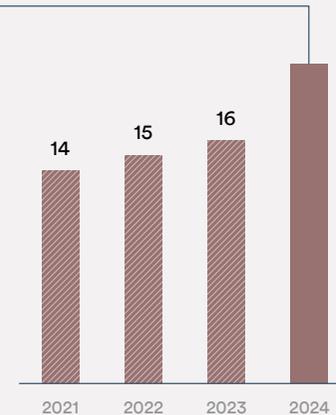
Mitarbeitende



● männlich
● weiblich

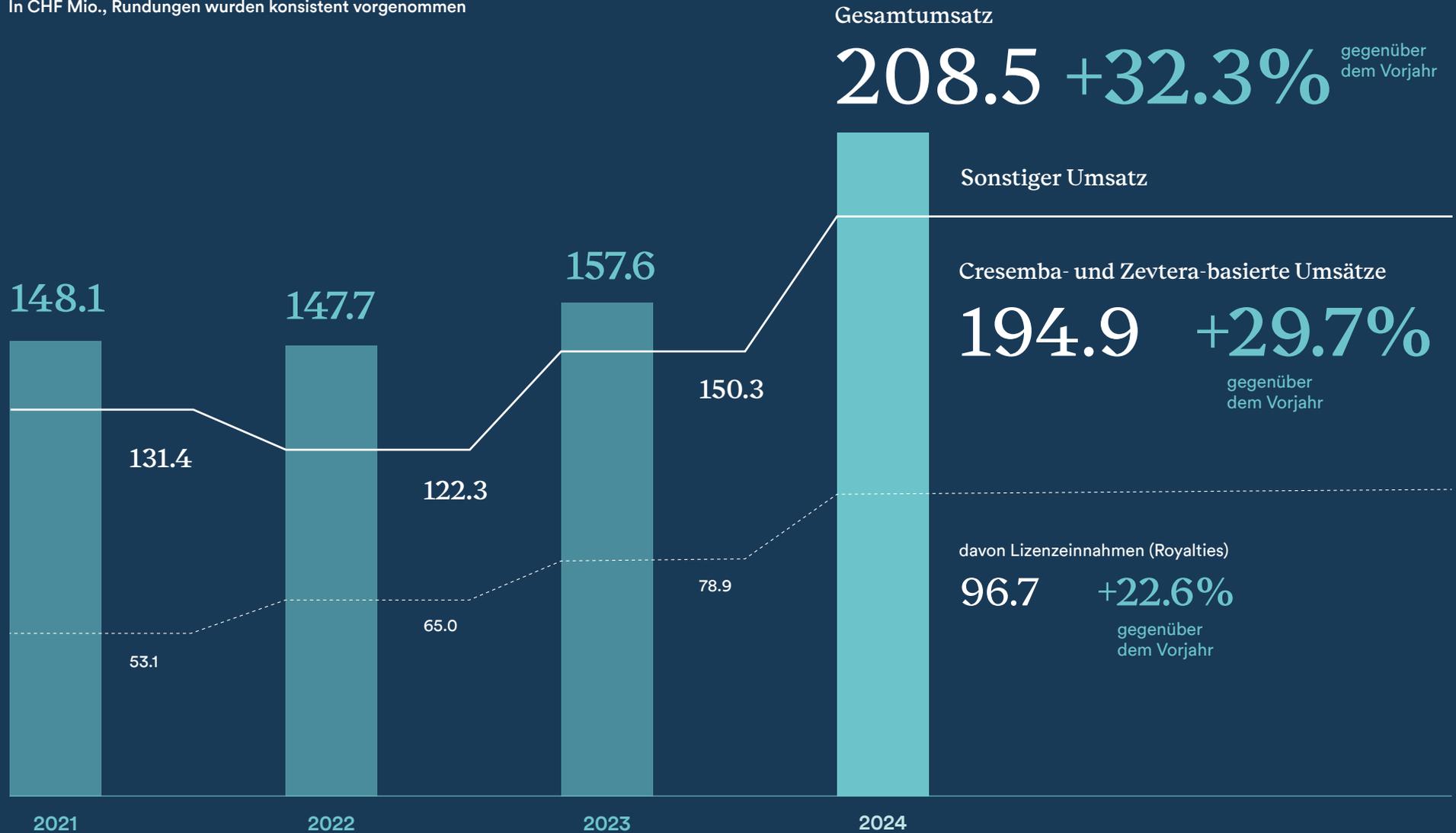
verschiedene Nationalitäten

21



Finanzielle Highlights

In CHF Mio., Rundungen wurden konsistent vorgenommen

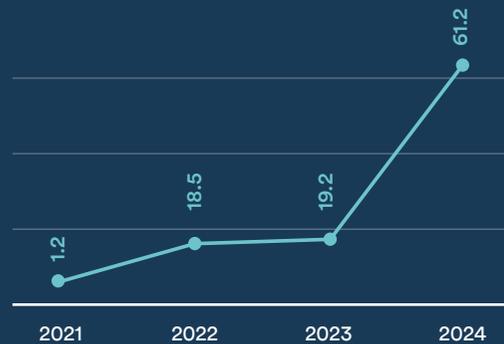


In CHF Mio., Rundungen wurden konsistent vorgenommen

Betriebsgewinn

61.2

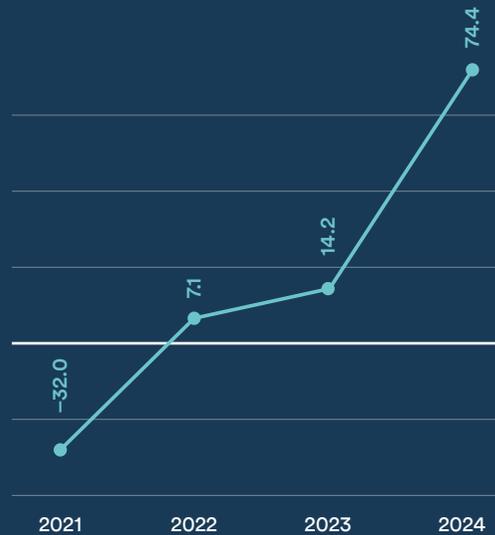
+218.8%
gegenüber
dem Vorjahr



Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit

74.4

+422.0%
gegenüber
dem Vorjahr



Nettoliquidität, 31. Dezember 2024



28.6

Vorjahr: -46.6 (Nettofinanzverschuldung)

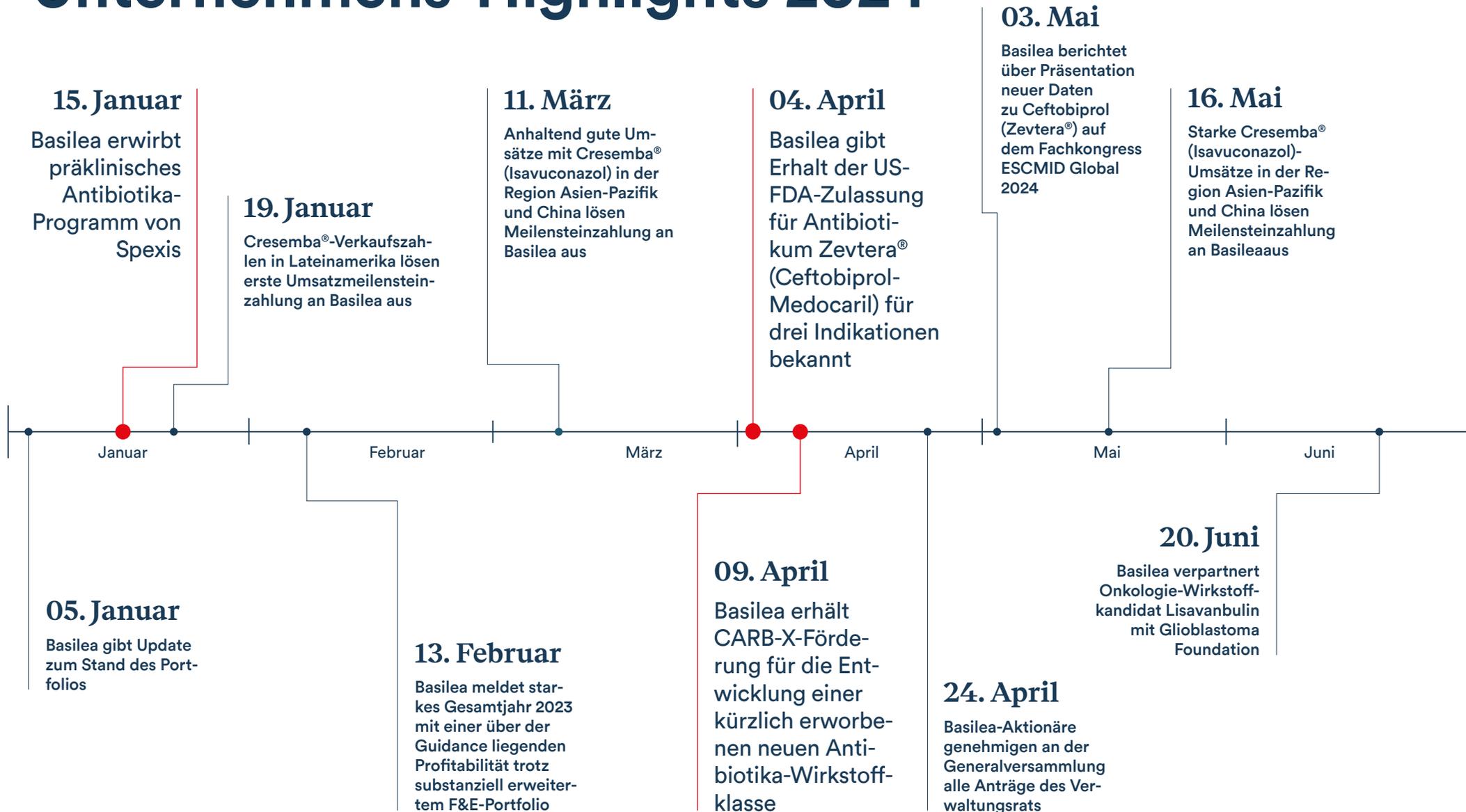
Liquide Mittel und liquide Mittel mit Verfügungsbeschränkung, 31. Dezember 2024

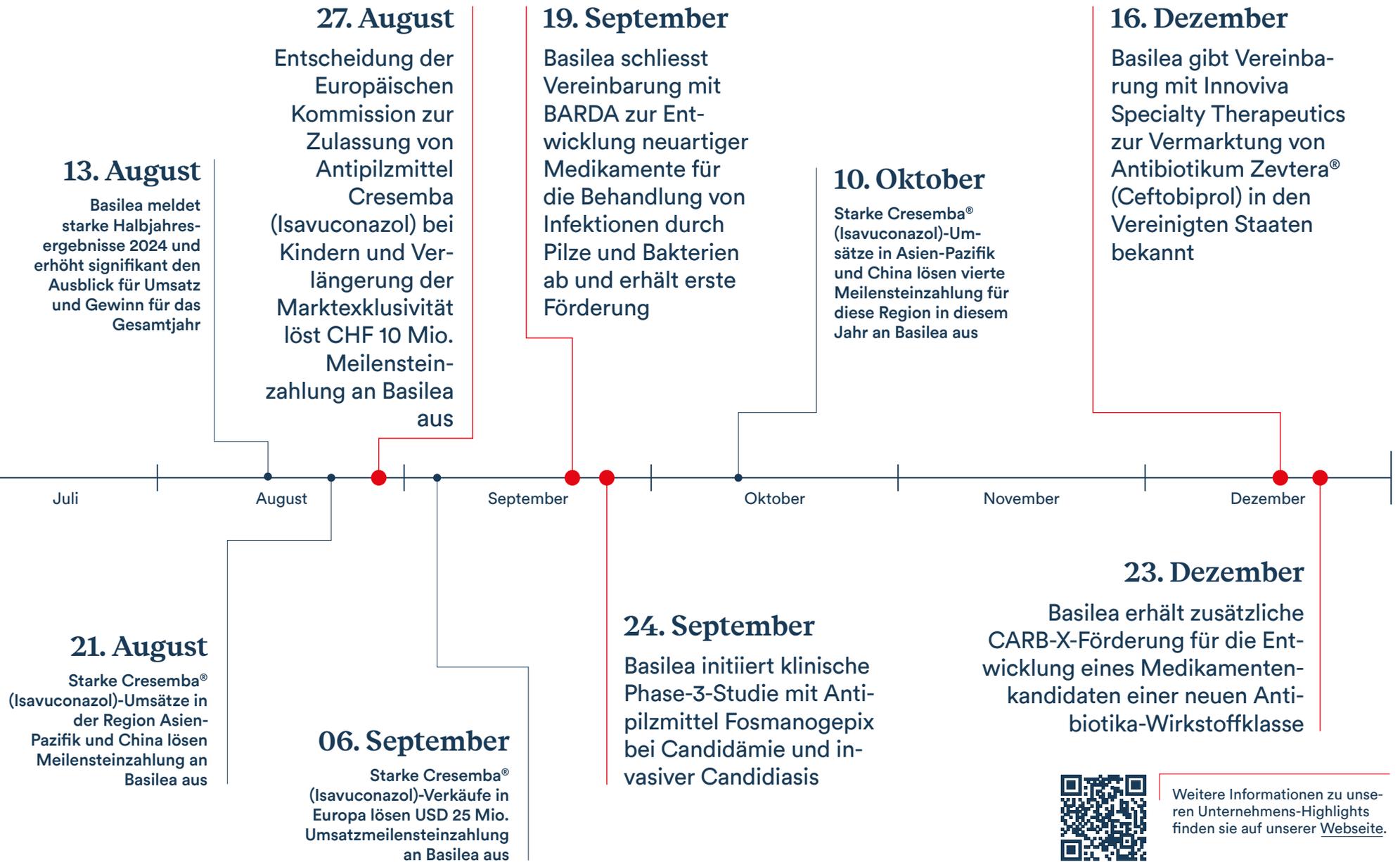
124.6

+93.6%
gegenüber
dem Vorjahr

Weitere Informationen zu den
Finanzergebnissen finden sie auf
Seite 139.

Unternehmens-Highlights 2024





Weitere Informationen zu unseren Unternehmens-Highlights finden sie auf unserer [Webseite](#).





Menschen

Menschen in Kürze	28
Unsere Patientinnen und Patienten	30
Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	41

Menschen in Kürze

Wir sind bestrebt, für Patientinnen und Patienten einen Unterschied zu machen. Das beginnt mit einer Verpflichtung gegenüber unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Neben einer wettbewerbsfähigen Vergütung erhalten unsere Mitarbeitenden eine Vielzahl an Leistungen, die von einem attraktiven Pensionsplan bis hin zu speziellen Weiterbildungsmassnahmen reichen.

Unsere Patientinnen und Patienten

Invasive Pilzkrankungen sind ein wachsendes globales Gesundheitsproblem, da die Zahl der immungeschwächten Patientinnen und Patienten mit erhöhtem Risiko für diese Infektionen zunimmt. Gemeinsam setzen wir uns dafür ein, etwas zu bewirken – für die Patientinnen und Patienten, das Gesundheitssystem und die Gesellschaft, deren Teil wir sind.

«Wir haben seit 2011 die Daten von 160 Hochrisikopatientinnen und -patienten analysiert. Bei 39 bestand der hochgradige Verdacht einer invasiven Pilzinfektion.»

Dr. Alexandra Schifferli

Unsere Mitarbeitenden

In einem kleinen Unternehmen mit grossen Ambitionen glauben wir fest daran, dass jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter etwas bewirken kann. Unsere Angestellten aus der ganzen Welt bringen ihre Ideen und Erfahrungen ein und arbeiten gemeinsam daran, Innovationen voranzutreiben.

von 160 Hochrisikopatientinnen
und -patienten

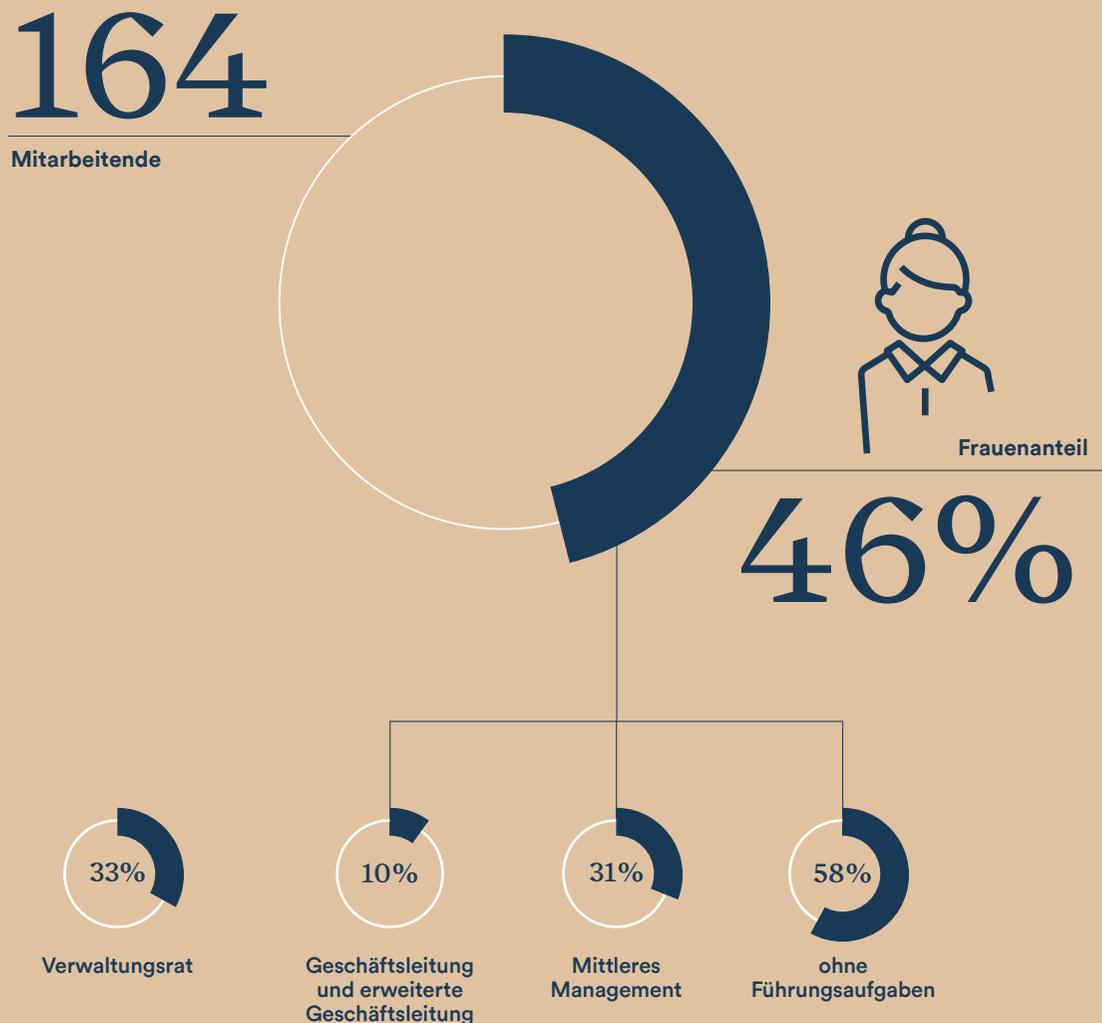
24%

«Wenn ich in ein Behandlungszimmer trete und von einem Kind angestrahlt werde, ist das unbezahlbar.»

Dr. Alexandra Schifferli

Highlights

- Etwas bewirken: Alle Basilea-Mitarbeitenden haben die Möglichkeit, an verschiedenen Projekten mitzuarbeiten und Entscheidungen zu treffen.
- Persönliche Note: Wir sind davon überzeugt, dass der persönliche Kontakt für die Teamarbeit und den Zusammenhalt in der Organisation entscheidend ist.
- Teamarbeit und funktionsübergreifende Zusammenarbeit: Unser Erfolg beruht auf leidenschaftlichen Menschen, die das gemeinsame Ziel vor Augen haben.
- Beharrlichkeit: Um unsere Herausforderungen zu meistern, braucht es Menschen, die nach Höchstleistungen streben und in der Lage sind, neuartige, unkonventionelle Lösungen zu entwickeln.
- Wachstum: Dank unserer Grösse und des Engagements für unsere Mitarbeitenden können wir ihnen die Möglichkeit bieten, an spannenden Projekten zu arbeiten und sich schnell und breit zu entwickeln.



Unsere Patientinnen und Patienten

«Bei immungeschwächten Kindern können sich Pilzinfektionen schnell zu einer lebensbedrohlichen Gefahr entwickeln.»

Alexandra Schifferli ist in Genf geboren und aufgewachsen. Seit 2009 ist sie am Universitäts-Kinderspital beider Basel (UKBB) tätig und seit 2021 Leitende Ärztin der Abteilung Onkologie/Hämatologie. Nebst ihrer Arbeit am UKBB ist sie auch in der medizinischen Forschung tätig. Vor ihrem Stellenantritt am UKBB war sie unter anderem in der Inneren Medizin am Universitätsspital Basel sowie im Kinderspital Aarau tätig. Die 47-Jährige promovierte 2002 an der Medizinischen Fakultät Basel; im Februar 2005 erlangte sie ihren Dokortitel. In den Jahren 2022 und 2023 wurde sie für ihre Forschungen im Zusammenhang mit einer mehrmonatigen Kollaborationsarbeit in Frankreich mit dem renommierten Barbara and Peter T. Pruitt Jr. ITP Research Award ausgezeichnet. Im Juli 2024 erhielt sie ihre Habilitation an der medizinischen Universität Basel. Schifferli ist Mutter von zwei Söhnen (11 und 13) und lebt in Binningen.

Die unsichtbare Gefahr: Wenn Pilze die Krebsbehandlung bedrohen



Für gesunde Menschen meist harmlos, können Pilze für immungeschwächte Kinder zu einem tödlichen Risiko werden. Auch in der Pädiatrischen Onkologie des Universitäts-Kinderspitals beider Basel (UKBB) stellen Pilzinfektionen eine grosse Herausforderung dar. Alexandra Schifferli, Leitende Ärztin am UKBB, gibt einen Einblick in ihren Alltag und erklärt, wie das Spital gegen invasive Pilzinfektionen vorgeht.

Feature-Story mit PD Dr. med
Alexandra Schifferli,
Leitende Ärztin Onkologie/Hä-
matologie am UKBB



«Wenn ich in ein Behandlungszimmer trete und von einem Kind angestrahlt werde, ist das unbezahlbar.»

Vor einem Fenster steht fein säuberlich parkiert ein halbes Dutzend Bobby Cars, an den Wänden hängen Kinderzeichnungen – und verschiedene Tische und Nischen laden zum Vorlesen, Basteln und Verweilen ein. Was auf den ersten Blick wie eine grosse Kindertagesstätte aussieht, ist die Station C des Universitäts-Kinderspitals beider Basel. Die Kinder, die hier ein- und ausgehen oder stationär behandelt werden, leiden in der Regel unter schweren onkologischen oder hämatologischen Erkrankungen. Betreut werden die krebserkrankten Kinder unter anderem von PD Dr. med. Alexandra Schifferli, Leitende Ärztin Onkologie/Hämatologie am UKBB.

Alexandra Schifferli, Sie sind seit 15 Jahren am UKBB tätig. Was reizt Sie nach all diesen Jahren noch an Ihrem Job?

Oh, sehr vieles. Ich fahre jeden Morgen gerne zur Arbeit. Ich freue mich auf die Interaktion mit den Patientinnen und Patienten sowie mit den Teams aus unterschiedlichen Abteilungen und Spitälern. Besonders wertvoll finde ich auch die Zusammenarbeit mit den jüngeren Kolleginnen und Kollegen: Es freut mich, wenn ich ihnen etwas von meiner Erfahrung weitergeben und zugleich von ihnen lernen kann. Auch die Tatsache, dass sich im Bereich der Onkologie in den vergangenen Jahren sehr viel getan hat, wirkt motivierend und treibt mich an.

Vor Ihrer Zeit im Kinderspital waren Sie auch in der Erwachsenenmedizin tätig. Warum haben Sie sich letztlich für die Pädiatrie entschieden?

Die Arbeit mit den Kindern ist ungemein bereichernd und sinnstiftend. Kinder haben besondere Fähigkeiten; ihre Regenerations- und Heilungskraft ist viel höher als bei Erwachsenen. Nicht zuletzt deshalb erleben wir am UKBB immer wieder Situationen, die wir nur als «Wunder» bezeich-

«Es beeindruckt mich immer wieder, wie viel Lebensfreude und Zuversicht die jungen Patientinnen und Patienten trotz ihrer schwierigen Situation ausstrahlen.»



nen können. Was ich darüber hinaus spannend finde, ist die Interaktion mit den kleinen Patientinnen und Patienten – mit all den Chancen und Herausforderungen, die dazugehören. Wir begleiten die Kinder und Jugendlichen nicht selten über Jahre. Auf diese Weise lässt sich natürlich eine ganz andere Art von Beziehung zum Kind und dessen Umfeld aufbauen.

Gerade kleine Kinder können oft nicht mitteilen, wie es ihnen geht oder wo es gerade schmerzt. Wie finden Sie es trotzdem heraus?

Wenn man wie ich aus der Erwach-

senenmedizin kommt, ist der Umgang mit den kleinen Patientinnen und Patienten gewiss ungewohnt. Aber irgendwann kommt die Phase, in denen die Kinder Vertrauen zu einem fassen. Das ist der Grundstein, die Basis. Mit der Zeit lernt man, spielerisch mit den Kindern zu interagieren und ihr Vertrauen zu gewinnen. Ich zum Beispiel bringe auf meinen Visiten immer Paprika-Chips mit. (Lacht.)

Mit dem Tod umgehen – und dennoch die Leichtigkeit bewahren

Für Alexandra Schifferli und ihr Team gehört auch der Umgang mit



dem Tod zum Alltag. «Ich weiss nicht, ob ich gut im Verdrängen bin oder ob ich mir in den vergangenen Jahren eine gute Resilienz aufgebaut habe – aber als Ärztin bleibt mir nichts anderes übrig, als auch die traurigsten Situationen zu akzeptieren», sagt sie. In schwierigen Situationen ist die Ärztin besonders froh und dankbar, auf ein gut funktionierendes Team zählen zu können. «Kommt es zu einem Todesfall, setzen wir uns zusammen, tauschen unsere Gedanken und Gefühle aus und unterstützen uns gegenseitig.» Nebst den offiziellen Debriefings mit dem Team haben die Mitarbeitenden des UKBB jederzeit die Möglichkeit, die Unterstützung der Fachleute aus der Psychoonkologie in Anspruch

«Viele unserer kleinen Patientinnen und Patienten können keine grossen Tabletten schlucken. Wir bräuchten die Wirkstoffe eigentlich als Sirup.»



zu nehmen. Zusätzlich arbeitet das Team eng mit der Pädiatrischen Palliative Care zusammen. Diese kommt dann zum Einsatz, wenn bei einem Kind keine Hoffnung auf Heilung mehr besteht.

Trotz der vielen schweren Schicksale erlebt Alexandra Schifferli in ihrer Arbeit auch immer wieder Momente der Leichtigkeit. «Und das jeden Tag», wie sie betont. «Wenn ich in ein Behandlungszimmer trete und von einem Kind angestrahlt werde, ist das unbezahlbar. Es beeindruckt mich immer wieder, wie viel Lebensfreude und Zuversicht die jungen Patientinnen und Patienten trotz ihrer schwierigen Situation ausstrahlen.»

Zu herausfordernden Situationen kann es auch kommen, wenn zur Haupter-

krankung plötzlich noch eine Pilzinfektion hinzukommt. Warum sind diese im UKBB ein Thema?

Für gesunde Menschen sind Pilze grundsätzlich ungefährlich. Man kann einen Hautpilz haben, einen Nagelpilz oder dergleichen – aber wenn man ein gesundes Immunsystem hat, muss man sich deswegen keine Sorgen machen. Bei immungeschwächten Kindern können sich Pilzinfektionen jedoch schnell zu einer lebensbedrohlichen Gefahr entwickeln. Dies dann, wenn sie sich invasiv im Körper ausbreiten und auf einmal die Lunge, den Darm oder das zentrale Nervensystem angreifen.

Wie kann das passieren?

Dafür braucht es eine schwere Immundefizienz. Je weniger weisse Blutkörperchen vorhanden sind, desto

grösser ist das Risiko für eine invasive Pilzinfektion. Und genau das trifft zum Beispiel für an Krebs erkrankte Kinder zu, deren Immunsystem durch die Chemotherapie geschwächt ist.

Welche Probleme bringen die invasiven Pilze mit sich?

Die Symptome sind vielfältig und reichen von Fieber über Husten bis zu Schmerzen. Das Problem von Pilzen ist: Sie sind überall. Egal ob in der Luft, im Wald, auf Nahrungsmitteln, an den Wänden, im Sand – die Gefahr ist omnipräsent. Das macht es so schwierig, sich gegen sie zu schützen. Wer über längere Zeit solche Pilzsporen über die Atemluft einatmet und immungeschwächt ist, ist gefährdet.

Wie agieren die Pilze im Körper von Betroffenen?

In der Pädiatrie sehen wir vor allem Infektionen im Bereich der Lunge, der Nasennebenhöhlen, seltener im Bereich des Gehirns. Grundsätzlich kann sich der Pilz überall ausbreiten. Weil die Pilze zunächst langsam wachsen, sind die Symptome initial schleichend und schlecht erkennbar. Trotzdem sind sie sehr destruktiv und können sogar die umliegenden Blutgefässe verstopfen, so dass Medikamente die Infektion nur eingeschränkt erreichen. In solchen Fällen können Pilzkrankungen zu lebensbedrohlichen Situationen führen.

«Leider ist es oftmals sehr schwierig, Pilzinfektionen eindeutig nachzuweisen.»

Was bedeutet eine Pilzinfektion für ein krebserkranktes Kind, das bei Ihnen in Behandlung ist?

Wenn ein Kind eine Chemotherapie hat und von einer Pilzinfektion betroffen ist, können wir die Chemotherapie nicht weiterführen. Damit dies wieder möglich ist, müssen wir die Infektion medikamentös stabilisieren und anschliessend warten, bis sich das Immunsystem erholt. Das kann mehrere Wochen dauern, was leider dem Krebs zugutekommt. Fakt ist aber: Ein Pilz kann ohne Immunsystem nicht vollständig besiegt werden.

Sind das Einzelfälle?

Leider nein. Wir haben seit 2011 die Daten von 160 Hochrisikopatientinnen und -patienten analysiert. Bei 39 davon bestand der hochgradige Verdacht einer invasiven Pilzinfektion.

«Leider ist es oftmals sehr schwierig, Pilzinfektionen eindeutig nachzuweisen», erklärt Alexandra Schifferli. Daher werden viele der jungen Patientinnen und Patienten



Alexandra Schifferli über ...

Forschung oder Praxis?

Beides! Während mich die Arbeit mit den Patientinnen und Patienten jeden Tag aufs Neue begeistert, bietet mir die Forschungsarbeit die Möglichkeit, mich vom psychischen Stress und Druck der Klinikarbeit zu erholen und neue Wege in der Medizin zu erkunden.



Mein Guilty Pleasure

Salt and Vinegar Chips, ein Glas Wein und eine Krimi-Serie auf Netflix.

Meine Wahlheimat

Basel ist eine Studentenstadt und ich fühlte mich hier von Anfang an wohl. Ich schätze die hohe Lebensqualität und die Nähe zu Frankreich, Deutschland – aber auch zu allen grösseren Städten der Schweiz.

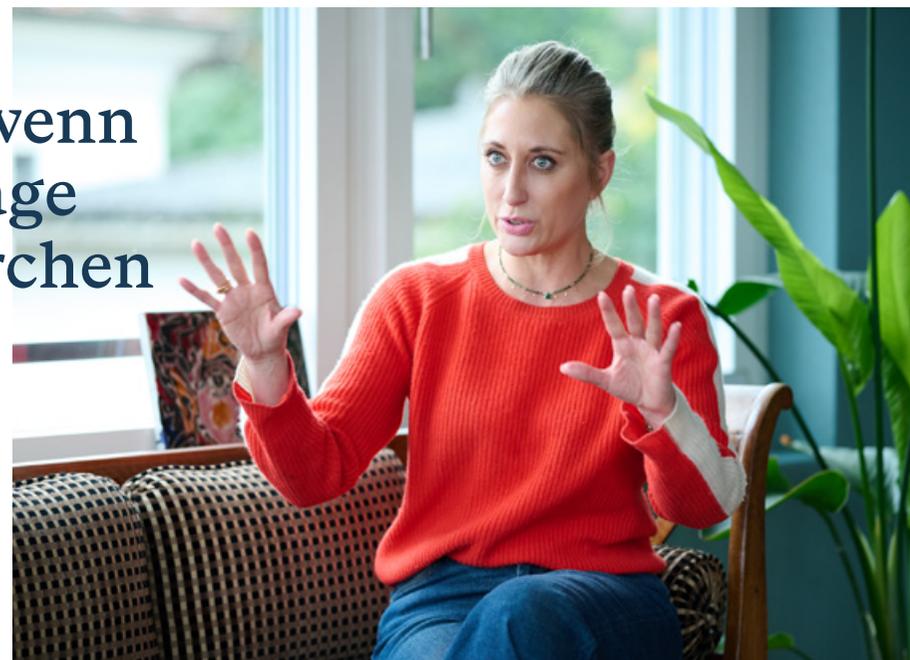
Meine Energiequelle

Wir verreisen jeden Sommer, am liebsten weit weg. Aktuell interessiere ich mich für Asien. Die Kultur, das Essen, Land und Leute – alles total spannend. Auf Reisen lade ich meine Batterien auf.

bei einem Verdacht auf eine Infektion <blind> mit Medikamenten behandelt. Doch auch das ist nicht unproblematisch: Viele der Arzneimittel sind mit Neben- und Wechselwirkungen verbunden. «Zudem sind die Medikamente in der Schweiz häufig nicht offiziell für die Anwendung in der Pädiatrie zugelassen», sagt Alexandra Schifferli. Der Grund: In der Regel werden Medikamente zuerst jahrelang in der Erwachsenenmedizin eingesetzt, bevor sie für Kinder getestet und freigegeben werden. Das bedeutet zusätzlichen administrativen Aufwand, um die Kostenübernahme durch die Krankenkassen zu sichern. Ein weiteres Problem sind die Darreichungsformen der Antiinfektiva. Manche sind nur in Tablettenform verfügbar. «Viele unserer kleinen Patientinnen und Patienten können jedoch keine grossen Tabletten schlucken. Wir bräuchten die Wirkstoffe eigentlich als Sirup», erläutert Schifferli.

Die Behandlung von Pilzinfektionen erfordert eine enge Zusammenarbeit mit Fachleuten anderer Disziplinen. «Der Austausch mit Kolleginnen und Kollegen aus der Chirurgie, Mikrobiologie und Infektiologie ist essenziell», erklärt Schifferli. Eine weitere Schwierigkeit betrifft die Tatsache, dass die Behandlung einer Pilzinfektion mehrere Wochen oder sogar Monate

«Genial wäre natürlich, wenn wir irgendwann in der Lage wären, weisse Blutkörperchen künstlich zu erzeugen.»



dauern kann. «Zunächst muss der Pilz mit Medikamenten stabilisiert werden, anschliessend muss man auf die Erholung und die Mitwirkung des Immunsystems warten. Wenn das Immunsystem sich während der Chemotherapie-Pause nicht erholt, besteht die Möglichkeit einer notfallmässigen Stammzelltransplantation. Ein solcher Eingriff ist jedoch mit grossen Risiken verbunden.» Erst wenn der Pilz sichtbar kleiner geworden ist, kann die Chemotherapie wieder aufgenommen werden.

Welche Fortschritte erwarten Sie in den kommenden Jahren in der Behandlung von schweren Pilzinfektionen bei Kindern?

Gerne nenne ich Ihnen ein Beispiel aus unserer Klinik: Zusammen mit Dr. med. Ursula Tanriver, Oberärztin

Onkologie/Hämatologie, und Prof. Dr. Pablo Sinues, Departement of Biomedical Engineering, arbeiten wir derzeit an einem Forschungsprojekt mit dem Ziel, die Diagnostik im Bereich der Pilzinfektionen zu verbessern. Von dieser Forschungsarbeit erhoffen wir uns einiges.

Spannend! Können Sie das noch etwas näher ausführen?

Nachdem die Kinder in einen speziellen Beutel geatmet haben, wird die Atemluft mit einem Massenspektrometer analysiert. Mit dieser Methode lässt sich bereits heute die Konzentration von bestimmten Medikamenten oder Stoffwechselprodukten bei verschiedenen Krankheiten messen. Ein grosser Vorteil besonders bei Kindern liegt darin, dass diese Methode nicht invasiv ist.

Wir drücken die Daumen, damit sich die Methode durchsetzt. Haben Sie sonst noch Wünsche für die Zukunft?

Genial wäre natürlich, wenn wir irgendwann in der Lage wären, weisse Blutkörperchen künstlich zu erzeugen. Dies, weil wir ohne weisse Blutkörperchen letztlich keinen Pilzinfekt vollständig besiegen können – und das ganz egal, wie gut die eingesetzten Medikamente sind. Das ist im Moment noch Zukunftsmusik, aber am UKBB wissen wir ja: Wunder geschehen immer wieder.

Alexandra Schifferli bedankt sich bei der Stiftung zur Förderung medizinischer und biologischer Forschung, Arlesheim (UBS Basel, IBAN: CH60 0023 3233 6475 6601X), sowie bei ICIS – Intercontinental Cooperative ITP Study Group, Basel (www.itpbasel.ch, Aargauische Kantonalbank IBAN CH54 0076 1644 9328 2200 1), für die Unterstützung ihrer Forschungsarbeit.



Wie Céline (11) den Krebs und eine Pilzinfektion besiegte

Wer selber eine Familie hat, kann sich kaum vorstellen, was es bedeutet, wenn das eigene Kind die Diagnose Leukämie erhält. Doch genau so erging es im Dezember 2021 der damals neunjährigen Céline* und ihren Eltern. Doch es sollte nicht bei diesem Schicksalsschlag bleiben: Im Frühjahr 2022 entwickelte Céline eine invasive Pilzinfektion in der Lunge.

«Céline hatte kaum noch weisse Blutkörperchen, ihr Immunsystem war durch die Chemotherapie stark geschwächt. Dadurch konnte der Pilz sich ungehindert in ihrer Lunge ausbreiten», erinnert sich PD Dr. med. Alexandra Schifferli, die als Hauptonkologin die Behandlung leitete. Wochenlang erhielt Céline Antipilzmedikamente, um die Infektion einzudämmen – doch trotz aller Bemühungen breitete sich der Pilz weiter aus.

Stammzelltransplantation und wirksame Medikamente

Die entscheidende Wendung brachte schliesslich die Stammzelltransplantation, die das geschwächte Immunsystem von Céline wieder aufbaute. Die neuen Immunzellen konnten den Pilz vollständig bekämpfen. In Kombination mit der Operation und den Antipilzmedikamenten führte

«Die neuen Immunzellen konnten den Pilz vollständig bekämpfen.»

die Behandlung dazu, dass sich Célines Zustand stabilisierte und sie sich erholte.

Obwohl bei Céline aufgrund der Pilzinfektion ein Teil ihrer Lunge entfernt werden musste, geht es ihr heute, zwei Jahre später, prächtig. Sie hat nicht nur den Krebs, sondern auch den Pilz besiegt. Das aufgeweckte Mädchen besucht die Schule, geht tanzen, zeichnet gerne und spielt Klavier. Das UKBB besucht das Mädchen heute nur noch alle paar Monate für einen Check-up.

Übrigens: Die Antipilzmedikamente nahm Céline in Tablettenform (gemörsert) zu sich. Blickt sie heute zurück, hat sie einen Wunsch: «Es wäre schön, wenn es die Medikamente als Sirup und in verschiedenen Geschmacksrichtungen gäbe – so wie bei Lollipops.»

*Name geändert.

«Céline hatte kaum noch weisse Blutkörperchen, ihr Immunsystem war durch die Chemotherapie stark geschwächt. Dadurch konnte der Pilz sich ungehindert in ihrer Lunge ausbreiten.»



Das Universitäts-Kinderspital beider Basel sowie Basilea bedanken sich bei der Stiftung Theodora, die mit ihren Traumdoktoren den Alltag von Kindern im Spital aufheitert. [Theodora.ch](https://www.theodora.ch)



Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Wir sind bestrebt, für unsere Patientinnen und Patienten etwas zu bewirken, und das beginnt mit dem Engagement für unsere eigenen Mitarbeitenden. Neben einer wettbewerbsfähigen Vergütung und ausgewogenen Mischung aus Festgehalt und variabellem Anteil erhalten unsere Mitarbeitenden eine Vielzahl an Leistungen, die von einer attraktiven Altersvorsorge bis hin zu personalisierten Weiterbildungen reichen.

Bei Basilea haben wir ein gemeinsames Ziel: Durch die Zusammenarbeit von Menschen, die Spezialistinnen und Spezialisten auf ihrem jeweiligen Gebiet sind, wollen wir weiterhin innovative Medikamente entwickeln, die den



Basilea wurde 2024 als einer der besten Arbeitgeber der Schweiz ausgezeichnet.

dringenden medizinischen Bedarf an neuen Antiinfektiva decken. Teamarbeit und funktionsübergreifende Zusammenarbeit sind für Basilea von entscheidender Bedeutung, da unser Tätigkeitsbereich den gesamten Lebenszyklus

eines Medikaments abdeckt: von der Forschung über die Entwicklung bis hin zur Vermarktung. Angesichts der Grösse von Basilea kennt jeder jeden schon nach kurzer Zeit im Unternehmen. So ist das Gefühl der Gemeinschaft ein wichtiges Element unserer Kultur. Unser Erfolg hängt von funktionsübergreifenden, dynamischen Teams ab, die sich aus leidenschaftlichen Menschen zusammensetzen und für die die gemeinsame Leistung an erster Stelle steht.

Basilea als Arbeitgeber

Wir betrachten unsere Mitarbeitenden als unsere grösste Stärke und setzen uns dafür ein, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem alle ihren Beitrag leisten können und für ihre Leistungen Anerkennung erhalten. Die jährliche Leistungsbeurteilung von Basilea basiert auf individuellen Zielen, Team- und Unternehmenszielen, wobei jede Person an ihrem individuellen Beitrag und der jeweiligen Leistung gemessen wird.

Dies ist ein wichtiger Teil dessen, was wir bieten und was wir von unseren Mitarbeitenden erwarten. Alle Basilea-Mitarbeitenden haben die Möglichkeit, an verschiedenen Projekten mitzuarbeiten und Entscheidungen zu treffen.

Auch wenn wir unseren Mitarbeitenden die Möglichkeit geben, einen Teil ihrer Arbeitszeit im Home-Office zu leisten, ist es uns wichtig, den persönlichen Austausch zu fördern. Wir glauben, dass dies eine wichtige Basis für Teamarbeit und organisatorischen Zusammenhalt sind. Vom ersten Vorstellungsgespräch bis zur Pensionierung und allen dazwischenliegenden Schritten und Meilensteinen bemühen wir uns, bei allem, was wir tun, eine persönliche Note einzubringen. Das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden ist uns wichtig und wir unterstützen sie auf verschiedene Weise, von ergonomischen Arbeitsplätzen bis hin zu Sportveranstaltungen am Arbeitsplatz und ausserhalb.



«In einem kleinen Unternehmen mit grossen Ambitionen glauben wir fest daran, dass jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter etwas bewirken kann.»

Ursula Eberhardt
Head of Global Human
Resources

Als integratives Unternehmen, das die Geschlechtervielfalt fördert, legen wir Wert auf Lohngleichheit. Basilea hat sich verpflichtet, jedes Jahr eine Lohngleichheitsanalyse durchzuführen und die Ergebnisse zu veröffentlichen.



Basilea wurde mit Rang 29 erneut unter die 150 innovativsten Unternehmen der Schweiz gewählt. Eine Auszeichnung, die unsere harte Arbeit, Kreativität und unser Engagement widerspiegeln.

Seit der ersten Analyse im Jahr 2020 lagen die Ergebnisse stets unter der von den Schweizer Behörden festgelegten 5%-Schwelle. Gemäss dem letzten Ergebnis der Lohngleichheitsanalyse von 2024 verdienen Männer unter Berücksichtigung der persönlichen Qualifikation und der Arbeitsplatzmerkmale 1.8% mehr als Frauen. Dieses Ergebnis liegt weiterhin deutlich unter der 5%-Toleranzschwelle und unserer eigenen Zielschwelle von 2.5%.

Die Mitarbeitenden von Basilea

Eine erfüllende Arbeit kann herausfordernd sein; das ist bei Basilea nicht anders. Unsere Projekte sind schnelllebig, komplex und vielfältig. Um diese Herausforderungen zu meistern, braucht es Menschen, die nach Höchstleistungen streben und neue, unkonventionelle Lösungen für Probleme entwickeln können. Unsere mehr als 160 Mitarbeitenden aus der ganzen Welt vertreten 21 verschiedene Nationalitäten und bringen ihre Ideen und Erfahrungen ein, um gemeinsam Innovationen voranzutreiben.



Unsere Grösse und unser Engagement für unsere Arbeitskräfte bieten der ganzen Belegschaft die Möglichkeit, an spannenden Projekten mitzuarbeiten. Aufgrund der Agilität des Unternehmens und der Möglichkeit, mit anderen engagierten Fachleuten Hand in Hand etwas zu bewirken, können sich unsere Kolleginnen und Kollegen schneller und umfassender entwickeln, als dies in ähnlichen Positionen anderswo der Fall wäre. Gemeinsam können wir etwas bewirken – für Patientinnen und Patienten, das Gesundheitssystem und die Gesellschaft, in der wir leben.

Bei Basilea stehen Patientinnen und Patienten im Mittelpunkt unseres Handelns. Unser Ziel ist es, mit Fachwissen, Sorgfalt und Ausdauer ihr Leben zu verbessern. Die unterschiedlichen Perspektiven unserer Abteilungen und Teams bei Basilea stellen sicher, dass wir weiterhin patientenorientierte Lösungen anbieten.

«Die Arbeit bei Basilea ermöglicht es mir, zu innovativen Gesundheitslösungen beizutragen, die einen echten Unterschied im Leben von Patientinnen und Patienten machen. Ich schätze die kollaborative Atmosphäre, in der ich mich beruflich weiterentwickeln kann, und dass ich Teil eines Teams mit einer Vision bin: Wir wollen die globale Gesundheit verbessern.»

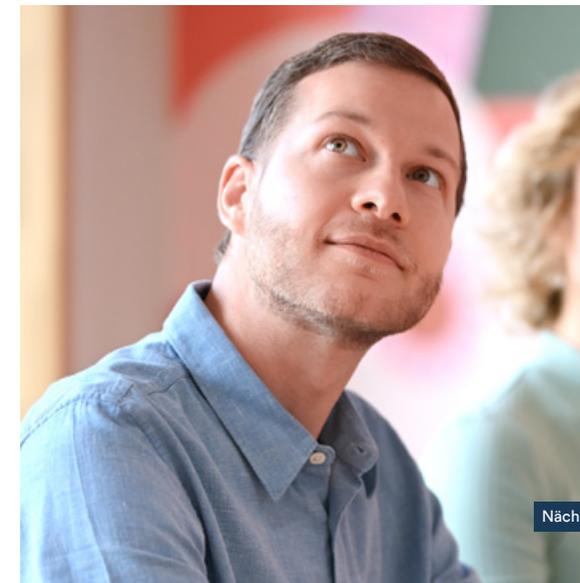


Lea Wunderlich
Supply Chain Specialist

[Vorheriges Thema](#)

«Die Arbeitskultur bei Basilea ist grossartig: Wir haben moderne Büros, eine hochmoderne Laborinfrastruktur und einen ausgezeichneten Teamgeist.»

Cristian Steiner
Analytical Development &
Quality Testing Manager



[Nächstes Thema](#)



Carolyn Siegel
Assistant to the
Chief Medical Officer

«Bei Basilea bekomme ich die Möglichkeit, auch in Bereiche ausserhalb meiner Hauptzuständigkeiten einzublicken. Das macht den Arbeitsalltag spannend und abwechslungsreich. Es herrscht eine vertrauensvolle Arbeitsatmosphäre mit flexiblen Arbeitszeiten und Teilzeitmodellen, was sich positiv auf das Betriebsklima auswirkt.»

«Unser Unternehmen übernimmt eine wichtige Rolle für die Gesellschaft, indem es die Gesundheitsversorgung vorantreibt, um Antibiotikaresistenzen entgegenzuwirken. Das Ziel ist, das Leben von Patientinnen und Patienten zu retten.»

Jessica Zimmermann
Front Desk Coordinator





«Für viele hospitalisierte Patientinnen und Patienten, besonders solche, die gegen langfristige bakterielle oder Pilzinfektionen kämpfen, sind die Behandlungsmöglichkeiten aufgrund des raschen Auftretens resistenter Stämme nur begrenzt. Durch die Entwicklung innovativer Antiinfektiva helfen wir, Leben zu retten und die Lebensqualität der Betroffenen zu verbessern.»

Mingzhen Fan, Ph.D.
Research Scientist Biology

«Wir entwickeln Antibiotika und Antimykotika, die das Leben von Menschen retten. Ich erinnere mich gut daran, als mein damals zweijähriger Sohn eine bakterielle Infektion hatte. Sie begann im Auge und breitete sich in seinem Blutkreislauf aus. Wären Antibiotika nicht verfügbar gewesen, hätte er nicht geheilt werden können.»

Helena Barisch, Ph.D.
Team Member Analytical Research





Lambert Potin, Ph.D.
Corporate Development
Manager

«Die Entwicklung von Antiinfektiva wurde von mehreren Akteurinnen und Akteuren in diesem Bereich zurückgestellt, wodurch Patientinnen und Patienten in ihrem Kampf gegen tödliche Krankheitserreger im Stich gelassen werden. Es ist daher von grösster Bedeutung, dass sich Basilea dazu verpflichtet, Antiinfektiva zu entwickeln, um den aktuellen und potenziellen zukünftigen Bedrohungen für die Gesellschaft entgegenzutreten.»



«Als Executive Assistant des CEO und des CFO ist meine Arbeit sowohl herausfordernd als auch lohnend. Sie ist sehr vielseitig, weil ich im Zentrum des Unternehmens tätig bin. Ich helfe mit, Prioritäten zu managen, und stelle sicher, dass wichtige Aufgaben effizient ausgeführt werden.»

Tatjana Soltmannowksi
Executive Assistant CEO & CFO



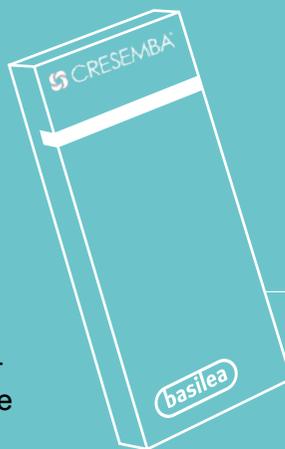


Unser Portfolio

Unser Portfolio in Kürze	50
Antipilzmittel	57
Antibakterielle Wirkstoffe	63

Unser Portfolio in Kürze

Mit unserem führenden Antipilzmittel und unserem Antibiotikum, unseren beiden vermarkteten Produkten, haben wir im Jahr 2024 gleich mehrere wichtige Meilensteine erreicht. Darüber hinaus haben wir mit dem Start einer Phase-3-Studie bei invasiven Hefepilzinfektionen mit unserem potenziellen nächsten Leitprodukt, dem Breitspektrum-Antipilzmittel Fosmanogepix, die Grundlage für künftiges Wachstum gelegt.



Marktzulassung in
78 Ländern
erhalten



20%



Steigerung der weltweiten «In-Market»-
Umsätze im Vergleich zum Vorjahr

(Quelle: IQVIA Analytics Link, September 2024)

Auf dem Markt in
75 Ländern



Unsere wichtigsten Produkte

Cresemba®

Im August 2024 genehmigte die Europäische Kommission die Anwendung von Cresemba bei Kindern mit invasiver Aspergillose oder Mukormykose, nachdem die US-amerikanische Food and Drug Administration (FDA) im Dezember 2023 eine ähnliche Entscheidung getroffen hatte; die Marktexklusivität von Cresemba wurde in der EU bis Oktober 2027 und in den USA bis September 2027 verlängert.

Zevtera®

Im April 2024 wurde Zevtera in den USA für alle drei eingereichten Indikationen zugelassen. Innoviva Specialty Therapeutics (IST) wurde im Dezember als Vermarktungspartner für den US-Markt bekannt gegeben. Die Markteinführung in den USA wird für Mitte 2025 erwartet. In China wurde das Antibiotikum Ende 2024 in die National Reimbursement Drug List (NRDL) aufgenommen, so dass es ab 2025 im Rahmen der nationalen medizinischen Grundversicherung erstattungsfähig ist.



Marktzulassung in
35 Ländern
erhalten



Auf dem Markt in
20 Ländern



Länder mit Marktzulassung

- Cresemba
- Cresemba + Zevtera

Highlights

- Cresemba: «In-Market»-Umsätze von USD 533 Millionen in 12 Monaten
- Cresemba ist das weltweit kommerziell grösste Marken-Medikament für invasive Pilzinfektionen
- Zevtera: FDA-Zulassung und US-Vermarktungsvertrag mit Innoviva Specialty Therapeutics
- Vier neue Wirkstoffe seit Ende 2023: Fosmanogepix, BAL2062, Tonabacase (nur Evaluierungslizenz), BAL2420

100+ 

Länder mit Lizenz- und Vertriebspartnern

4 

neue Wirkstoffe untersucht



Einzigartiges, auf Partner-
schaften ausgerichtetes
Geschäftsmodell mit Fokus
auf Indikationen mit hohem
medizinischem Bedarf und
bedeutenden Marktchancen

Vermarktete Medikamente und Entwicklungspipeline

Basilea fokussiert sich auf die Entwicklung innovativer Medikamente zur Behandlung schwerer Infektionen durch Bakterien oder Pilze, für die es einen hohen medizinischen Bedarf gibt. Dadurch eröffnen sich uns bedeutende Marktchancen.

Forschungsorientierte Unternehmen verfügen häufig nicht über die notwendige finanzielle Stärke, die organisatorischen Ressourcen sowie das Know-how, ihre Medikamentenkandidaten über das frühe klinische Stadium hinaus selbst weiterzuentwickeln. Dazu kommt, dass sich die meisten grossen Pharmaunternehmen, die früher einmal aktiv an Antiinfektiva geforscht haben, inzwischen mehr auf chronische Erkrankungen fokussieren. Das hat zu einem Mangel an dringend benötigten neuartigen Antiinfektiva geführt. Diese Lücke füllt Basilea. Unser einzigartiges Geschäftsmodell erlaubt es uns, die aussichtsreichsten Arzneimittelkandidaten einzulizenzieren oder zu erwerben und sie vom späten präklinischen oder frühen klinischen Stadium durch die klinische Entwicklung bis zur Marktreife zu bringen. Dabei legen wir viel Wert auf das Generieren von Daten, die eine differenzierte Positionierung unserer Medikamente am Markt erlauben. Mit diesem Geschäftsmodell sind wir der ideale Partner für innovative Unternehmen aus dem Forschungs- und Entwicklungsbereich (F&E) sowie für Unternehmen, die

mit einer etablierten Vertriebsorganisation im Antiinfektiva-Bereich in der Lage sind, unsere Medikamente weltweit in wichtigen Märkten zu kommerzialisieren.

Der Erfolg des Antipilzmittels Cresemba® mit dem Wirkstoff Isavuconazol und des Antibiotikums Zevtera® mit dem Wirkstoff Ceftobiprol zeigt, dass unser Geschäftsmodell funktioniert. Mit neuen Entwicklungskandidaten in unserer Pipeline, darunter dem vielversprechenden Antipilzmittel Fosmanogepix, sind wir bestens gerüstet, um den Wertschöpfungszyklus zu beschleunigen und unser bewährtes Modell auf zahlreiche weitere attraktive Wirkstoffe anzuwenden.



Invasive Pilzinfektionen betreffen jedes Jahr 6.5 Millionen Menschen.



Dank unseres Know-hows sind wir in der Lage, die vielversprechendsten Wirkstoffe zu identifizieren und sie effizient durch die präklinische und die klinische Entwicklung zu bringen. Darüber hinaus haben wir für die Entwicklung neuartiger Antimykotika und antibakterieller Wirkstoffe nicht verwässernde Fördermittel von der Biomedical Advanced Research and Development Authority (BARDA) und vom Combating Antibiotic-Resistant Bacteria Biopharmaceutical Accelerator (CARB-X) erhalten. Diese könnten einen signifikanten Teil der Kosten für die Entwicklung unserer Wirkstoffe kompensieren.

Um sicherzustellen, dass unsere Medikamente nach erfolgreicher Entwicklung global verfügbar sind, arbeiten wir mit erfahrenen Vermarktungspartnern zusammen. Wir partizipieren am kommerziellen Erfolg unserer Marken durch eine Kombination von Lizenzeinnahmen und Meilensteinzahlungen sowie über Einnahmen aus der Belieferung unserer Partner mit unseren Medikamenten. 2024 belief sich unser Gesamtumsatz mit Cresemba und Zevtera auf rund CHF 195 Millionen.

Gesamtumsatz mit
Cresemba und Zevtera

CHF **195** Mio.



Unser Fokus liegt auf der Entwicklung von Medikamenten gegen invasive Pilzinfektionen, an denen jedes Jahr schätzungsweise 6.5 Millionen Menschen erkranken. Das führt zu 3.8 Millionen Todesfällen, von denen 2.5 Millionen direkt auf die Pilzkrankung zurückzuführen sind.¹ Dabei handelt es sich um Infektionen, die durch Schimmel- oder Hefepilze verursacht werden. Wenn das Immunsystem die Infektion nicht abwehren kann, können die Erreger in den

Blutkreislauf gelangen und die Lunge befallen oder auch andere Organe wie die Augen, das Herz oder das Gehirn. Davon sind vor allem immungeschwächte Patientinnen und Patienten betroffen, wie beispielsweise solche mit Blutkrebs, Immunschwächekrankheiten oder Transplantationspatientinnen und -patienten. Es können aber auch ansonsten gesunde Menschen erkranken, wie das gehäufte Auftreten einer durch Pilze ausgelösten Meningitis im Jahr 2023 in den USA zeigt. Dies betraf Patientinnen und Patienten, die sich in Mexiko einer Operation unterzogen hatten. Als Auslöser werden kontaminierte Narkosemittel vermutet.²

Neue Wirkstoffe in unserer Pipeline

Der Erhalt einer attraktiven, innovativen und ausgewogenen Antiinfektiva-Pipeline aus intern oder extern entwickelten Produkten in frühen, mittleren und fortgeschrittenen Entwicklungsstadien ist entscheidend für den nachhaltigen Erfolg von Basilea. Die Grenzen der aktuellen Behandlungsoptionen, wie eingeschränkte Wirkungsspektren, Resistenzen gegen derzeit verwendete Wirkstoffe, Einschränkungen bei der Dosierung und den Darreichungsformen sowie Sicherheitsaspekte, befeuern den Bedarf an neuen Medikamenten.

2024 haben wir an drei Wirkstoffen in der klinischen Entwicklungsphase und einem präklinischen Programm gearbeitet, um die wir unsere Pipeline seit Oktober 2023 ergänzt hatten: Fosmanogepix, BAL2062, Tonabacase und den LptA-Inhibitor BAL2420, wobei wir für Tonabacase lediglich eine Evaluierungslizenz erworben haben.

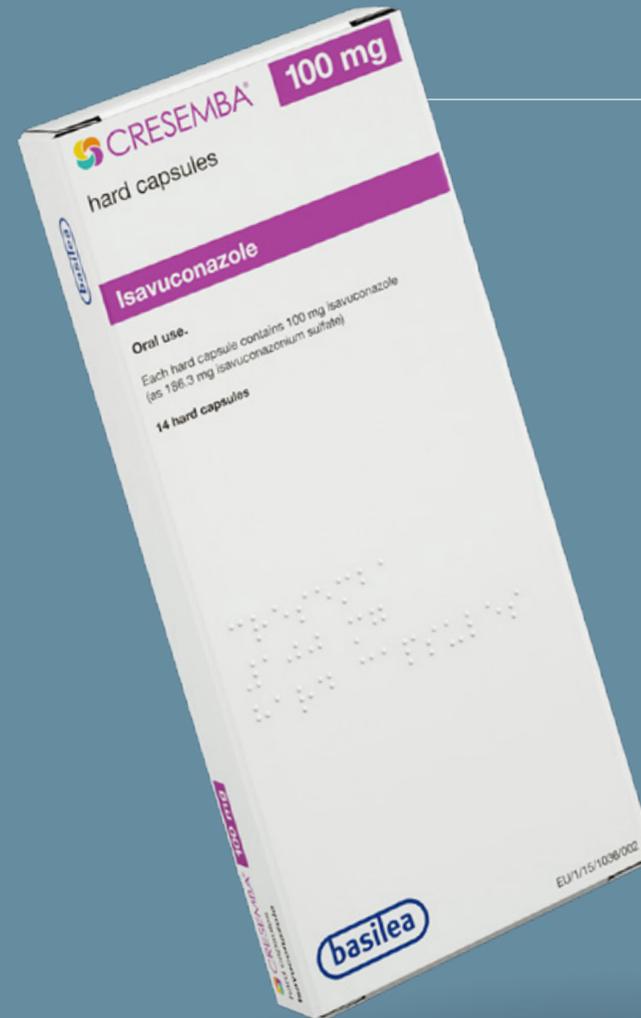
Im Fall einer erfolgreichen Weiterentwicklung werden solche neue Medikamentenkandidaten einen wichtigen Beitrag zum langfristigen Wachstum unseres Unternehmens leisten und es uns erlauben, den Erfolg von Cresemba und Zevtera zu wiederholen. Wir sehen allerdings weitere attraktive Marktopportunitäten, die mit neuartigen Medikamenten erschlossen werden könnten. Deshalb halten wir in unseren Schwerpunktbereichen Antipilzmittel und Antibiotika unverändert Ausschau nach potenziellen Kandidaten für die Erweiterung unserer Pipeline. Dabei fokussieren wir uns auf die Einlizenzierung oder den Erwerb von Wirkstoffen, die sich zwischen der späten präklinischen Phase und dem Ende der klinischen Entwicklung der Phase 2 befinden.



- 1 The Lancet Infectious Diseases, Weltweite Inzidenz und Mortalität schwerer Pilzkrankungen. [https://doi.org/10.1016/S1473-3099\(23\)00692-8](https://doi.org/10.1016/S1473-3099(23)00692-8)
- 2 CDC Health Alert Network Health Update, 1. Juni 2023 <https://www.cdc.gov/han/2023/han00492.html> (Zugriff am 17. Februar 2025)

Cresemba[®] (Isavuconazol)

Ein im Markt etabliertes, intravenös und oral verabreichbares Azol-Antimykotikum, zugelassen für die Behandlung invasiver Schimmelpilzinfektionen³



- 3 In den USA ist Cresemba zur intravenösen Injektion für die Behandlung von invasiver Aspergillose und invasiver Mukormykose bei Erwachsenen sowie bei pädiatrischen Patientinnen und Patienten ab einem Alter von einem Jahr zugelassen. Die orale Darreichungsform (Kapseln) ist für Erwachsene sowie für pädiatrische Patientinnen und Patienten ab einem Alter von sechs Jahren und einem Körpergewicht ab 16 Kilogramm zugelassen. In China sind oral und intravenös verabreichbares Isavuconazol für die Behandlung von invasiver Aspergillose und invasiver Mukormykose bei Patientinnen und Patienten ab 18 Jahren zugelassen; in Japan zusätzlich noch für die Behandlung von Kryptokokkose. In der Europäischen Union sowie in Grossbritannien, Island, Liechtenstein und Norwegen ist Isavuconazol wie folgt zugelassen: für Patientinnen und Patienten ab einem Alter von einem Jahr für die Behandlung von invasiver Aspergillose und für die Behandlung von Patientinnen und Patienten mit Mukormykose, bei denen eine Behandlung mit Amphotericin B nicht angemessen ist. Isavuconazol ist zudem in weiteren Ländern innerhalb und ausserhalb von Europa zugelassen, wobei der Zulassungsstatus sowie die zugelassenen Indikationen von Land zu Land unterschiedlich sein können.

Antipilzmittel

Cresemba® (Isavuconazol)

Status: auf dem Markt

Cresemba ist unser Antipilzmittel, das für die Behandlung der beiden häufigsten invasiven Schimmelpilzinfektionen Aspergillose und Mukormykose zugelassen ist.³

Seit der ersten Markteinführung 2015 in den USA hat sich Cresemba zu einer wichtigen Behandlungsoption zur Adressierung dieses grossen medizinischen Bedarfs entwickelt. Inzwischen ist es in den USA wertmässiger Marktführer unter den sogenannten Best-in-Class-Antipilzmitteln.⁴ Weltweit ist das Medikament in mehr als 70 Ländern zugelassen und auf dem Markt.

Cresemba hat Orphan-Drug-Status in den USA, in der EU und in Australien, was mit einer verlängerten Markt-exklusivität verbunden ist. Zusätzlich zu den initial erhaltenen Zulassungen für die Behandlung von Erwachsenen wurde das Medikament kürzlich in den USA, in Kanada und in der EU auch für die Behandlung von Kindern zugelassen. In diesem Zusammenhang wurde auch eine kleinere Kapsel entwickelt, die für Kinder einfacher zu schlucken ist. In Verbindung mit den pädiatrischen Zulassungen erhielt Cresemba weitere Exklusivitätsverlängerungen, und zwar in den USA bis September 2027 und in der EU bis Oktober 2027. Verlängerungen der Exklusivität haben einen grossen Einfluss auf das kommer-

[Vorheriges Thema](#)

Marktzulassung erhalten in

78 Ländern

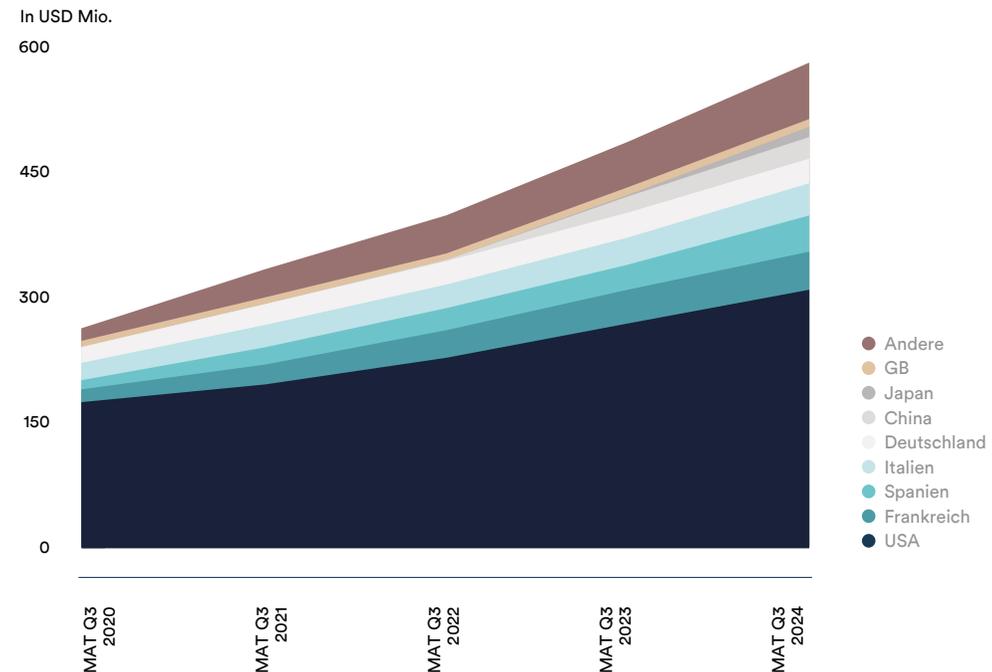


Markteinführung in

75 Ländern



Im Jahresvergleich 20% Wachstum der Cresemba-«In-Market»-Umsätze (MAT Q3 2024 versus MAT Q3 2023)⁵



[Nächstes Thema](#)

zielle Potenzial von Cresemba, da man bei Antiinfektiva von steigenden Umsätzen über die gesamte Exklusivitätsperiode ausgeht. Durch die Verlängerung der Exklusivität in der EU wurde zudem eine Meilensteinzahlung von CHF 10 Millionen durch Basileas Partner Pfizer Inc. ausgelöst.

Kleinere Kapseln für

Kinder entwickelt



Die Verkäufe unserer Partner nehmen weiterhin stark zu, wie die Grafik mit den neuesten verfügbaren Daten auf S. 57 zeigt. Demnach beliefen sich die weltweiten «In-Market»-Umsätze von Cresemba im Zwölfmonatszeitraum zwischen Oktober 2023 und September 2024 auf USD 533 Millionen. Das entspricht einem Wachstum von 20% gegenüber dem Vorjahreszeitraum.⁵ Diese starke Umsatzdynamik widerspiegelt sich auch in den CHF 97 Millionen umsatzabhängigen Lizenzeinnahmen (Royalties), die wir für das Jahr 2024 ausgewiesen haben.

Die starke Performance zeigt sich auch in den für 2024 gemeldeten fast CHF 40 Millionen Meilensteinzahlungen. Allein die von Pfizer verantworteten Verkäufe in Europa, in der Region Asien-Pazifik und in China lösten Meilensteinzahlungen im Gesamtvolumen von CHF 26 Millionen aus. Darüber hinaus wurden erstmals Meilensteinzahlungen für die Verkäufe in Japan und in der Region Naher Osten/Nordafrika (MENA) ausgelöst.

4 Best-in-Class-Antipilzmittel: Cresemba (Isavuconazol), Posaconazol, Voriconazol, liposomales Amp B, Anidulafungin, Caspofungin, Micafungin, Rezafungin. Marktanteile basierend auf kumulierten «In-Market»-Umsätzen zwischen Oktober 2023 und September 2024, IQVIA Analytics Link, September 2024

5 IQVIA Analytics Link, September 2024; MAT: gleitende, kumulierte Umsätze der letzten zwölf Monate

Fosmanogepix

Status: Phase 3

Nächster Meilenstein: Start einer Phase-3-Studie bei invasiven Schimmelpilzinfektionen

Das am weitesten entwickelte Antipilzmittel in Basileas klinischer Pipeline ist Fosmanogepix. Der Wirkstoff ist als intravenöse und orale Darreichungsform verfügbar. Wir haben den Medikamentenkandidaten im November 2023 erworben.

Fosmanogepix ist ein Antipilzmittel mit breitem Wirkspektrum und der erste Vertreter der neuen «Gepix»-Klasse. Manogepix, die aktive Form des Prodrugs Fosmanogepix, verteilt sich breit in den für Pilzinfektionen relevanten Körperkompartimenten, z. B. der Lunge oder dem Gehirn. Manogepix hemmt ein bestimmtes Enzym, das bei Pilzen massgeblich an der Verankerung von Proteinen, insbesondere von Mannoproteinen, in der äusseren Zellwand beteiligt ist. Mannoproteine sind ein integraler Bestandteil der Zellwandarchitektur

6 K. J. Shaw, A. S. Ibrahim. Fosmanogepix: ein Übersichtsartikel über den ersten Breitbandwirkstoff seiner Klasse für die Behandlung von invasiven Pilzinfektionen Journal of Fungi (Basel) 2020 (6), 239

bei Pilzen. Eine Hemmung der Mannoprotein-Verankerung verringert die Lebensfähigkeit von Pilz-Zellen, ihre Pathogenität sowie die Fähigkeit, menschliche Zellen zu infizieren, und fördert das Absterben der Pilz-Zellen.

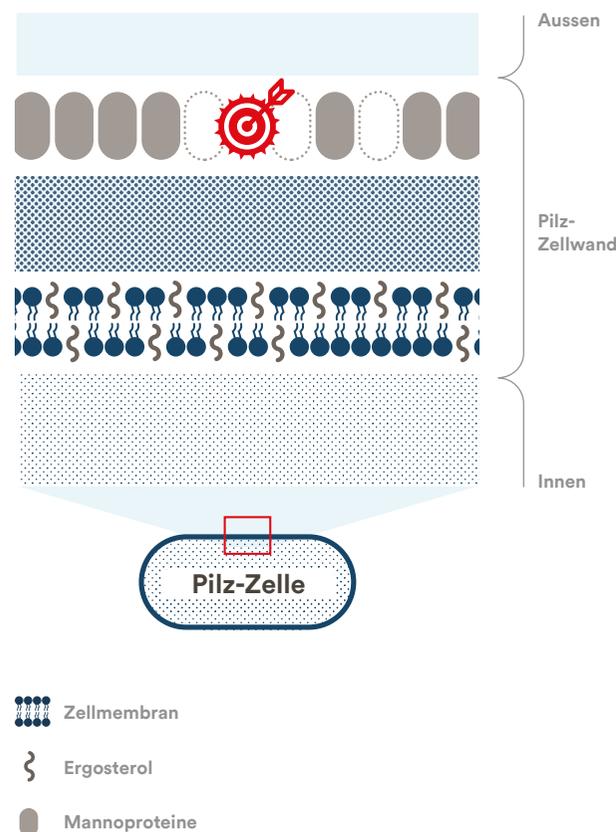
Manogepix hat sich als sehr aktiv gegenüber einem breiten Spektrum von Hefen und Schimmelpilzen erwiesen. Darunter sind auch solche, die gegen derzeit verfügbare Medikamente hochgradig resistent sind. Dazu gehören Schimmelpilze wie *Fusarium*, azolresistente *Aspergillus*-Arten, *Mucorales*, *Lomentospora prolificans*, *Scedosporium* sowie die multiresistente Hefe *Candida auris*.⁶ *Candida auris* ist in vielen Teilen der Welt für Infektionsausbrüche in Krankenhäusern und anderen Pflegeeinrichtungen verantwortlich. Das Auftreten eines solch neuen Erregers zeigt deutlich, dass ein dringender Bedarf an neuen Antipilzmitteln besteht.

Die FDA hat Fosmanogepix den Qualified-Infectious-Disease-Product (QIDP)-, den Orphan-Drug- und den Fast-Track-Status für verschiedene Indikationen erteilt. Damit ist einerseits ein längerer Schutz vor einer potenziellen Konkurrenz durch Generika verbunden sowie andererseits das Recht auf eine beschleunigte Prüfung von Zulassungsanträgen. Zum Zeitpunkt des Erwerbs hatte

der Medikamentenkandidat bereits die Phase 2 der klinischen Entwicklung abgeschlossen, so dass wir im September 2024 eine Phase-3-Studie in invasiven Hefepilzinfektionen beginnen konnten. Der Start einer weiteren Phase-3-Studie, in invasiven

Schimmelpilzinfektionen, ist für das zweite Quartal 2025 geplant. Wenn es uns gelingt, Fosmanogepix bis zur Marktreife zu entwickeln, glauben wir, dass es das Potenzial hat, genauso erfolgreich zu werden wie Cresemba.

Angriffsziele für Fosmanogepix in der Pilz-Zelle



BAL2062

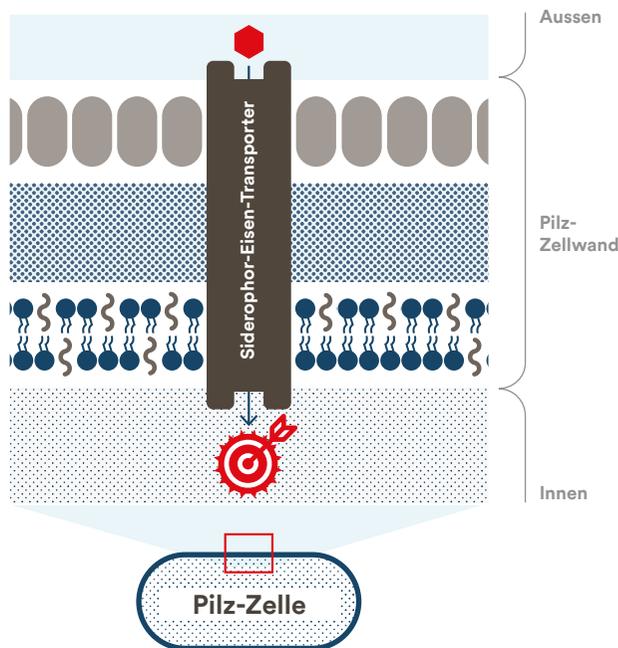
Status: Phase 1

Nächster Meilenstein: Abschluss der präklinischen Profilierung und Vorbereitung des Phase-2-Programms

Das zweite Antipilzmittel in unserer klinischen Pipeline ist BAL2062, das in intravenöser Darreichungsform verfügbar ist. Die von einem Naturstoff abgeleitete Substanz nutzt einen nur in Pilzen vorkommenden Transporter (Siderophor-Eisen-Transporter, siehe Abbildung), um in die Pilz-Zelle einzudringen und diese abzutöten.⁷ Auch BAL2062 gehört zu einer neuen Wirkstoffklasse von Antipilzmitteln und könnte somit das erste zugelassene Medikament dieser Klasse werden. BAL2062 zeigte unter anderem Aktivität gegen *Aspergillus*-Schimmelpilze, einschliesslich azolresistenter Stämme, sowie gegen *Fusarium* und bestimmte *Candida*-Hefepilze. Die FDA hat BAL2062 den QIDP-, den Orphan-Drug- und den Fast-Track-Status für die Behandlung von invasiven *Aspergillus*-Infektionen zuerkannt. Wir führen derzeit ein präklinisches Profiling-Programm durch, um die optimale Positionierung und den effizientesten klinischen Entwicklungspfad für diesen Wirkstoff zu definieren. 2025 liegt

unser Fokus auf dem Abschluss des präklinischen Profilings und der Vorbereitung des Phase-2-Programms. 2026 wollen wir mit dieser klinischen Studie starten.

Angriffsziel für BAL2062 in der Pilz-Zelle



- BAL2062
- Zellmembran
- Ergosterol
- Mannoproteine

Nicht verwässernde F&E-Finanzierung

Im September 2024 haben die Biomedical Advanced Research and Development Authority (BARDA) der Administration for Strategic Preparedness and Response (ASPR) im US-Gesundheitsministerium und Basilea ein «Other Transaction Agreement» (OTA) geschlossen. Es gewährt über einen Zeitraum von 12 Jahren eine nicht verwässernde Finanzierung von bis zu USD 268 Millionen für die Entwicklung neuartiger Medikamente zur Behandlung von Infektionen durch Pilze und Bakterien.⁸ Daraus wurden für die Entwicklung unserer Antipilzmedikamente Fosmanogepix und BAL2062 bereits erste Mittel in Höhe von USD 29 Millionen zugewiesen. Es wird erwartet, dass sich die finanzielle Beteiligung von BARDA über die Laufzeit des OTA auf etwa 60% der Gesamtentwicklungskosten belaufen wird. Zudem können BARDA und Basilea im Rahmen des OTA

7 K. J. Shaw. GR-2397: Übersichtsartikel über das neuartige Siderophor-artige Antimykotikum für die Behandlung der invasiven Aspergillose. Journal of Fungi (Basel) 2022 (8), 909

8 BARDA OTA-Nummer: 75A50124C00033

gemeinsam entscheiden, ob Medikamentenkandidaten in das Portfolio aufgenommen oder aus diesem entfernt werden sollen. Entschieden wird je nach Produktentwicklung, technischem Risiko und Bedarf für das Gesamtprogramm. Diese Flexibilität führt zu erheblichen Zeit-, Aufwands- und Kosteneinsparungen für beide Partner.



Zevtera[®] (Ceftobiprol)



Ein auf dem Markt befindliches, intravenös verabreichtes Cephalosporin-Antibiotikum, zugelassen für die Behandlung schwerer bakterieller Infektionen, einschliesslich Infektionen durch Methicillin-empfindliche und -resistente *Staphylococcus-aureus*-Bakterien (MSSA/MRSA)⁹

⁹ Ceftobiprol ist in grossen europäischen Ländern sowie in zahlreichen aussereuropäischen Ländern einschliesslich China für die Behandlung von erwachsenen Patientinnen und Patienten mit im Spital oder ambulant erworbener bakterieller Lungenentzündung (HABP, CABP) zugelassen, mit Ausnahme der beatmungsassoziierten bakteriellen Pneumonie (VABP). In China ist Ceftobiprol seit Januar 2025 ausserdem für die Behandlung pädiatrischer Patientinnen und Patienten zugelassen. In den USA ist das Medikament für die Behandlung von erwachsenen Patientinnen und Patienten mit SAB, das heisst mit Blutbahninfektionen (Bakteriämie) durch Bakterien, zugelassen, einschliesslich solcher mit rechtsseitiger infektiöser Endokarditis. Ausserdem ist es zugelassen für erwachsene Patientinnen und Patienten mit akuten bakteriellen Haut- und Weichteilinfektionen (ABSSSI) sowie für erwachsene und pädiatrische Patientinnen und Patienten im Alter zwischen drei Monaten bis unter 18 Jahren mit ambulant erworbenen bakteriellen Lungenentzündungen (CABP).

Antibakterielle Wirkstoffe

Marktzulassung in

35 Ländern



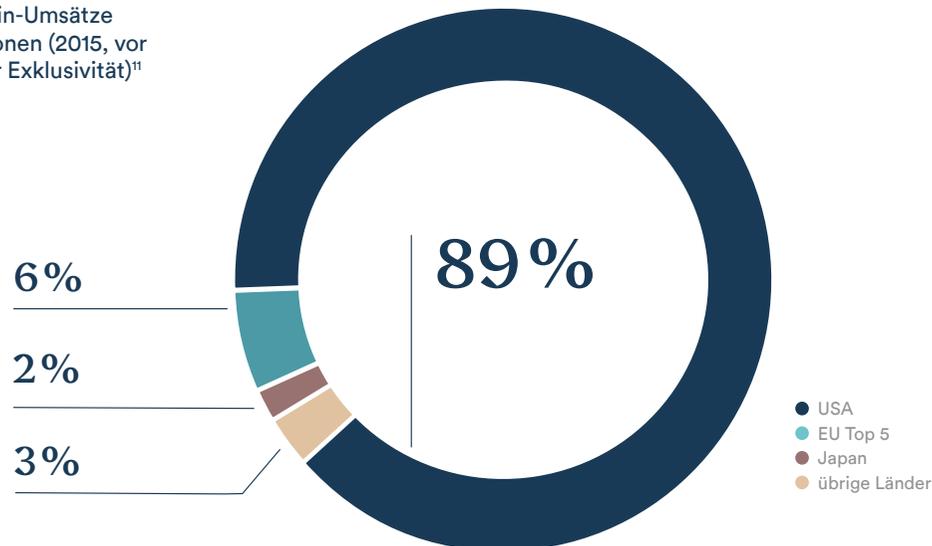
Markteinführung in

20 Ländern



Die USA sind der kommerziell wichtigste Markt für im Spital eingesetzte Anti-MRSA-Antibiotika¹⁰; der gesamte Weltmarkt beträgt USD 2.4 Mrd.¹¹

Daptomycin-Umsätze
nach Regionen (2015, vor
Verlust der Exklusivität)¹¹



Zevtera[®] (Ceftobiprol)

Status: auf dem Markt

Zevtera ist unser Antibiotikum für die Behandlung schwerer bakterieller Infektionen. Es hat sich als besonders wirksam gegen Methicillin-resistente *Staphylococcus aureus* (MRSA) erwiesen. Dieses Bakterium ist für verschiedene, schwierig zu behandelnde und mit einer hohen Sterblichkeit verbundene Infektionen verantwortlich. Zevtera wurde erstmals 2014 zugelassen, zunächst in grossen europäischen Ländern sowie in einer Reihe von aussereuropäischen Ländern und für die Behandlung von bakteriellen Lungenentzündungen (Pneumonie).⁹ Angesichts der besonders hohen Verbreitung von MRSA in den Vereinigten Staaten gehen wir davon aus, dass dort das grösste kommerzielle Potenzial für Zevtera besteht. Um Zugang zum US-amerikanischen Markt zu erhalten, hat Basilea ein Phase-3-Programm durchgeführt und erfolgreich abgeschlossen. In diesem Programm wurde Ceftobiprol zur Behandlung von *Staphylococcus-aureus*-Bakteriämie (SAB) sowie von akuten bakteriellen Haut- und Weichteilinfektionen (ABSSSI) untersucht. Zusammen mit einer früher durchgeführten Phase-3-Studie in ambulant erworbenen bakteriellen Lungenentzündungen (CABP) bildeten die Ergebnisse dieser Studien die Grundlage für einen Zulassungsantrag in den USA.

Im April 2024 wurde der Zulassungsantrag von der US-amerikanischen Arzneimittelbehörde Food and Drug Administration (FDA) positiv beschieden und Zevtera für alle drei beantragten Indikationen – SAB, ABSSSI und

Die US-Lancierung von Zevtera wird Mitte 2025 erwartet

CABP – zugelassen. Da im Fall einer nicht wirksamen Behandlung rund 20% der Patientinnen und Patienten mit SAB innerhalb eines Monats sterben und nur begrenzt Behandlungsoptionen zur Verfügung stehen, ist SAB unter den dreien diejenige Indikation mit dem höchsten ungedeckten medizinischen Bedarf.¹²

Im Dezember 2024 wurde Zevtera in der Indikation Lungenentzündung in China auf die nationale Liste der erstattungsfähigen Medikamente (NRDL) aufgenommen. Ausserdem gaben wir im Dezember bekannt, dass wir mit Innoviva Specialty Therapeutics (IST) eine exklusive Vertriebs- und Lizenzvereinbarung zur Vermarktung von Zevtera in den USA abgeschlossen haben. Das in den USA ansässige biopharmazeutische Unternehmen verfügt über eine etablierte Vertriebsorganisation für den Spitalbereich. Nach der kürzlich erfolgten Lancierung eines anderen Spital-Antibiotikums in den USA wird Zevtera ihr viertes Spitalmedikament auf dem Markt sein. IST verfügt somit über die notwendigen Ressourcen und Fähigkeiten, Zevtera den dortigen Patientinnen und Patienten erfolgreich zugänglich zu machen. Die Lancierung in den USA wird für Mitte 2025 erwartet.

Im Rahmen der Vereinbarung erhält Basilea eine Abschlagszahlung in Höhe von USD 4 Millionen sowie gestaffelte umsatzabhängige Lizenzgebühren (Royalties) auf die Netto-Umsätze im hohen Zehner- bis mittleren Zwanziger-Prozent-Bereich. Basilea hat Anspruch auf

umsatzabhängige Meilensteinzahlungen in Höhe von insgesamt bis zu USD 223 Millionen. Darüber hinaus wird IST die in den USA benötigten Produktmengen von Basilea beziehen.

Aufgrund des von der FDA verliehenen QIDP-Status, mit dem eine zusätzliche Marktexklusivität verbunden ist, ist Zevtera vor Generika bis April 2034 geschützt. Es gibt nur wenige Behandlungsoptionen für SAB, insbesondere wenn als Verursacher Methicillin-resistente *Staphylococcus aureus* (MRSA) befürchtet werden. Deshalb sind wir überzeugt, dass Zevtera eine wichtige Rolle bei der Behandlung von SAB spielen kann.

Basileas Phase-3-Programm für Ceftobiprol, das die Grundlage für die FDA-Zulassung bildete, wird zum Teil mit Bundesmitteln des US-Gesundheitsministeriums (HHS), Administration for Strategic Preparedness and Response (ASPR), Biomedical Advanced Research and Development Authority (BARDA), unter der Vertragsnummer HHSO100201600002C finanziert. Basilea wurden rund USD 111 Millionen zugesprochen. Dies entspricht etwa 75% der mit den Phase-3-Studien in SAB und ABSSSI, mit regulatorischen Aktivitäten und mit nichtklinischen Arbeiten verbundenen Kosten.

¹⁰ Vancomycin, Linezolid, Teicoplanin, Daptomycin, Tigecycline, Telavancin, Ceftarolin, Dalbavancin, Ceftobiprol, Oritavancin und Tedizolid

¹¹ IQVIA Analytics Link, September 2024

¹² K. Hamed, M. Engelhardt, M. E. Jones et al. Ceftobiprol im Vergleich zu Daptomycin bei *Staphylococcus aureus*-Bakteriämie: ein neues Protokoll für eine doppelt verblindete Phase-3-Studie. *Future Microbiology* 2020 (1), 35-48

Tonabacase

Status: Phase 1

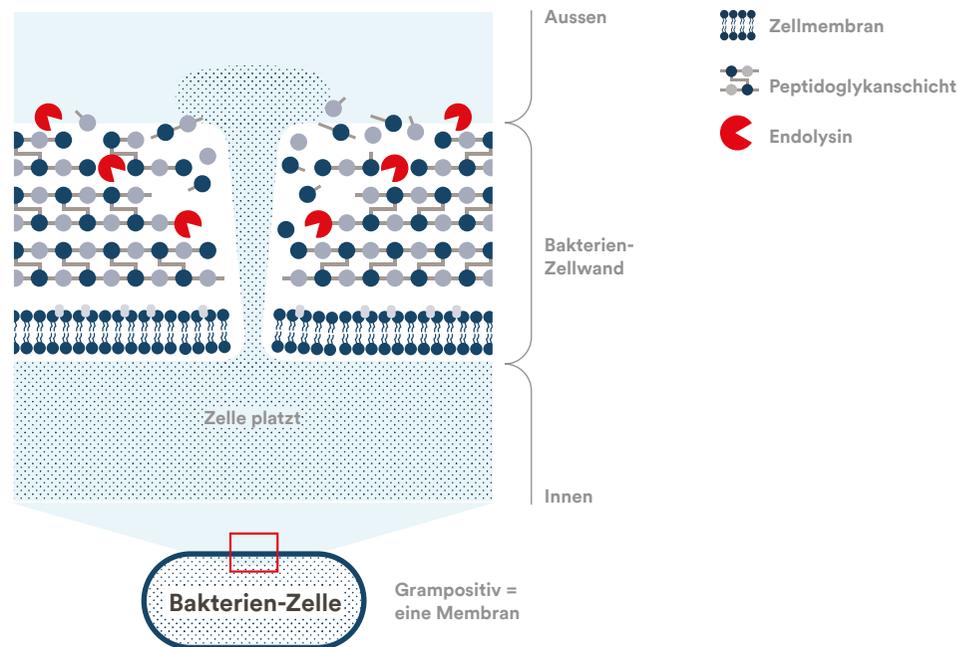
Tonabacase ist ein neuartiges Antibiotikum der Endolysin-Klasse, die von Bakteriophagen abgeleitet ist, das heisst von Viren, die Bakterien infizieren und abtöten. Indem sie die Peptidoglykanschicht abbauen, bewirken Endolysine eine rasche Destabilisierung der bakteriellen Zellwand, was zum Absterben der Bakterien führt (siehe Abbildung). Darüber hinaus haben Endolysine das Potenzial, bei Infektionen, bei denen Biofilme eine Rolle spielen, signifikante Vorteile gegenüber konventionellen Antibiotika zu bieten. Tonabacase verfügt über eine nachgewiesene Aktivität gegenüber Staphylokokken.^{13,14} Im Oktober 2023 hatten wir zunächst eine exklusive Evaluierungslizenz für Tonabacase erworben. Diese ermöglichte es uns, Tonabacase in präklini-

schen Studien gründlich zu untersuchen, um herauszufinden, ob sich mit Tonabacase das von uns angestrebte Produktprofil für neuartige Endolysine erreichen lässt.

Wir haben unsere präklinische Profilierung unterdessen abgeschlossen und entschieden, die Entwicklung nicht weiter zu verfolgen. Diese Ent-

scheidung zeigt, dass wir bei unseren Portfolio-Entscheidungen stringente Risiko-Ertrags-Kriterien anwenden.

Wirkmechanismus von Endolysinen



13 N.-H. Kim, W. B. Park, J. E. Cho et al. Auswirkungen des Phagen-Endolysins SAL200 in Kombination mit Antibiotika auf *Staphylococcus-aureus*-Infektionen. *Antimicrobial Agents and Chemotherapy* 2018 (62), e00731-18

14 D. B. Huang, H. S. Sader, P. R. Rhomberg et al. Antistaphylokokken-Lysin, LSVT-1701, Aktivität: In-vitro-Empfindlichkeit klinische Isolate von *Staphylococcus aureus* und koagulasenegativen Staphylokokken (CoNS) aus der ganzen Welt, die zwischen 2002 und 2019 gesammelt wurden. *Diagnostic Microbiology and Infectious Disease* 2021 (101), 115471

BAL2420 (LptA-Inhibitor)

Status: präklinisch

Nächster Meilenstein: Fortsetzung der Entwicklung hin zu einer ersten klinischen Studie am Menschen, deren Beginn für Mitte 2026 geplant ist

BAL2420 gehört zu einer der wenigen neuen Antibiotika-Klassen, die sich derzeit in Entwicklung befinden. Es richtet sich gegen LptA, einen Teil der Lipopolysaccharid-Transportbrücke (LPS), die essenziell für das Überleben gramnegativer Bakterien sind (siehe Abbildung). Die Inhibition von LptA führt zum Verlust der Integrität der äusseren bakteriellen Zellmembran. In vitro und in vivo zeigten LptA-Inhibitoren eine potente und schnelle bakterizide Wirksamkeit

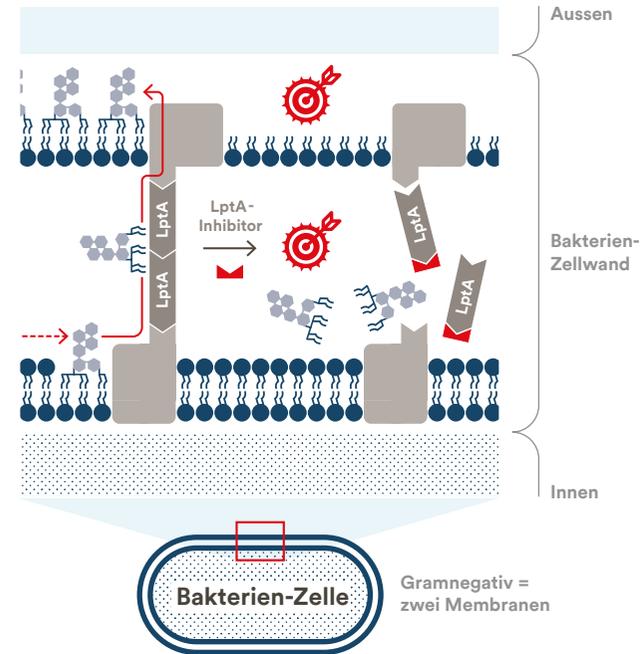
gegenüber gramnegativen Bakterien der Enterobacteriaceae-Familie, wie beispielsweise *E. coli* und *K. pneumoniae*, darunter auch Stämme, die gegen Betalaktame oder das Reserveantibiotikum Colistin resistent sind.¹⁵ Wir haben die Rechte an diesem präklinischen LptA-Inhibitorprogramm im Januar 2024 erworben. Von CARB-X haben wir zunächst einen ersten Zuschuss von bis zu USD 0.9 Millionen zur Unterstützung früher präklinischer Aktivitäten erhalten. Nach der Nominierung von BAL2420 als Medikamentenkandidat wurden uns im Dezember 2024 von CARB-X zusätzliche Fördergelder in Höhe von USD 7.3 Millionen zugesprochen, um die Entwicklung hin zum Beginn einer ersten klinischen Studie am Menschen zu unterstützen. Dieser wird für Mitte 2026 erwartet.¹⁶

¹⁵ M. Schuster, E. Brabet, K. K. Oi et al. Peptidomimetische Antibiotika unterbrechen die Lipopolysaccharid-Transportbrücke von arzneimittelresistenten Enterobacteriaceae. *Science Advances* 2023 (9), eadg3683

¹⁶ Die finanzielle Förderung dieses Programms seitens CARB-X erfolgt zum Teil mit Bundesmitteln des US-Gesundheitsministeriums (Department of Health and Human Services, HHS), Administration for Strategic Preparedness and Response, Biomedical Advanced Research and Development Authority, Antibacterials Branch, unter der Vereinbarung Nr. 75A50122C00028 sowie durch Zuwendungen von Wellcome (WT224842) und dem deutschen Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Wirkmechanismus von LptA-Inhibitoren

(adaptiert von Schuster et al.)¹⁵



Zellmembran

LptA-Inhibitor

LPS-Transportbrücke

Lipopolysaccharid (LPS)







Unser ESG-Engagement

Unser ESG-Engagement in Kürze	70
Umwelt-, Sozial- und Governance-Berichterstattung (ESG)	73
Schritte im Jahr 2024: Definition der Leistungsindikatoren zur Messung unseres Fortschritts in ESG-Themen	76

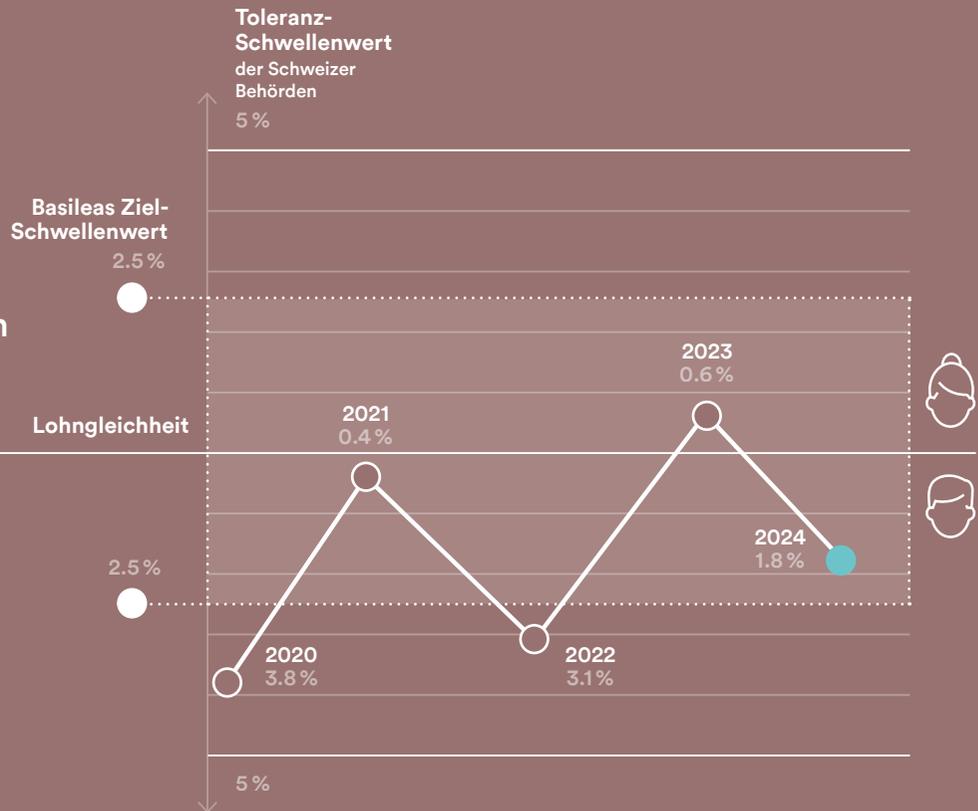
Unser ESG-Engagement in Kürze

Basilea berichtet seit 2019 transparent über ihre Aktivitäten und Fortschritte. Im Jahr 2023 legten wir unter Anleitung unseres Verwaltungsrats eine ESG-Strategie fest, die im Jahr 2024 weiter verfeinert wurde.

«Indem wir uns auf die Forschung und Entwicklung neuartiger Antiinfektiva konzentrieren, tragen wir dazu bei, Lösungen für wichtige globale Gesundheitsprobleme zu finden – mit Fachwissen, Sorgfalt und Ausdauer.»

Lohnungleichheit zwischen Mann und Frau innerhalb unserer Zielvorgaben

Verdienstunterschiede zwischen Frauen und Männern



100%

unserer Wirkstoffe in der klinischen Pipeline bekämpfen Erreger, die von der WHO als «kritisch» oder «hoch prioritär» eingestuft sind



4 Ambition-Statements

— Umwelt

«Wir arbeiten im ständigen Bewusstsein, dass medizinische Forschung, Entwicklung und Produktion einen schonenden Umgang mit Ressourcen und Respekt gegenüber allen Lebewesen voraussetzt.»

— Soziales

«Wir bewerten unsere Performance an der Leistung, die wir im Interesse der Patientinnen und Patienten erbringen, und am respektvollen Umgang mit allen Personen, die an unserer Wertschöpfungskette beteiligt sind.»

— Governance

«Wir wollen das Vertrauen unserer Stakeholder durch fachliche Kompetenz, Integrität und ethisches Geschäftsverhalten gewinnen.»

— Wirtschaft

«Wirtschaftlicher Erfolg ermöglicht es uns, Wert für unsere Stakeholder zu generieren, in zukünftige Innovationen zu investieren und höchste Qualitätsstandards zu gewährleisten.»

Unsere 9 Fokusthemen



Produktqualität
und -sicherheit



Antibiotika-
resistenz



Umgang
mit Tieren



Regelkonformität
(Compliance)



Zugang zu
Arzneimitteln



Schutz des
geistigen
Eigentums



Personal-
entwicklung



Vielfalt,
Gleichstellung
und Inklusion



Wirtschaftliche
Leistungsfähig-
keit



«Unser Ziel ist es, langfristig erfolgreich operieren zu können, negative externe Effekte unserer Tätigkeit zu minimieren und unsere Mission als führender Anbieter neuartiger Antiinfektiva zum Wohle der Patientinnen und Patienten voranzutreiben.»

Umwelt-, Sozial- und Governance-Berichterstattung (ESG)

Unser Geschäftsmodell und unser Lean-Management-Ansatz beinhalten Partnerschaften auf allen Ebenen: von der Einlizenzierung oder der Akquisition innovativer Wirkstoffkandidaten über die präklinische und klinische Entwicklung und Herstellung bis zur Kommerzialisierung. Obwohl der direkte ökologische Fussabdruck von Basilea entsprechend klein ist, bildet ESG einen wichtigen Aspekt für Basilea. Wir konzentrieren uns dabei auf strategische Fokusthemen.

Wir fokussieren uns dabei nicht nur auf die heutigen und zukünftigen Gesetzesvorschriften, sondern auch auf jene Faktoren, bei denen wir über das Know-how und die Ressourcen verfügen, etwas bewirken zu können. Wir sind überzeugt, dass diese Fokusthemen unsere Unternehmensstrategie und den langfristigen Erfolg unterstützen. Unsere Fokusthemen sind ferner mit den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) der Vereinten Nationen zur Verwirklichung der «Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung» (<https://unric.org/de/17ziele/>) verknüpft, die am 1. Januar 2016 in Kraft getreten sind. Die relevanten SDGs und die entsprechenden Ziele sind in der Erörterung unserer Fokusthemen aufgeführt.

Freiwillige ESG-Berichte

Obwohl derzeit keine gesetzliche Pflicht besteht, einen ESG-Bericht zu erstellen und zu veröffentlichen, berichtet Basilea seit 2019 transparent über ihre Aktivitäten und Fortschritte. Im Jahr 2023 haben wir unter der Leitung unseres Verwaltungsrats eine ESG-Strategie eingeführt und diese 2024 noch weiter definiert. Als Teil unseres Performance Management Systems haben wir im selben Jahr in Bezug auf unsere Fokusthemen auch Key Performance Indicators (KPI) festgelegt, die sich künftig auf die Vergütung unserer Geschäftsleitung auswirken werden.

Was wir bisher erreicht haben: Durchführung einer Wesentlichkeitsanalyse unter Anwendung des Konzepts der «doppelten Wesentlichkeit»

Zur Entwicklung unserer ESG-Strategie haben wir 2023 zunächst eine Kontextanalyse durchgeführt, um die relevanten Einflussfaktoren auf die Wesentlichkeitsanalyse zu bestimmen. Dazu gehörte auch eine Überprüfung unseres Geschäftsmodells, die uns dabei half, die wichtigsten Stakeholder entlang unserer Wertschöpfungskette zu identifizieren. In einem nächsten Schritt entwickelten wir eine lange Liste möglicher Wesentlichkeitsthemen unter Bezugnahme auf Reporting-Standards wie GRI oder SASB sowie bestehende ESG-Ratings und -Rankings.

In Übereinstimmung mit der «Best Practice» haben wir jedes dieser wesentlichen Themen aus zwei verschiedenen Blickwinkeln betrachtet und nach dem Konzept der «doppelten Wesentlichkeit» bewertet:

1. Die «Outside-In»-Perspektive: Wie relevant ist ein Thema für unseren langfristigen (Geschäfts-)Erfolg?
2. Die «Inside-Out»-Perspektive: Welche Auswirkungen haben unsere Geschäftsaktivitäten auf den jeweiligen Themenbereich?

Dabei haben wir für alle vier Bereiche Ambition-Statements erarbeitet.

Ambition-Statements

— Umwelt

«Wir arbeiten im ständigen Bewusstsein, dass medizinische Forschung, Entwicklung und Produktion einen schonenden Umgang mit Ressourcen und Respekt gegenüber allen Lebewesen voraussetzt.»

— Soziales

«Wir beurteilen unsere Performance an der Leistung, die wir im Interesse der Patientinnen und Patienten erbringen, und am respektvollen Umgang mit allen Personen, die an unserer Wertschöpfungskette beteiligt sind.»

— Governance

«Wir wollen das Vertrauen unserer Stakeholder durch fachliche Kompetenz, Integrität und ethisches Geschäftsverhalten gewinnen.»

— Wirtschaft

«Wirtschaftlicher Erfolg ermöglicht es uns, Wert für unsere Stakeholder zu generieren, in zukünftige In-

novationen zu investieren und höchste Qualitätsstandards zu gewährleisten.»

Unsere Wesentlichkeitsanalyse hat neun nachhaltigkeitsrelevante Themen identifiziert, die für den langfristigen Erfolg von Basilea und/oder für das Umfeld, in dem wir tätig sind, von besonderer Bedeutung sind.

Diese neun Themen sind für die Festlegung von Nachhaltigkeitszielen entscheidend und bilden den Kern unserer zukünftigen ESG-Berichterstattung. Wir verfolgen dabei einen strategischen Ansatz und sind bestrebt, messbare Fortschritte zu erzielen.

Unsere neun Fokusthemen



Produktqualität
und -sicherheit



Antibiotika-
resistenz



Umgang
mit Tieren



Regelkonformität
(Compliance)



Zugang zu
Arzneimitteln



Schutz des
geistigen
Eigentums



Personal-
entwicklung



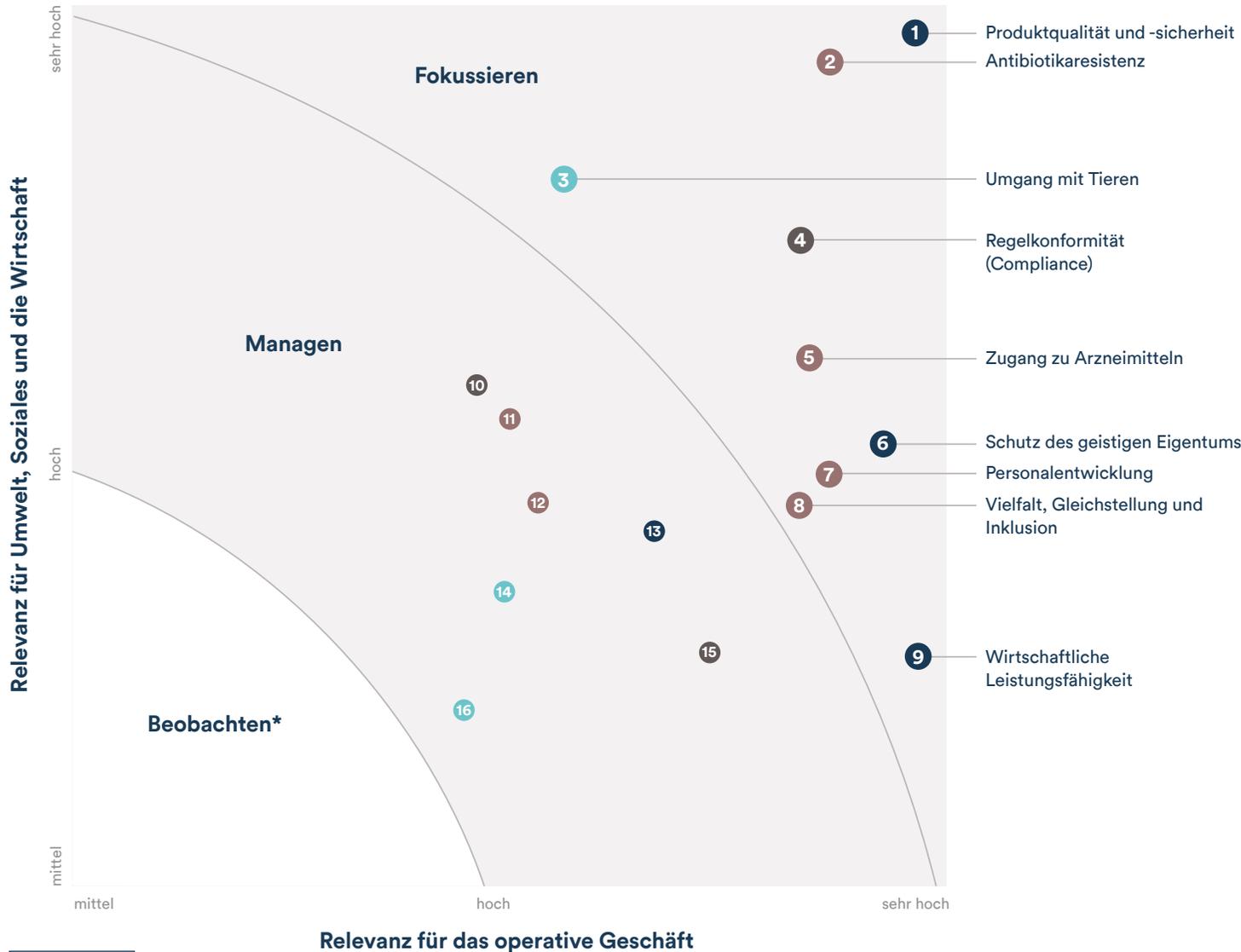
Vielfalt,
Gleichstellung
und Inklusion



Wirtschaftliche
Leistungsfähig-
keit

Über die obigen Fokusthemen hinaus haben wir weitere relevante Themen identifiziert, von denen wir einige aktiv verwalten, andere beobachten möchten.

Die Ergebnisse dieser Analyse zeigt die folgende Wesentlichkeitsmatrix:



- **Wirtschaftliche Themen**
- **Umweltthemen**
- **Soziale Themen**
- **Governance-Themen**

weitere relevante Themen:

- 10 Governance
- 11 Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz
- 12 Suche, Bindung und Weiterentwicklung von Mitarbeitenden
- 13 Verlässliche und verantwortungsvolle Steuerung der Lieferketten
- 14 Materialien
- 15 Datenschutz und -sicherheit
- 16 Abfall und Abwasser

* Im Zusammenhang mit dem Geschäftsmodell von Basilea weniger relevante Themen, daher nicht abgebildet:

- Marktregulierung und Marktdynamik
- Ethisches Marketing
- Treibhausgasemissionen
- Biodiversität und natürliche Ressourcen
- Menschenrechte
- Politische Rahmenbedingungen

Im Jahr 2024 unternommene Schritte: Definition der Leistungsindikatoren (Key Performance Indicators, KPIs) zur Messung unseres Fortschritts in ESG-Themen



2024 haben wir unsere ESG-Strategie weiterentwickelt, indem wir KPIs zu unseren Fokusthemen definiert haben. Der Prozess zur Identifikation der wesentlichen KPIs beinhaltete ein Cross-Benchmarking mit relevanten Themen aus den Reporting-Standards (GRI, SASB) und aus einer Auswahl vergleichbarer Unternehmen. Mithilfe eines spezialisierten externen Beratungsunternehmens wurden diese KPIs eingegrenzt. Wir haben pro Fokusthema eine kleine Anzahl relevanter KPIs identifiziert, anhand derer wir unseren Fortschritt messen wollen.

Wir haben für jedes Fokusthema den Status quo der definierten KPIs per Ende Juni 2024 analysiert (falls nicht anders ausgewiesen) und unseren Ansatz für deren künftige Überwachung festgesetzt.

Wirtschaftliche Aspekte

Fokusthema

«Produktqualität und -sicherheit»

Produktqualität und -sicherheit in der biopharmazeutischen Forschung und Entwicklung sichern die Wirksamkeit, Sicherheit und Verlässlichkeit von Arzneimitteln. Qualität bezieht sich auf die Einhaltung von Fertigungsstandards und Produktspezifikationen. Sicherheit bedeutet, Risiken und Nebenwirkungen für Patientinnen und Patienten zu erkennen und zu minimieren.



KPI	2024 (Ausgangswert)
Vorfälle der Nichteinhaltung von Vorschriften in Bezug auf die Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf Gesundheit und Sicherheit	
Anzahl der Verstösse gegen Vorschriften, die eine Geldstrafe oder ein Bussgeld zur Folge hatten	0
Anzahl der Verstösse gegen Vorschriften, die zu einer Verwarnung geführt haben	0

Unser Ansatz

Basilea setzt sich für höchste Qualitätsstandards ein und stellt sicher, dass ihre Produkte sämtliche Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften einhalten. Geleitet von unserem Qualitätsversprechen handeln wir verantwort-

tungsbewusst und mit kompromissloser Integrität, angetrieben von Ehrlichkeit, gegenseitigem Vertrauen und Respekt gegenüber unseren Patientinnen und Patienten, Kundinnen und Kunden sowie untereinander. Als biopharmazeutisches Unternehmen arbeiten wir in einem stark regulierten Geschäftsumfeld. Wir halten alle geltenden regulatorischen Vorgaben ein, unser Qualitätsversprechen geht jedoch über die Compliance hinaus: Alle Mitarbeitenden treiben mithilfe unserer Kultur, unserer Werte und unserer Qualitätsstandards in allen Tätigkeiten die Fähigkeit zum Lernen und zur kontinuierlichen Verbesserung voran. Durch hochwertige Produkte, Prozesse und Dienstleistungen schaffen wir Mehrwert für unsere internen und externen Stakeholder, um Wettbewerbsvorteile zu erzielen und zukunftsweisende Gesundheitslösungen zu liefern.

Das Qualitätsmanagementsystem (QMS) von Basilea erfüllt alle geltenden gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen. Die Anforderungen an das QMS sind in unserem Qualitätshandbuch aufgeführt. Bei Basilea setzen sich die Führungskräfte aller Stufen für die Erreichung unserer Qualitätsziele ein: vom Verwaltungsrat, der die zentrale Qualitätspolitik und deren Ziele festlegt, über den CEO, der alle QMS-Richtlinien genehmigt, bis zum Head of Quality Management, der ein Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung ist und dem CEO untersteht, sowie seinem Team, der Qualitätsabteilung von Basilea. Letztere ist für die Implementierung und Pflege des QMS verantwortlich, ebenfalls für das Prozessleistungs- und Produktqualitätssystem, den CAPA-Prozess (Corrective Action/Preventive Action), das Abweichungs-, Änderungs-, Wissens- und Risikomanagement sowie das Beschwerdemanagement.



Fokusthema «Schutz des geistigen Eigentums»



Patentschutz, Datenexklusivität und Marktexklusivität sind Schlüsselemente für den Schutz der Innovation und die Amortisation der erheblichen Investitionen und Risiken von Pharmaunternehmen bei der Entwicklung neuer Arzneimittel. Der Verlust des Patentschutzes oder der Marktexklusivität führt in der Regel dazu, dass Generika auf den Markt kommen.

KPI	Ausgangswert
Dauer der (regulatorischen) Exklusivität ab Markteinführung	
ZUGELASSEN	
Cresemba®	12.5 Jahre (USA) 12 Jahre (EU)
Zevtera®	10 Jahre (USA) 10 Jahre (EU)
IN ENTWICKLUNG	
Fosmanogepix	12.5 Jahre (USA)* 12 Jahre (EU)**
BAL2062	12.5 Jahre (USA)* 12 Jahre (EU)**

* Unter der Annahme, dass alle Indikationen QIDP- und Orphan-Status erhalten und dass eine pädiatrische Studie wie vorgeschrieben durchgeführt wird

** Unter der Annahme, dass die bestehende Exklusivitätsregelung nicht geändert wird, alle Indikationen den Orphan-Status erhalten und eine pädiatrische Studie wie vorgeschrieben durchgeführt wird

Unser Ansatz

Um weiterhin in die Entwicklung neuer Arzneimittel investieren zu können, muss Basilea die Exklusivitätsfristen für ihre Arzneimittel schützen. Dies ist insbesondere für neue Arzneimittel zur Bekämpfung von Bakterien- und Pilzinfektionen wichtig, die oft zur Verringerung des Resistenzrisikos zunächst in Reserve gehalten und im Ver-

gleich zu anderen therapeutischen Bereichen zu niedrigeren Preisen angeboten werden. Diese besondere Marktsituation für innovative Antiinfektiva wird von Regierungen auf der ganzen Welt, darunter der USA und der EU, anerkannt. Sie stellen deshalb gezielte Anreize für Unternehmen bereit, welche sich mit dem globalen Problem der Antibiotikaresistenz auseinandersetzen. Die besagten Anreize umfassen Orphan-Arzneimittel, qualifizierte Produkte für Infektionskrankheiten (QIDP) und Exklusivitätsverlängerungen, die auf dem Abschluss pädiatrischer Studienprogramme basieren. Allerdings ist zu beachten, dass Basilea nur dann von diesen Bezeichnungen und Verlängerungen profitiert, wenn die neu entwickelten Medikamente die entsprechenden behördlichen Marktzulassungen erhalten, weshalb Basilea erhebliche Investitionen in die mit Risiken verbundene klinische Entwicklung tätigen muss.

Basilea verwaltet ihr geistiges Eigentum über den Head of Intellectual Property innerhalb der Rechtsabteilung. Durch unseren Fokus auf die mit Priorität zu bekämpfenden Krankheitserreger in Bereichen, in denen ein hoher medizinischer Bedarf vorliegt, unterscheiden wir uns von Generikaherstellern, da wir hochinnovative Medikamente entwickeln und diese durch Vermarktungspartnerschaften auf der ganzen Welt für Patientinnen und Patienten zugänglich machen. Basilea hat 2024 eine neue Abteilung ins Leben gerufen, die vom Head of Global Affairs geleitet wird, der Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung und direkt dem CEO unterstellt ist. Unsere Gruppe Global Affairs setzt sich mit Regierungen und Regulierungsbehörden dafür ein, dass relevante Anreize für die Entwicklung neuartiger Antiinfektiva genehmigt und sogar ausgebaut werden.



Fokusthema «Wirtschaftliche Leistungs- fähigkeit»



Wesentliche Kenngrößen für die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit von Basilea sind der kommerzielle Erfolg der Medikamente Cresemba® und Zevtera® sowie die Fähigkeit, weitere Medikamentenkandidaten zu lizenzieren oder zu akquirieren und diese durch die verschiedenen Phasen der Entwicklung bis zum Markt zu bringen, gleichzeitig aber auch den Liquiditäts- und Schuldenstand des Unternehmens zu berücksichtigen.

change kotiert. Die Jahresberichte und Halbjahresberichte werden gemäss US GAAP erstellt und von externen Wirtschaftsprüfern geprüft bzw. einer prüferischen Durchsicht unterzogen.



KPI	Geschäftsjahr 2023 (Ausgangswert)
Finanzielle Performance	
Lizenzinnahmen (Wachstumsindikator)	CHF 78.9 Mio.
Nettofinanzverschuldung (Indikator für finanzielle Stärke)	CHF 46.6 Mio.

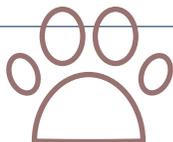
Unser Ansatz

Finanzielle Stärke ist für Basilea ein zentrales Thema, um unsere vielversprechenden Medikamentenkandidaten weiterzuentwickeln und entsprechend in unsere klinische Pipeline zu investieren. Dies ist der Schlüssel zu einer nachhaltigen Wertschöpfung, der für jedes biopharmazeutische Unternehmen von wesentlicher Bedeutung ist. Die Gruppe Finance wird vom CFO geleitet, dem auch die Gruppe Corporate Development untersteht, die für die Einlizenzierung und den Erwerb neuer Vermögenswerte sowie den Aufbau von Handelspartnerschaften für Medikamente von Basilea zuständig ist. Die Aktien der Basilea Pharmaceutica AG, Allschwil, sind an der SIX Swiss Ex-

Umweltaspekte

Fokusthema «Umgang mit Tieren»

Tierversuche sind zwingend in der Forschung und Entwicklung von Arzneimitteln. Bei Basilea werden diese Tätigkeiten von direkt beauftragten Drittfirmen wahrgenommen.



BAWC) zu entwickeln, der solche internationalen Standards einbezieht und die CROs dazu verpflichtet, den BAWC einzuhalten oder sogar zu übertreffen. Dazu gehört auch, dass Basilea Audits bei unseren CROs durchführt.



KPI	Ausgangswert
Engagement der Lieferanten in Bezug auf Umgang mit Tieren Prozentsatz der Lieferanten, die über die Erwartungen von Basilea hinsichtlich des (verantwortungsvollen) Umgangs mit Tieren unterrichtet wurden	Da Basilea plant, den BAWC im Jahr 2024/2025 zu entwickeln, wird der Ausgangswert im Jahr 2025 festgelegt.
Audits bei den Lieferanten Anzahl der Lieferantenaudits zum Umgang mit Tieren	(wird noch etabliert)

Unser Ansatz

Basilea hat sich zum Ziel gesetzt, Tierversuche auf das absolut Notwendige zu beschränken, und prüft laufend neue Technologien, um auf Tierversuche verzichten zu können.

Bereits heute arbeitet Basilea im Rahmen der Tierversuche ausschliesslich mit Auftragsforschungsinstituten (CROs) zusammen, die international anerkannte Tierschutzstandards einhalten. In Zukunft planen wir, einen Basilea-Tierethik-Kodex (Basilea Animal Welfare Code,

Governance-Aspekte

Fokusthema «Regelkonformität (Compliance)»



Basilea ist in einer stark regulierten Branche tätig und unterliegt diversen spezifischen Gesetzen und Vorschriften. Die Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften ist unabdingbar, um Patientinnen und Patienten sowie die Umwelt nicht zu gefährden.

KPI	2023 (Ausgangswert)
Vorfälle	
Bestätigte Korruptionsfälle und ergriffene Massnahmen	0
Schulung zu Compliance-relevanten Richtlinien	
Prozentsatz der Mitarbeitenden, die zur Teilnahme an einer Schulung zur Prävention von Insiderhandel verpflichtet waren und diese bis zum Jahresende abgeschlossen hatten	97.5%
Prozentsatz der Mitarbeitenden, die zur Teilnahme an einer Schulung zur «Globalen Policy zur Bekämpfung von Korruption» verpflichtet waren und diese bis zum Jahresende abgeschlossen hatten	93.8%
Prozentsatz der Mitarbeitenden, die zur Teilnahme an einer Schulung zur «Globalen Datenschutz-Policy» verpflichtet waren und diese bis zum Jahresende abgeschlossen hatten	92.6%

Unser Ansatz

Basilea will eine Kultur der Integrität, des Vertrauens und des gegenseitigen Respekts zum Wohle von Patientinnen und Patienten, Mitarbeitenden, Geschäftspartnern und der Gesellschaft fördern. Die Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften ist in unserer stark regulierten Branche eine Notwendigkeit. Dabei handelt es sich nicht um

einen einmaligen Prozess, sondern um einen integralen Bestandteil der gesamten Arbeitsweise von Basilea. Das Thema erfordert ständige Aufmerksamkeit, da Änderungen und neue Vorschriften analysiert und Richtlinien und Verfahren aktualisiert werden müssen.

Die Compliance betrifft die meisten Aspekte unserer Geschäftstätigkeit, von der Forschung (z. B. gute Laborpraxis, Umgang mit Tieren) über die Entwicklung (gute klinische Praxis) und die Herstellung (gute Herstellungspraxis, Umweltgesetze) bis zur Gewährleistung der laufenden Sicherheit unserer vermarkteten Produkte (Pharmakovigilanz). Einige Compliance-Themen, z. B. der Datenschutz, decken alle Aspekte unserer Geschäftstätigkeit ab. Die jeweiligen Funktionsleiter, Mitglieder der erweiterten Geschäftsleitung und dem CEO direkt unterstellt, sind für die Einhaltung funktionaler Gesetze und Reglemente verantwortlich. Der General Counsel ist in seiner Eigenschaft als Global Compliance Officer für die Überwachung der Wirksamkeit der Compliance im Unternehmen zuständig und hält die Organisation über Änderungen oder neue Gesetze und Vorschriften auf dem Laufenden. Zudem berichtet er regelmässig an den Corporate Governance & Nomination-Ausschuss des Verwaltungsrats. Das Compliance Management System von Basilea basiert auf seinen Verhaltensrichtlinien und wird durch zahlreiche funktions- oder themenspezifische Regelungen, Bestimmungen und Standardarbeitsanweisungen ergänzt, die zur Sicherstellung der Aktualität und Dokumentation der regelmässigen Schulungen aller Mitarbeitenden im QMS des Unternehmens festgehalten sind. Im Jahr 2024 wurde eine Whistleblower-Helpline in die bestehende HR-Plattform von Basilea integriert, um die anonyme Kommunikation zwischen Mitarbeitenden und dem Unternehmen zu ermöglichen.



Soziale Aspekte

Fokusthema «Zugang zu Arzneimitteln»



Der Zugang zu Arzneimitteln ist ein weltweites Problem, das unter anderem Länder mit niedrigem und mittlerem Einkommen sowie schutzbedürftige Bevölkerungsgruppen betrifft. Hohe Preise, begrenzte Ressourcen, unzureichende Infrastrukturen und Ungleichheiten im Gesundheitswesen sind hier die Herausforderungen. In Notfällen wird der Zugang noch kritischer. Zur Verbesserung der Verfügbarkeit, der Infrastruktur, der Lieferketten und des gleichberechtigten Zugangs sind gemeinsame Anstrengungen erforderlich.

KPI	Mitte 2024 (Ausgangswert)
Zugang zu Arzneimitteln	
Anzahl der Länder, in denen Cresemba und/oder Zevtera vermarktet werden	75
Anzahl der Länder mit mittlerem Einkommen, in denen Cresemba und/oder Zevtera vermarktet werden	24
Anzahl der Länder mit niedrigem Einkommen, in denen Cresemba und/oder Zevtera vermarktet werden	0
Anzahl von bestehenden «Expanded Access»-Programmen für unsere Medikamente (Anzahl der darin abgedeckten Länder)	1 (9)
Push/Pull-Anreize	
Anzahl der durch nicht verwässernde Finanzierungen unterstützten Entwicklungsprogramme	2
Medikamente in der Entwicklung mit QIDP-Status	2

Unser Ansatz

Basilea unterhält keine eigenen lokalen Vertriebsorganisationen. Unsere Arzneimittel werden über eine Reihe von Partnern vermarktet. Bei der Auswahl der Partner beschränken wir uns nicht auf die wirtschaftlich attraktivsten Märkte, sondern streben eine breite Verfügbarkeit

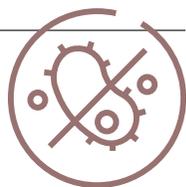
unserer Medikamente in möglichst vielen Ländern an. Wir haben Lizenz- und Distributionsvereinbarungen für mehr als 100 Länder weltweit abgeschlossen. Durch diese Kommerzialisierungspartnerschaften stellen wir sicher, dass nicht nur Patientinnen und Patienten in Europa oder den USA, sondern beispielsweise auch jene in Lateinamerika, im asiatisch-pazifischen Raum, in China, im Nahen Osten und Nordafrika Zugang zu unseren lebensrettenden Medikamenten erhalten. Um die Erforschung, Entwicklung und Vermarktung neuer Antiinfektiva zu unterstützen, wurden in mehreren Ländern sogenannte Push-Pull-Anreize eingeführt. Dazu gehören nicht verwässernde Finanzierungen, beispielsweise in Form einer teilweisen Rückerstattung von Entwicklungskosten durch BARDA (Teil der US-Regierung) oder von Forschungs- und Entwicklungskosten durch den Combating Antibiotic-Resistant Bacteria Biopharmaceutical Accelerator, CARB-X (ein globales Non-Profit-Netzwerk), sowie erweiterte Marktexklusivität durch Erteilung des QIDP-Status in den USA, die die Zulassung von Medikamenten gegen die mit Priorität zu bekämpfenden Krankheitserreger honorieren. Basilea ist bestrebt, sich in den besagten Förderprogrammen für solche Anreize zu qualifizieren.

Obwohl wir unsere Medikamente nicht direkt selbst vermarkten, haben wir eine interne Funktion für das aktive Management und den Ausbau unserer Partnerschaften und Kooperationen eingerichtet, um den Zugang zu Patientinnen und Patienten rund um den Globus zu gewährleisten. Geleitet wird die Funktion vom Head Global Commercial, der ein Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung und dem CEO direkt unterstellt ist. Darüber hinaus sucht unsere Gruppe Corporate Development aktiv nach Kooperationsmöglichkeiten – mit dem Ziel, den weltweiten Zugang zu unseren Arzneimitteln weiter auszubauen. Unsere Entwicklungsabteilung ist bestrebt, sogenannte «Expanded Access»-Programme für Patientinnen und Patienten in all unsere Entwicklungsprojekte zu integrieren.



Fokusthema

«Antibiotikaresistenz»



Wenn Mikroorganismen nicht mehr auf Medikamente wie Antibiotika reagieren, spricht man von Antibiotikaresistenz (AMR), wodurch die Behandlung mikrobieller Infektionen erschwert wird. AMR stellt eine globale Gesundheitsbedrohung dar, die die Wirksamkeit der derzeitigen Behandlungen beeinträchtigt und sofortige Massnahmen zur AMR-Überwachung und -Prävention sowie die Entwicklung von Strategien zur Förderung von Forschung und Entwicklung für neuartige Antiinfektiva erfordert.

KPI	2024 (Ausgangswert)
Aktivität gegen kritische Krankheitserreger	
Prozentualer Anteil der Wirkstoffe in unserer veröffentlichten Pipeline von Antimykotika und Antibiotika im klinischen Entwicklungsstadium, die auf einen Erreger abzielen, der von der WHO als «kritisch» oder «hoch prioritär» eingestuft wird («dringende» oder «ernste» Bedrohung bei CDC)*	100 %
Beteiligung an AMR-bezogenen Organisationen	
Vertretung in Leitungsgremien solcher Organisationen	2**

* WHO-Liste prioritär zu bekämpfender Pilzerreger als Richtschnur für Forschung, Entwicklung und Massnahmen im Bereich der öffentlichen Gesundheit, WHO 2022 (<https://www.who.int/publications/i/item/9789240060241>); WHO-Liste prioritär zu bekämpfender bakterieller Krankheitserreger, 2024. Bakterielle Krankheitserreger, die für die öffentliche Gesundheit von Bedeutung sind, als Orientierungshilfe für Forschung, Entwicklung und Strategien zur Verhinderung und Bekämpfung der Antibiotikaresistenz, WHO 2024 (<https://www.who.int/publications/i/item/9789240093461>); Bedrohung durch Antibiotikaresistenzen in den Vereinigten Staaten 2019, US-Gesundheitsministerium (HHS), Centers for Disease Control and Prevention, Dezember 2019 (<https://ndc.services.cdc.gov/wp-content/uploads/Antibiotic-Resistance-Threats-in-the-UnitedStates-2019.pdf>)

** BEAM Alliance (Biotech companies from Europe innovating in Anti-Microbial resistance), Round Table Antibiotika Schweiz (Swiss RTA)

Unser Ansatz

Kern der Unternehmensstrategie von Basilea ist die Entwicklung neuartiger Antiinfektiva für Patientinnen und Patienten, die diese dringend benötigen. Wir setzen uns für die Erforschung, Entwicklung und Vermarktung innovativer Arzneimittel zur Behandlung schwerer Bakterien- und Pilzinfektionen ein, die häufig von Krankheitserregern verursacht werden, die gegen andere derzeit erhältliche Medikamente resistent sind. Unsere Unternehmensstrategie wird vom Verwaltungsrat festgelegt und überwacht, von der Betriebsleitung umgesetzt und von der gesamten Organisation unterstützt. Die Person, die für die Verbindung von Basilea zu den wichtigen Akteuren und Initiativen im Bereich AMR zuständig ist, wurde 2024 in die erweiterte Geschäftsleitung befördert und leitet heute die neu geschaffene Funktion Global Affairs. Dies unterstreicht den Stellenwert, den der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung diesem wichtigen Thema beimessen.

Basilea fokussiert sich auf die mit hoher Priorität zu bekämpfenden Krankheitserreger, also jene Mikroben, die weltweit das grösste Risiko für Patientinnen und Patienten sowie die Gesundheitssysteme darstellen. Um diesen Ansatz zu quantifizieren, vergleicht Basilea die Abdeckung ihrer vermarkteten Produkte und Medikamente der klinischen Pipeline mit den Listen der bedrohlichsten Bakterien und Pilzerreger der US Centers for Disease Control (CDC) und der Weltgesundheitsorganisation (WHO). Ziel ist es, dass sich mindestens 50 % der Wirkstoffe in unserer veröffentlichten klinischen Pipeline von Antimykotika oder Antibiotika gegen einen Erreger richten, der bei der WHO als «kritisch» oder «hoch prioritär» eingestuft ist.



Fokusthema «Personalentwicklung»



Die Personalentwicklung bezieht sich auf ein erhöhtes Mitarbeiterengagement, die Motivation und die Beteiligung an ihrer Arbeit und ihrer Organisation, z. B. durch Aus- und Weiterbildung oder eine verbesserte Arbeitskultur. Sie führt zu höherer Produktivität, Innovation und Mitarbeiterzufriedenheit und senkt gleichzeitig die Fluktuation.

KPI

2024 (Ausgangswert)

Engagement der Mitarbeitenden

Prozentualer Anteil der Mitarbeitenden, die sich Basilea zugehörig fühlen/Prozentualer Anteil der Mitarbeitenden, die Basilea als einen grossartigen Arbeitsplatz empfehlen würden

Basilea entwickelt derzeit eine Umfrage zum Mitarbeiterengagement, sodass der Ausgangswert im Jahr 2025 festgelegt werden wird.

Unser Ansatz

Bei Basilea haben die Mitarbeitenden einen sehr hohen Stellenwert. Wir sind überzeugt, dass sie alle etwas bewirken können, denn sie sind ein zentraler Bestandteil dessen, was wir bieten und was wir von unseren Mitarbeitenden erwarten. Lohnenswerte Arbeit ist per se anspruchsvoll, auch bei Basilea. Unsere Projekte sind intensiv, komplex und vielfältig. Um diese Herausforderungen zu meistern, braucht es Menschen, die Höchstleistungen anstreben und in der Lage sind, neue Out-of-the-box-Lösungen zu entwickeln. Wir wollen einen Unterschied für Patientinnen und Patienten machen – das nimmt seinen Anfang im Engagement zugunsten unserer Mitarbeitenden. Basilea ist bestrebt, ein attraktiver Arbeitgeber zu bleiben, der in der Lage ist, hoch qualifizierte und motivierte Fachkräfte anzuziehen und zu halten.

Die Personalentwicklung ist eine wichtige Aufgabe der Abteilung Personalwesen von Basilea, die vom Head of Global Human Resources geleitet wird, die Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung und direkt dem CEO unterstellt ist. Neben einer marktgerechten Vergütung erhalten unsere Mitarbeitenden vielfältige Leistungen, von einer attraktiven Altersvorsorge bis zu massgeschneiderten Schulungen. Darüber hinaus fördert Basilea die Gesundheit und das Wohlbefinden ihrer Mitarbeitenden. Seit 2023 kooperiert das Unternehmen mit einem lokalen Fitnesscenter, das Sonderbedingungen für Mitarbeitende von Basilea bietet, und führt seit 2024 regelmässige Fit@Work-Kurse im Unternehmen durch. Zudem sponsert Basilea die Teilnahme am jährlichen Firmenlauf B2Run, an dem sich regelmässig mehr als ein Fünftel der Mitarbeitenden des Unternehmens beteiligt. Weitere unterstützte Initiativen waren 2024 die Bike to Work Challenge und der Basler Stadtlauf.

Geplante Mitarbeiterumfrage

Durch ihre Mitarbeiterumfrage will Basilea erfahren, wie hoch der Anteil der Mitarbeitenden ist, die sich dem Unternehmen zugehörig fühlen und Basilea als grossartigen Arbeitsplatz empfehlen würden.





Basler Stadtlauf



Firmenlauf B2Run
(oben), Bike to Work
Challenge (links)

Fokusthema «Vielfalt, Gleichstellung und Inklusion»



Vielfalt bezieht sich auf die Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Personen oder Gruppen. Sie kann auf individueller, institutioneller und struktureller Ebene betrachtet werden und betrifft alle Menschen, nicht nur bestimmte Gruppen. Die Begriffe «Vielfalt» und «Inklusion» sind untrennbar miteinander verbunden und stehen – vereinfacht gesagt – für grösstmögliche soziale Inklusion und einen respektvollen Umgang miteinander. Zur Chancengleichheit gehören die Gleichstellung der Geschlechter und die Lohngleichheit.

KPI	2023 (Ausgangswert)
Geschlechtsspezifisches Lohngefälle	
Verdienstunterschiede bei Frauen im Vergleich zu Männern	+0.6%

Historische Daten: 2020: -3.8%; 2021: -0.4%; 2022: -3.1%

KPI	2024 (Ausgangswert)
Diversität der Leitungsorgane und Mitarbeitenden	
Prozentualer Anteil der Personen in den Leitungsgremien der Organisation nach Geschlecht/Altersgruppe/anderen Indikatoren für Vielfalt	siehe Tabelle auf S. 87
Prozentualer Anteil der Mitarbeiter pro Mitarbeiterkategorie nach Geschlecht/Altersgruppe/anderen Indikatoren für Vielfalt	siehe Tabelle auf S. 87

Unser Ansatz

Basilea legt Wert auf Vielfalt und bietet gleiche Beschäftigungschancen – unabhängig von Rasse, Hautfarbe, Religion, Geschlecht, sexueller Orientierung oder einer an-

deren durch geltendes Recht geschützten Klassifizierung. Unsere Mitarbeitenden, davon 46% Frauen, gehören 21 Nationalitäten an, haben die verschiedensten Hintergründe und bringen ihre spezifischen Erfahrungen und Kenntnisse bei Basilea ein. Basilea betrachtet eine vielfältige Belegschaft und die Gleichstellung der Geschlechter als Voraussetzung für den langfristigen Unternehmenserfolg.

Weitere Fortschritte bei der Lohngleichheit der Geschlechter

Seit 2020 führt Basilea eine jährliche Analyse des geschlechtsspezifischen Lohngefälles durch. Daraus geht hervor, dass der Unterschied zwischen Männern und Frauen durchweg unter dem von der Schweizer Regierung festgelegten Schwellenwert von 5% lag. Für das Jahr 2023 zeigte die 2024 durchgeführte Analyse, dass Frauen bei Basilea 0.6% mehr verdienten als Männer, wenn man die Unterschiede aufgrund der persönlichen Qualifikation und der Stellenmerkmale berücksichtigt. Basilea verpflichtet sich weiterhin, die Vergütungspraxis regelmässig zu überprüfen und für eine angemessene Vertretung auf allen Ebenen der Organisation zu sorgen – beides sind zentrale Fokusthemen für Basilea.



Vielfältige Belegschaft

	Weiblich (abs)	Weiblich (%)	Männlich (abs)	Männlich (%)	Andere (abs)	Andere (%)	Nicht offengelegt (abs)	Nicht offengelegt (%)	Gesamt (abs)	Gesamt (%)
Verwaltungsrat	2	33%	4	67%	–	–	–	–	6	–
unter 30	–	0%	–	0%	–	0%	–	0%	–	0%
30–50	–	0%	–	0%	–	0%	–	0%	–	0%
über 50	2	100%	4	100%	–	0%	–	0%	6	100%
Geschäftsleitung	–	0%	5	50%	–	–	–	–	5	–
unter 30	–	0%	–	0%	–	0%	–	0%	–	0%
30–50	–	0%	1	20%	–	0%	–	0%	1	20%
über 50	–	0%	4	80%	–	0%	–	0%	4	80%
Erweiterte Geschäftsleitung	1	33%	2	67%	–	–	–	–	3	–
unter 30	–	0%	–	0%	–	0%	–	0%	–	0%
30–50	–	0%	–	0%	–	0%	–	0%	–	0%
über 50	1	100%	2	100%	–	0%	–	0%	3	100%
Mittlere Führungsebene	17	31%	37	69%	–	–	–	–	54	–
unter 30	–	0%	–	0%	–	0%	–	0%	–	0%
30–50	8	47%	16	43%	–	0%	–	0%	24	44%
über 50	9	53%	21	57%	–	0%	–	0%	30	56%
Nicht-Management	53	58%	38	42%	–	–	1	–	92	–
unter 30	3	6%	2	5%	–	0%	–	0%	5	5%
30–50	36	68%	20	53%	–	0%	1	100%	57	62%
über 50	14	26%	16	42%	–	0%	–	0%	30	33%

Absolute Angaben (abs) in Anzahl Mitarbeitende

Ausblick

Umwelt-Soziales-Governance-Berichterstattung (ESG) und Leistungsbeurteilung

Mit der Entwicklung einer ESG-Strategie, der Erstellung von KPIs und der Festlegung der Baselines für unsere neun Fokusthemen haben wir die Grundlage geschaffen, um unsere ESG-Bemühungen weiter voranzutreiben. Für das Jahr 2025 hat der Verwaltungsrat in Bezug auf diese Kennzahlen konkrete Zielsetzungen festgelegt. Diese Ziele sind integraler Bestandteil des Performance Management Systems von Basilea, und das Erreichen dieser Ziele wird sich unmittelbar auf den Bonus für die Mitglieder der Geschäftsleitung und der erweiterten Geschäftsleitung auswirken.

Verpflichtung zur Bekämpfung der Treibhausgasemissionen

Für 2025 hat der Verwaltungsrat von Basilea entschieden, die ESG-Aktivitäten des Unternehmens auf weitere Umweltthemen auszudehnen. In einem ersten Schritt werden alle Emissionen aus Quellen überprüft, die direkt vom Unternehmen kontrolliert werden, z. B. die durch Reisen zu Land oder mit dem Flugzeug verursachten Emissionen. Es handelt sich um die Scope-1-Emissionen laut Greenhouse Gas Protocol (<https://ghgprotocol.org>) und indirekte Treibhausgasemissionen aus eingekaufter Energie (Scope 2). Aufgrund der komplexen Partnerschaftsstruktur für Forschung, Entwicklung, Herstellung und Vermarktung unserer Arzneimittel wird es schwieriger sein, die indirekten Emissionen entlang der Wertschöpfungskette zu beurteilen, die wir weder direkt verantworten noch kontrollieren (Scope 3). Dennoch werden wir uns bemühen, relevante Scope-3-Emissionen zu identifizieren und abzuschätzen sowie festzulegen, wie diese überwacht und reduziert werden können. Für 2025 hat der Verwaltungsrat der Geschäftsleitung den Auftrag erteilt, Baselines für die Scope-1- und Scope-2-Treibhausgasemissionen zu erstellen.







Unsere Governance

Unsere Governance in Kürze	92
Verwaltungsrat	96
Geschäftsleitung	102

Unsere Governance in Kürze

Gemäss dem Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance ist Corporate Governance «die Gesamtheit der auf das nachhaltige Unternehmensinteresse ausgerichteten Grundsätze, die unter Wahrung von Entscheidungsfähigkeit und Effizienz auf der obersten Unternehmensebene Transparenz und ein ausgewogenes Verhältnis von Leitung und Aufsicht anstreben».

«Eine gute Corporate Governance ist wesentliche Voraussetzung für den unternehmerischen Erfolg und die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts.»

Quelle: Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance

13'169'764

Ausgegebene Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 1 pro Aktie, 31. Dezember 2024



CHF

544.6 Mio.

Marktkapitalisierung von Basilea, 31. Dezember 2024



Highlights

- Die Mitglieder des Verwaltungsrats, der Geschäftsleitung und der erweiterten Geschäftsleitung von Basilea verfügen über umfangreiche Erfahrungen in der Pharmaindustrie
- Die Kernkompetenzen des Verwaltungsrats umfassen Forschung und Entwicklung, Finanzen und Unternehmensführung, einschliesslich einer Führungsrolle hinsichtlich neuer unternehmerischer Aufgaben, wie ESG oder Digitalisierung
- Der Verwaltungsrat hat einen Revisionsausschuss, einen Vergütungsausschuss und einen Corporate Governance & Nomination-Ausschuss eingerichtet
- Der Verwaltungsrat überwacht das Risikomanagement des Unternehmens und gibt die strategische Richtung vor
- Die vom Verwaltungsrat ernannte Geschäftsleitung ist für das operative Management von Basilea verantwortlich

Organisationsstruktur



Governance-Struktur



«Wir sind führend auf dem Gebiet der Antiinfektiva und glauben, dass dies zur langfristigen Wertschöpfung für unsere Aktionäre beitragen wird.»



Domenico Scala
Präsident des Verwaltungsrats



Verwaltungsrat



Von links
nach rechts:
Domenico Scala
Thomas Werner
Nicole Onetto
Martin Nicklasson
Leonard Kruimer
Carole Sable

Basileas Verwaltungsrat besteht aus sechs Mitgliedern, die alle über umfangreiche Erfahrung in der pharmazeutischen Industrie verfügen. Nähere Angaben zu Nationalität, Berufserfahrung, Ausbildung und zu den Tätigkeiten der einzelnen Mitglieder sind den nachfolgenden Seiten zu entnehmen.

Kompetenzen des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat definiert und überprüft regelmässig, welche spezifischen Kompetenzen im Verwaltungsrat vertreten sein sollten. Diese richten sich nach den strategischen Prioritäten, dem Produktportfolio, dem Geschäftsmodell und Basileas Unternehmenskultur. Der Corporate Governance & Nomination-Ausschuss überprüft jährlich die Vertretung dieser Kompetenzen durch die Verwaltungsratsmitglieder, um ein angemessenes Gleichgewicht der Kompetenzen und Diversität im Verwaltungsrat sicherzustellen.

Folgende Schlüsselkompetenzen erachtet der Verwaltungsrat als relevant für seine Mitglieder:

Forschung und Entwicklung (F&E)

In einem biopharmazeutischen Unternehmen ist F&E für die langfristige Unternehmensstrategie von zentraler Bedeutung. Erfahrung in F&E ist unerlässlich, um die Geschäftsleitung dabei zu unterstützen, sich auf differenzierte Vorgehensweisen zu konzentrieren, ungedeckten medizinischen Bedarf in den vorrangigen Therapiebereichen der Basilea zu adressieren und ein angemessenes Risiko-Rendite-Profil für das F&E-Portfolio der Basilea sicherzustellen.

Finanzen

Kompetenz im Bereich Finanzen umfasst tiefgreifende Erfahrung in den Bereichen Unternehmensfinanzierung, Fusionen und Übernahmen, Buchhaltung und Finanzberichterstattung sowie Finanzmarktvorschriften. Erfahrung im Finanzwesen ist eine wichtige Voraussetzung für die Überwachung der Finanzplanung der Basilea, die Beurteilung von Unternehmenstransaktionen, die Sicherstellung der Integrität der Berichterstattung sowie die Implementierung eines robusten Unternehmensrisikomanagements.

Leadership

Leadership umfasst eine ausgewiesene ehemalige oder aktuelle Tätigkeit in leitender Funktion, mit einem besonderen Schwerpunkt auf der Führung und Entwicklung von Unternehmen im Biotech-Sektor. Erfahrung in einer Führungsrolle fördert das Verständnis für die Geschäftstätigkeit und das Geschäftsmodell der Basilea erheblich. Dies führt auch zu einem Bewusstsein für die Komplexität juristischer Themen und für die Wichtigkeit der Einhaltung von regulatorischen Vorschriften, zu Kompetenz bei der Förderung der Unternehmenskultur und bei der Lenkung neuer unternehmerischer Verantwortungsbereiche wie zum Beispiel ESG oder Digitalisierung.

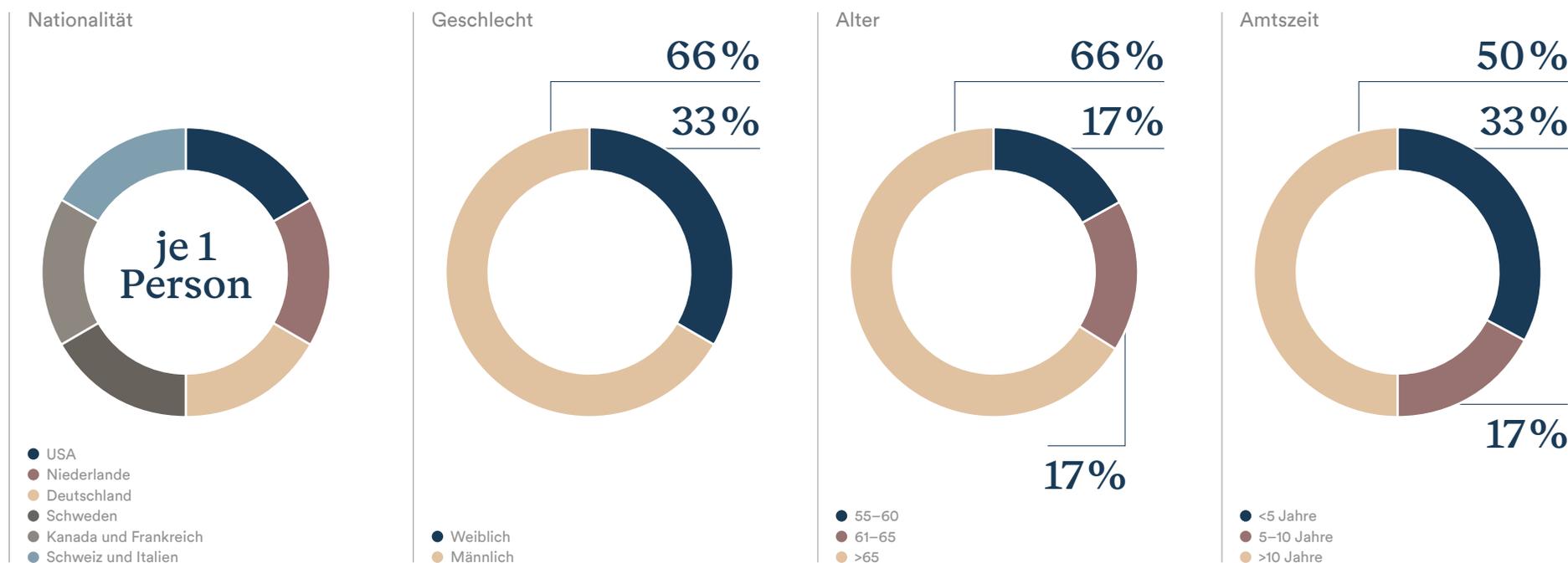
Verteilung der Schlüsselkompetenzen



Diversität im Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat ist davon überzeugt, dass Diversität einen Schlüsselfaktor für die Qualität seiner Arbeit darstellt. Bei der Identifizierung neuer Kandidatinnen und Kandidaten für den Verwaltungsrat ist der Corporate Governance & Nomination-Ausschuss bestrebt, die Vielfalt des Verwaltungsrats weiter zu erhöhen und je nach Bedarf an ein sich veränderndes Umfeld anzupassen.

Diversitätsprofil



Mitglieder, Funktionen und weitere Tätigkeiten



Domenico Scala
Präsident des Verwaltungsrats
Nationalität: Schweiz und Italien
Geburtsjahr: 1965

Domenico Scala ist seit 2011 Mitglied und seit 2016 Präsident des Verwaltungsrats. Er ist zudem Mitglied des Corporate Governance & Nomination-Ausschusses und des Revisionsausschusses.

Herr Scala war von 2016 bis Juni 2023 Präsident des Verwaltungsrats (Mitglied des Verwaltungsrats ab 2014) der BAK Basel Economics AG und von 2012 bis 2016 Vorsitzender der Audit- und Compliance-Kommission der FIFA (Fédération Internationale de Football Association). Von 2007 bis 2011 war er Präsident und CEO der Nobel Biocare Holding AG und von 2003 bis 2007 CFO der Syngenta International AG. Davor hatte er verschiedene Führungspositionen bei der Roche Holding AG inne und war Finance Director bei Panalpina Italy SpA und Senior Auditor bei Nestlé SA.

Herr Scala ist Präsident des Verwaltungsrats der Oettinger Davidoff AG, Präsident des Verwaltungsrats der Switzerland Innovation Park Basel Area AG, Präsident des Verwaltungsrats der Testaris AG, Mitglied des Bankrats der Basler Kantonalbank, Präsident von Basel Area und Mitglied des Steering Committee von digitalswitzerland.

Herr Scala hat einen Master-Abschluss in Wirtschaftswissenschaften der Universität Basel und absolvierte Executive-Development-Programme am INSEAD sowie an der London Business School.

Schlüsselkompetenzen: Finanzen und Leadership



Dr. Thomas Werner
Vizepräsident des Verwaltungsrats
Nationalität: Deutschland
Geburtsjahr: 1956

Dr. Thomas Werner ist seit 2011 Mitglied und seit 2018 Vizepräsident des Verwaltungsrats. Er ist zudem Vorsitzender des Corporate Governance & Nomination-Ausschusses und Mitglied des Vergütungsausschusses.

Von 2001 bis 2008 war Herr Werner Senior Vice President und Geschäftsführer von GlaxoSmithKline Deutschland. Von 1997 bis 2000 war er Geschäftsführer der Glaxo Wellcome Deutschland und Director für die Region Zentraleuropa. Davor war er Managing Director von Bristol-Myers Squibb Deutschland und von Convatec Zentraleuropa.

Herr Werner ist Vorsitzender des Verwaltungsrats der Pharmathen S.A., Vorsitzender des Investment Advisory Committee des Health for Life Capital Fund (HFL I und II) von Seventure Partners und Mitglied des Scientific Advisory Board der Vectura Fertin Pharma.

Von 2017 bis 2019 war er Präsident des Verwaltungsrats der Fertin Pharma A/S und von 2009 bis 2021 Senior Independent Non-Executive Director/Vice-Chairman der Vectura Group plc (ehemals SkyePharma plc). Herr Werner hat einen Dokortitel in Chemie der Universität Göttingen.

Schlüsselkompetenzen:
Forschung und Entwicklung (F&E) und Leadership



Leonard Kruimer
Mitglied des Verwaltungsrats
Nationalität: Niederlande
Geburtsjahr: 1958

Leonard Kruimer ist seit 2022 Mitglied des Verwaltungsrats. Er ist zudem Vorsitzender des Revisionsausschusses. Herr Kruimer verfügt über mehr als 40 Jahre Erfahrung in den Bereichen Unternehmensfinanzierung, -planung und -strategie; darunter 25 Jahre in leitenden Positionen in privaten und börsenkotierten Biotechnologieunternehmen. Er war Mitglied des Investment Advisory Council von Karmijn Kapitaal von 2013 bis 2023 und Verwaltungsratsmitglied der Oncolytics Inc. von 2019 bis 2022. Er war CFO der SkylineDx BV von 2015 bis 2016, der BBB Therapeutics von 2014 bis 2015 und der Crucell N.V. von 1997 bis 2011. Davor war er in verschiedenen Senior Executive Funktionen tätig. Ausserdem war er Berater bei McKinsey & Co. und Wirtschaftsprüfer bei Price Waterhouse & Company, New York. Herr Kruimer ist Verwaltungsratspräsident der BioInvent International AB, Verwaltungsratsmitglied der Pharming Group NV, Verwaltungsratsmitglied der Zealand Pharma A/S und Direktor von AI Global Investments (Netherlands) PCC Ltd. Herr Kruimer hat einen Master in Business Administration von der Harvard Business School, einen Bachelor-Abschluss in Accounting and Finance der University of Massachusetts Amherst und ist zugelassener Wirtschaftsprüfer im Staat New York.

Schlüsselkompetenzen: Finanzen und Leadership

Dr. Martin Nicklasson
Mitglied des Verwaltungsrats
Nationalität: Schweden
Geburtsjahr: 1955

Dr. Martin Nicklasson ist seit 2013 Mitglied des Verwaltungsrats. Er ist zudem Vorsitzender des Vergütungsausschusses und Mitglied des Revisionsausschusses. Von 2017 bis 2021 war Herr Nicklasson Vorsitzender des Verwaltungsrats der Kymab Group Ltd., von 2012 bis 2020 Mitglied des Verwaltungsrats der Orexo AB und von 2007 bis 2010 President und CEO der Biovitrum AB und der Swedish Orphan Biovitrum AB. Von 1999 bis 2007 hatte er verschiedene Positionen als Executive Vice President bei AstraZeneca plc inne und war Mitglied des Executive Committee von Astra Zeneca plc. Herr Nicklasson ist Vorsitzender des Verwaltungsrats der Zealand Pharma A/S und Vorsitzender des Verwaltungsrats der Nykode Therapeutics AS. Herr Nicklasson ist zertifizierter Pharmazeut und hält einen Dokortitel in pharmazeutischer Technologie der Universität Uppsala. Er ist Honorary-Associate-Professor an der Pharmazeutischen Fakultät der Universität Uppsala.

Schlüsselkompetenzen:
Forschung und Entwicklung (F&E), Finanzen und Leadership





Dr. Nicole Onetto
Mitglied des Verwaltungsrats
Nationalität: Kanada und Frankreich
Geburtsjahr: 1953

Dr. Nicole Onetto ist seit 2017 Mitglied des Verwaltungsrats. Sie ist zudem Mitglied des Vergütungsausschusses.

Frau Onetto ist als unabhängige Beraterin für Onkologie, Medikamentenentwicklung und translationale Forschung tätig. Von 2009 bis 2016 war sie Deputy Director und Chief Scientific Officer beim Ontario Institute for Cancer Research. Von 2005 bis 2009 war sie Senior Vice President & Chief Medical Officer bei ZymoGenetics Inc. Von 2002 bis 2005 war sie bei OSI Pharmaceuticals Inc. tätig, zunächst als Executive Vice President Oncology und danach als Chief Medical Officer und Executive Vice President. Ihre Laufbahn in der pharmazeutischen Industrie umfasst ausserdem leitende Management-Positionen bei Bristol-Myers Squibb und Nexar Pharmaceuticals, welche von Gilead Sciences Inc. übernommen wurde. Sie war von 2005 bis 2016 Verwaltungsratsmitglied der ImmunoGen Inc., von 2014 bis 2015 Verwaltungsratsmitglied der YM BioSciences Inc., von 2015 bis 2019 Verwaltungsratsmitglied der Sierra Oncology, Inc., von 2017 bis 2021 Verwaltungsratsmitglied der NBE-Therapeutics AG und von 2019 bis 2023 Verwaltungsratsmitglied der Viracta Therapeutics, Inc. (ehemals Sunesis Pharmaceuticals, Inc.). Frau Onetto ist Mitglied des Verwaltungsrats der Bolt Biotherapeutics, Inc. und der CDR-Life AG.

Frau Onetto hat einen Dokortitel in Medizin der Universität Paris, einen Master in Pharmakologie der Universität Montréal und einen Abschluss in Pädiatrie und Hämatologie der Universität Paris V.

Schlüsselkompetenzen:
Forschung und Entwicklung (F&E) und Leadership

[Vorheriges Thema](#)

Dr. Carole Sable
Mitglied des Verwaltungsrats
Nationalität: USA
Geburtsjahr: 1961

Dr. Carole Sable ist seit 2023 Mitglied des Verwaltungsrats. Sie ist zudem Mitglied des Corporate Governance & Nomination-Ausschusses.

Frau Sable ist als unabhängige Beraterin für Arzneimittelentwicklung und Portfoliostrategie tätig. Sie verfügt über mehr als 30 Jahre Erfahrung im Bereich Infektionskrankheiten, sowohl als Ärztin als auch in leitenden Positionen in der pharmazeutischen Industrie. Von 1993 bis 1995 war sie Assistenzprofessorin für Innere Medizin und Infektionskrankheiten am Health Sciences Center, Universität Virginia, Charlottesville. Von 1995 bis 2007 und von 2010 bis 2013 arbeitete sie bei Merck & Co in den USA in verschiedenen Funktionen, unter anderem als Executive Director in der klinischen Forschung, Infektionskrankheiten und Neurowissenschaften sowie als Vice President, Therapeutic Area Development Lead im Bereich Neurowissenschaften. Sie war Chief Medical Officer von Novoxel SA (Frankreich) von 2007 bis 2010, von Scynexis Inc. (USA) von 2014 bis 2015, von Revolution Medicines Inc. (USA) von 2015 bis 2016 und von Vitae Pharmaceuticals Inc. (USA) im Jahr 2016. Von 2018 bis 2021 war sie Head of Clinical Development bei Antabio SA (Frankreich). Frau Sable ist wissenschaftliche Beraterin von GARDP (Global Antibiotic Research & Development Partnership).

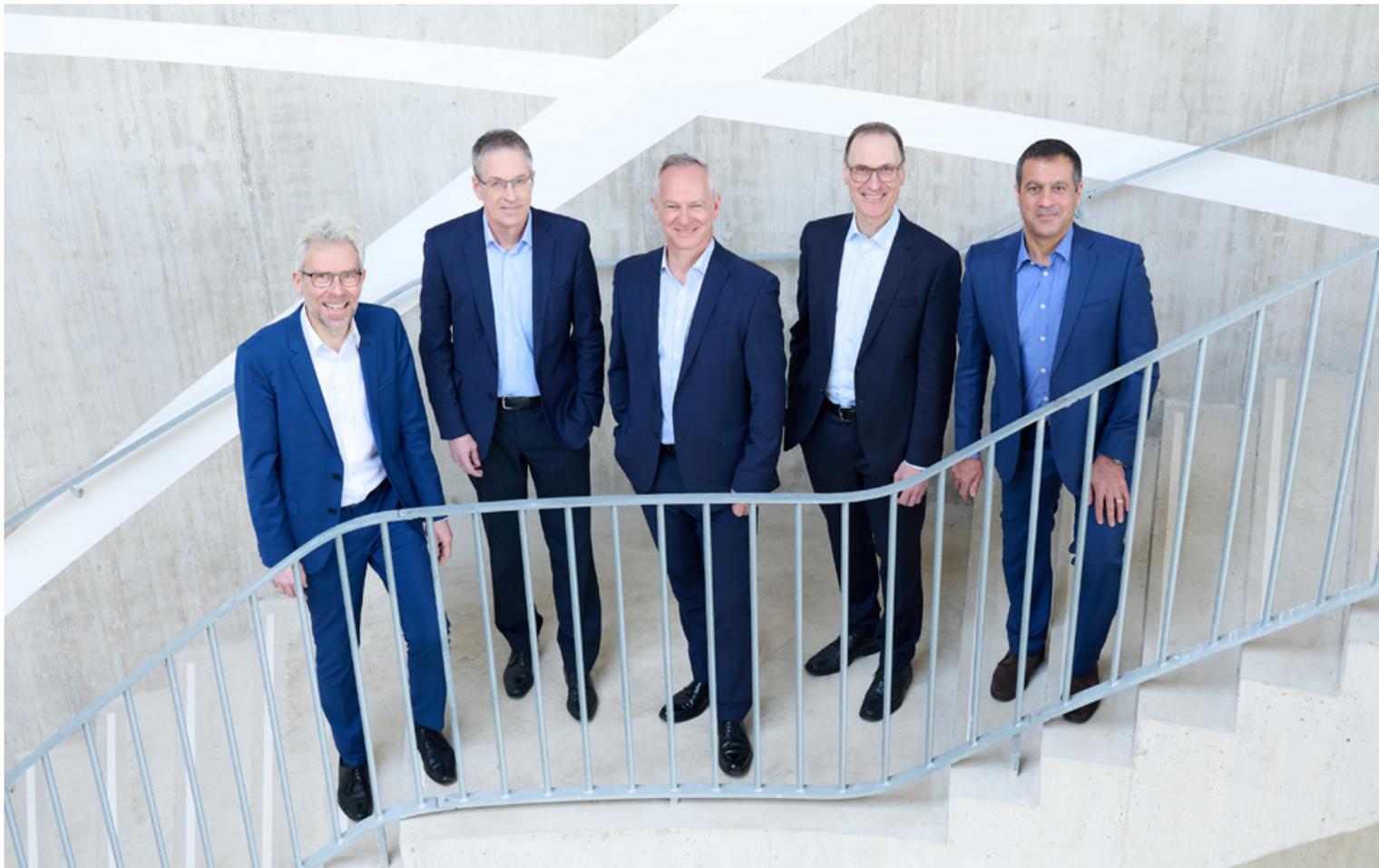
Frau Sable hat einen Bachelor of Science in Biologie von der Universität Scranton und einen Dokortitel in Medizin des Jefferson Medical College in Philadelphia. Sie absolvierte ihre Facharztausbildungen für Innere Medizin und für Infektionskrankheiten an der Universität Virginia.

Schlüsselkompetenzen:
Forschung und Entwicklung (F&E) und Leadership



[Nächstes Thema](#)

Geschäftsleitung



Von links
nach rechts:
Gerrit Hauck
Marc Engelhardt
David Veitch
Laurenz Kellenberger
Adesh Kaul

Die Geschäftsleitung von Basilea besteht aus fünf Mitgliedern mit langjähriger Erfahrung in der pharmazeutischen Industrie. Sie wird ergänzt durch fünf Mitglieder der erweiterten Geschäftsleitung, die zusätzliche Schlüsselfunktionen innerhalb von Basilea vertreten und direkt an den CEO berichten. Auf den folgenden Seiten werden die Nationalität, die Berufserfahrung, die Ausbildung und die Tätigkeiten der einzelnen Mitglieder beschrieben.

Mitglieder, Funktionen und weitere Tätigkeiten

Nachstehend sind die Namen, das Jahr der Ernennung und die Position der Mitglieder der Geschäftsleitung und der erweiterten Geschäftsleitung per 31. Dezember 2024 aufgeführt. Alle Mitglieder der Geschäftsleitung und der erweiterten Geschäftsleitung verfügen über umfangreiche Erfahrung in der pharmazeutischen Industrie. Nähere Angaben zu Nationalität, Berufserfahrung, Ausbildung und Tätigkeiten der einzelnen Mitglieder sind dem nachfolgenden Abschnitt zu entnehmen.

Geschäftsleitung	Ernennung	Position
David Veitch	2018	Chief Executive Officer
Marc Engelhardt	2018	Chief Medical Officer
Gerrit Hauck	2018	Chief Technology Officer
Adesh Kaul	2019	Chief Financial Officer
Laurenz Kellenberger	2009	Chief Scientific Officer

Erweiterte Geschäftsleitung	Ernennung	Position
Peter Bielmeier	2022	Head of Global Quality Management
Ursula Eberhardt	2017	Head of Global Human Resources
Raimond Grewenig-Scheurich	2024	Head of Global Commercial
Damian Heller	2017	General Counsel & Corporate Secretary
Mark Jones	2024	Head of Global Affairs



David Veitch
Chief Executive Officer
Nationalität: Grossbritannien
Geburtsjahr: 1965

David Veitch ist seit 2018 Chief Executive Officer. Herr Veitch trat 2014 als Chief Commercial Officer bei Basilea ein. Davor war er von 2012 bis 2013 President of European Operations bei Savient Pharmaceuticals. Von 2007 bis 2011 war er Senior Vice President of European Marketing & Brand Commercialization bei Bristol-Myers Squibb Pharmaceuticals. Von 2004 bis 2007 war er Vice President und General Manager UK bei Bristol-Myers Squibb Pharmaceuticals. Davor hatte Herr Veitch verschiedene leitende Positionen in den Bereichen General Management und Commercial bei Bristol-Myers Squibb Pharmaceuticals und im Bereich Commercial bei SmithKline Beecham Pharmaceuticals inne. Herr Veitch hat einen Bachelor-Abschluss (B.Sc.) in Biologie der Universität Bristol.

Dr. Marc Engelhardt
Chief Medical Officer
Nationalität: Schweiz, Deutschland und USA
Geburtsjahr: 1964



Dr. Marc Engelhardt ist seit 2018 Chief Medical Officer. Er ist Mitglied der Geschäftsleitung. Vor seiner heutigen Funktion leitete Herr Engelhardt als Head of Development die klinische Forschung und Entwicklung bei Basilea. Er trat 2010 als Head of Clinical Research in das Unternehmen ein. Davor war er Global Program Medical Director bei der Novartis Pharma AG und hatte verschiedene Positionen mit zunehmender Verantwortung bei Bracco-Altana, Deutschland, und Bracco Diagnostics, USA, inne. Herr Engelhardt hat einen Abschluss und Dokortitel in Medizin der Universität Frankfurt am Main und ist Facharzt für Innere Medizin.



Dr. Gerrit Hauck
Chief Technology Officer
Nationalität: Deutschland
Geburtsjahr: 1964

Dr. Gerrit Hauck ist seit 2018 Chief Technology Officer. Er ist Mitglied der Geschäftsleitung. Vor seiner heutigen Funktion war Herr Hauck während 24 Jahren bei Sanofi und ihren Vorgängerunternehmen in diversen Technical Operations- und Management-Funktionen tätig, u.a. in den Bereichen Formulierungsentwicklung, Betriebsmanagement und globale CMC-Führung. Zuletzt war er Cluster Head Synthetic Molecules und leitete in dieser Funktion den grössten Teil der technischen Entwicklungsprogramme des Unternehmens für synthetische Moleküle von der Phase der präklinischen Kandidaten bis zur Markteinführung. Ab 2012 war er Mitglied von Sanofis Research Stage Gate Committee, welches für den Transfer von Medikamentenkandidaten aus der Forschung in die Entwicklung verantwortlich ist. Herr Hauck studierte Pharmazie an der Universität Heidelberg und hat einen Dokortitel der Universität des Saarlandes.



Adesh Kaul
Chief Financial Officer
Nationalität: Schweiz
Geburtsjahr: 1974

Adesh Kaul ist seit 2019 Chief Financial Officer. Er ist Mitglied der Geschäftsleitung.

Ab 2018 war Herr Kaul Chief Corporate Development Officer und davor Head of Corporate Development bei Basilea. Er trat 2009 bei Basilea ein und hatte bis 2015 verschiedene Positionen inne, darunter Head Business Development & Licensing, Investor Relations und Head Public Relations & Corporate Communications. Von 2015 bis 2016 war er CFO und Head Corporate Development bei der Polyphor AG. Von 2006 bis 2009 war Herr Kaul Senior Financial Analyst bei der Neuen Zürcher Bank und davor in verschiedenen Führungspositionen im General Management und im Sales & Marketing der Genedata AG tätig.

Herr Kaul hat Master-Abschlüsse in Wirtschaft und in Biochemie der Universität Basel und einen Executive MBA-Abschluss der Universität St. Gallen.

Dr. Laurenz Kellenberger
Chief Scientific Officer
Nationalität: Schweiz
Geburtsjahr: 1967

Dr. Laurenz Kellenberger ist seit 2009 Chief Scientific Officer. Er ist Mitglied der Geschäftsleitung. Vor seiner heutigen Funktion hatte Herr Kellenberger ab 2000 bei Basilea verschiedene Führungspositionen in der Forschung inne, mit Verantwortung für Schlüsselprojekte von der Identifizierung und Optimierung neuer Leitstrukturen bis zur präklinischen Entwicklung, u.a. als Head of Chemistry. Er begann seine Karriere als Forscher an der Universität Cambridge und bei der F. Hoffmann-La Roche AG, wo er in verschiedenen Positionen in den Bereichen präklinische Forschung und chemische Technologien tätig war. Herr Kellenberger hat einen Dokortitel in organischer Chemie der ETH Zürich und ist Autor zahlreicher wissenschaftlicher Publikationen.



Dr. Peter Bielmeier
Head of Global Quality Management
Nationalität: Schweiz und Deutschland
Geburtsjahr: 1967

Dr. Peter Bielmeier ist seit 2022 Head of Global Quality Management. Er ist Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung. Herr Bielmeier kam von BeiGene Switzerland GmbH zu Basilea, wo er von 2019 bis 2022 als Head Quality Europe für die Festlegung und Umsetzung der Qualitätsstrategie von BeiGene Europe sowie für den Aufbau und die Leitung des Qualitätsmanagementsystems verantwortlich war. Von 2004 bis 2019 hatte er verschiedene Positionen bei der F. Hoffmann-La Roche AG inne, darunter Quality Product Leader und Quality Site Head. Davor war er in verschiedenen Positionen im Bereich Safety und Quality Management bei der Linde AG tätig. Herr Bielmeier hat einen Master-Abschluss in Chemie und einen Dokortitel in pharmazeutischer Chemie der Universität Regensburg.



Raimond Grewenig-Scheurich
Head of Global Commercial
Nationalität: Schweiz und Deutschland
Geburtsjahr: 1964

Raimond Grewenig-Scheurich ist seit 2022 Head of Global Commercial. Er ist Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung. Vor seiner heutigen Position hatte Herr Grewenig-Scheurich die Position des Head of Global Alliance Management inne. Er kam 2016 als Head of Global Marketing Operations zu Basilea. Davor war er Vice President, Head of Marketing, International Operations bei Novo Nordisk und hatte verschiedene lokale, regionale und internationale leitende Positionen im kommerziellen Bereich bei Novo Nordisk und Novartis inne. Herr Grewenig-Scheurich hat einen Abschluss in Betriebswirtschaftslehre der Universität München.

Ursula Eberhardt
Head of Global Human Resources
Nationalität: Schweiz
Geburtsjahr: 1962

Ursula Eberhardt ist seit 2017 Head of Global Human Resources. Sie ist Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung. Vor ihrer heutigen Funktion hatte Frau Eberhardt ab 2006 bei Basilea verschiedene Führungspositionen im Bereich Human Resources inne, u.a. als Deputy Head of Global Human Resources. Bevor sie zu Basilea kam, war sie in verschiedenen Marketing-, Kommunikations- und Administrationspositionen bei der Barclays Bank Ltd., Zürich und bei der Dubach Advertising Agency tätig. Frau Eberhardt hat ein Eidgenössisches Diplom in Marketingkommunikation sowie ein höheres Eidgenössisches Diplom im Bereich Personalmanagement.



Damian Heller
General Counsel & Corporate Secretary
Nationalität: Schweiz
Geburtsjahr: 1966

Damian Heller ist seit 2017 General Counsel & Corporate Secretary. Er ist Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung.

Vor seiner heutigen Funktion war Herr Heller ab 2015 bei Basilea als Deputy General Counsel & Global Compliance Officer tätig. Davor war er 20 Jahre in den Bereichen Recht, Compliance und Unternehmensführung tätig und hielt verschiedene Führungspositionen inne, unter anderem Direktor des Basel Institute on Governance, Global Compliance Officer der Novartis Pharma AG sowie Corporate Secretary der Syngenta AG.

Herr Heller hat einen Master-Abschluss in Rechtswissenschaften der Universität Basel und einen MBA-Abschluss der University of Rochester, New York.



Dr. Mark Jones
Head of Global Affairs
Nationalität: Schweiz und Grossbritannien
Geburtsjahr: 1967

Dr. Mark Jones ist seit 2024 Head of Global Affairs. Er ist Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung.

Herr Jones hatte zuvor die Position des Head of Development inne und leitete Basileas Entwicklungsprogramme. Er kam 2009 als Head of Clinical Microbiology zu Basilea und hatte später die Position als Head of Project Management and Preclinical Development inne. Davor war er Head of Microbiology bei Arpida AG und hatte verschiedene Positionen mit zunehmender Verantwortung bei Eurofins (Biopharma) in Europa und den USA inne.

Herr Jones hat einen Dokortitel in Mikrobiologie der Universität Bristol.





Informationen zur Vergütung

Vergütung in Kürze	110
Schreiben des Vorsitzenden des Vergütungsausschusses	113
Informationen zur Vergütung	116

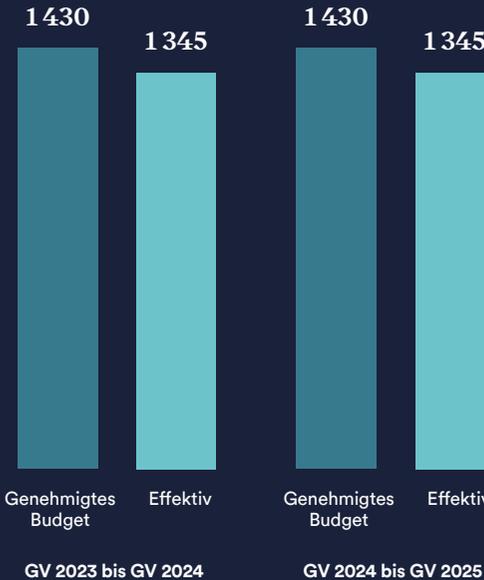
Vergütung in Kürze

«Das Vergütungssystem von Basilea zielt darauf ab, die nachhaltige Wertschöpfung langfristig zu unterstützen.»

Vergütung 2023 und 2024

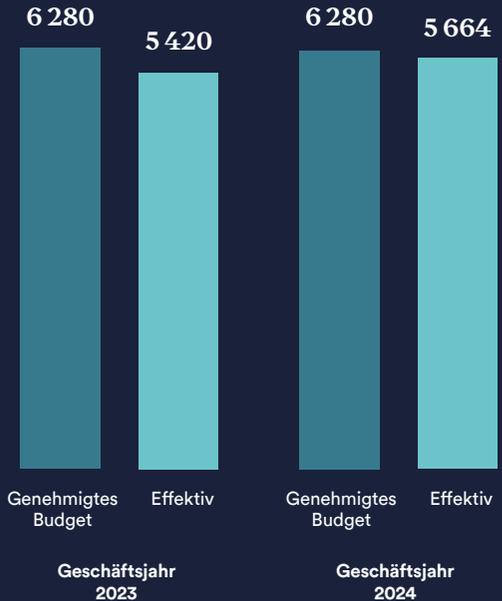
Verwaltungsrat

in Tausend
CHF



Geschäftsleitung

in Tausend
CHF



Highlights

- Die Erreichung unserer Unternehmensziele von 118 % zeigt unseren Fortschritt im Jahr 2024 auf dem Weg zu einem führenden Anti-infektiva-Unternehmen
- Wir gewährleisten eine leistungsgerechte Vergütung durch eine starke Governance und einen ausgewogenen Vergütungsmix
- Die Entwicklung des Aktienkurses von Basilea spiegelt sich in den kurz- und langfristigen Anreizsystemen wider
- Wir führen ab 2025 eine Mindestbeteiligung für unsere Geschäftsleitungsmitglieder ein

Vergütungsmix 2024 für CEO und Geschäftsleitung

CEO

Bis zu

73%

risikobehaftete Vergütung



Andere Mitglieder
der Geschäftsleitung

Bis zu

67%

risikobehaftete Vergütung



Unternehmensziele 2024 und 2025

2024



2025



- Finanzielle KPIs
- Vermarktete Produkte
- F&E-Portfolio
- ESG



«Starke Finanzergebnisse, eine positive Aktienkursentwicklung, zusätzliche Zulassungen für unsere kommerziellen Produkte und Fortschritte bei der Portfolioentwicklung trugen zu einem Zielerreichungsgrad von 118 % bei.»

Schreiben des Vorsitzenden des Vergütungsausschusses

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre



Wenn ich auf das vergangene Jahr zurückblicke, freue ich mich, sagen zu können, dass wir auf dem besten Weg sind, ein führendes Antiinfektiva-Unternehmen für Patientinnen und Patienten in aller Welt zu werden. Dank des kommerziellen Erfolgs unserer vermarkteten Produkte, insbesondere Cresemba (Isavuconazol), konnten wir das dritte Jahr in Folge einen Gewinn erwirtschaften, unsere Pipeline mit vielversprechenden Medikamentenkandidaten weiterentwickeln, unser Portfolio erweitern und unseren Verschuldungsgrad weiter reduzieren. Zusätzliche Zulassungen erlauben es uns, unsere Produkte mehr Patientinnen und Patienten zugänglich zu machen, einschliesslich Kindern in Europa und den USA, die an schweren bakteriellen oder Pilzinfektionen erkrankt sind. Gleichzeitig ist es uns gelungen, eine bedeutende, nicht verwässernde Finanzierung zu sichern, um die mittel- bis langfristige Entwicklung unseres Portfolios vielversprechender Therapien zu unterstützen.

Highlights der Unternehmensleistung

Der weltweite medizinische Bedarf an unserem Antimykotika Cresemba blieb im Jahr 2024 weiterhin hoch,

was zu einer Reihe von Meilensteinzahlungen durch Pfizer, unserem kommerziellen Partner in Europa, im Raum Asien-Pazifik und China, führte. Wir verzeichneten auch Meilensteinzahlungen von anderen Partnern weltweit für Cresemba und unser Antibiotikum Zevtera (Ceftobiprol), was den hohen ungedeckten medizinischen Bedarf unterstreicht, den unsere vermarkteten Produkte decken. Nach der pädiatrischen Zulassung in den USA im Dezember 2023 hat auch die Europäische Kommission die Verwendung von Cresemba für die Behandlung von Kindern genehmigt und damit eine dringend benötigte neue Behandlungsoption für diese verletzbare Patientengruppe geschaffen. Die Europäische Kommission verlängerte zudem die Marktexklusivität von Cresemba um zwei weitere Jahre, was eine Meilensteinzahlung von Pfizer an Basilea in Höhe von CHF 10 Millionen auslöste.

Die Zulassung durch die US Food and Drug Administration (FDA) in den USA im April 2024 markierte einen wichtigen Meilenstein in der Geschichte von Zevtera. Das Antibiotikum wurde für die Behandlung aller drei beantragten Indikationen, einschliesslich einer pädiatrischen Anwendung, mit einer zehnjährigen Marktexklusivität zugelassen. Ende des Jahres haben wir auch einen starken Partner für die Vermarktung von Zevtera in den USA bekannt gegeben. Ich bin zuversichtlich, dass das differenzierte Profil von Ceftobiprol und seine nachgewiesene Sicherheit und Wirksamkeit für Patientinnen und Patienten das Produkt zu einer attraktiven Behandlungsoption mit erheblichem kommerziellen Potenzial machen.

Unser F&E-Portfolio war einer unserer zentralen Schwerpunkte im Jahr 2024. Zu Beginn des Jahres erwarben wir ein neues präklinisches Programm und erhielten nicht verwässernde Fördergelder von CARB-X (Combating Antibiotic-Resistant Bacteria Biopharmaceutical Accelerator), einer global agierenden, gemeinnützigen partnerschaftlichen Initiative, welche die präklinische Entwicklung

von Antibiotika fördert. Ausserdem schlossen wir eine Vereinbarung mit der Glioblastoma Foundation in den USA für den Onkologiekandidaten Lisavanbulin ab, womit ein Kapitel in der Geschichte von Basilea abgeschlossen und unsere Ausrichtung auf Antiinfektiva unterstrichen wurde. In der zweiten Jahreshälfte schlossen wir mit BARDA (Biomedical Advanced Research and Development Authority), einem Teil des US-Gesundheitsministeriums, ein mehrjähriges Other Transaction Agreement (OTA) mit einer möglichen Gesamtfinanzierung von bis zu USD 268 Millionen ab, um erstklassige Antimykotika und Antibiotika in unserem Portfolio zu entwickeln. BARDA hat eine erste Finanzierung in Höhe von USD 29 Millionen gewährt, um die Entwicklung der klinischen Phase der Antimykotika Fosmanogepix und BAL2062 zu unterstützen. Im Rahmen der Entwicklung von Fosmanogepix haben wir im September eine globale klinische Phase-3-Studie gestartet.

Der Kurs der Basilea-Aktie lag Ende 2024 um 17% höher als Ende 2023, was teilweise auf diese Erfolge zurückzuführen ist. Die positive Entwicklung des Aktienkurses von Basilea übertraf diejenige des Swiss Performance Index (SPI) Extra auf Jahressicht, was auf externe Unterstützung für Basilea und Anerkennung unserer Bemühungen hinweist.

Auswirkungen der Unternehmensleistung auf die Ergebnisse der variablen Vergütung

Für die Performance Share Units (PSUs), die der Geschäftsleitung im Jahr 2022 zugeteilt wurden, endete der Leistungszeitraum Ende 2024. Von den beiden KPIs für den Leistungszeitraum wurde der relative Total Shareholder Return (rTSR) im Vergleich zum SPI Extra zwischen dem Zielwert und dem Maximalwert erreicht, während der Umsatz von Cresemba-Produkten über dem Maximalwert erreicht wurde. Das Gesamtergebnis führt zu einer Umwandlungsrate von ungefähr 190% für die

«Das Vergütungssystem von Basilea zielt darauf ab, langfristig eine nachhaltige Wertschöpfung zu unterstützen und die Interessen des Aktionariats und der Mitarbeitenden, insbesondere der leitenden Angestellten, in Einklang zu bringen.»

zugeteilten PSUs. Die entsprechenden Aktien werden am dritten Jahrestag der Zuteilung im April 2025 übertragen. Der Erreichungsgrad der Unternehmensziele für das Jahr 2024 war ausschlaggebend für die Bestimmung des leistungsabhängigen jährlichen Cash-Bonus für die Geschäftsleitung. Starke Finanzergebnisse, eine positive Aktienkursentwicklung, zusätzliche Zulassungen für unsere kommerziellen Produkte und Fortschritte bei der Portfolioentwicklung trugen zu einem Zielerreichungsgrad von 118% bei.

Dialog mit Aktionariat und Investoren

Auch im Jahr 2024 haben wir uns um Feedback bemüht, um unsere Richtlinien und Praktiken zu verbessern. Im April veranstalteten wir unseren ersten Capital Markets Day, an dem wir mit vielen unserer Aktionärinnen und Aktionäre, Analysten, potenziellen Investoren und Vertretern der Finanzmedien direkt ins Gespräch kamen. Darüber hinaus haben wir uns an insgesamt 35 Aktionärinnen und Aktionäre oder Unternehmen gewandt, die einzeln 20'000 oder mehr Aktien halten, was etwa 41% der Basilea-Aktien entspricht. Seit Anfang des Jahres haben wir ausserdem persönliche oder virtuelle Treffen mit mehr als 90 Einzel-

anlegern oder Unternehmen, die Anleger vertreten, sowie mit Stimmrechtsberatern und Finanzanalysten abgehalten. Wir haben das Feedback, das wir erhalten haben, auf verschiedene Weise aufgegriffen:

Reaktion auf das Feedback des Aktionariats



Die wichtigsten Themen

Regelmässige Überprüfung der Revisionsstelle von Basilea

Verstärkter Fokus auf ESG und Nachhaltigkeit

Risikomanagement im Unternehmen

Sorgfältiger und gezielter Einsatz von Kapital



Wie wir darauf reagiert haben

Im Jahr 2024 wurde ein umfassendes Ausschreibungsverfahren für die Besetzung der Revisionsstelle durchgeführt. Der Vorschlag des Verwaltungsrats wird der Generalversammlung 2025 vorgelegt werden.

- Veröffentlichung des zweiten ESG-Berichts mit aktualisierter Risikomatrix
- Identifizierung und Offenlegung von ESG-KPIs, um unseren Fortschritt quantitativ zu messen
- Ziel, die Diversität und die Vertretung von Frauen und Männern in den Leitungsgremien weiter zu verbessern

Aktualisierter Plan zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs (Business Continuity), basierend auf der Struktur des Risikomanagements und den 2023 neu gestalteten Prozessen des Unternehmens

- Schuldenabbau mit Hilfe des freien Cashflows
- Sicherung nicht verwässernder Finanzierung zur Entwicklung des F&E-Portfolios
- Bekräftigung der Verpflichtung, die maximale Verwässerung durch LTI auf unter 10% des Aktienkapitals zu begrenzen

Vergütungsbericht:

neue Elemente und verbesserte Offenlegung

Das Ergebnis der nicht bindenden Abstimmung über den Vergütungsbericht an der Generalversammlung 2024 zeigte eine klare Unterstützung für unsere derzeitige Vergütungsstruktur und deren Zweckmässigkeit, eine leistungsgerechte Vergütung zu gewährleisten. Dennoch sucht der Vergütungsausschuss laufend nach Möglichkeiten, unsere Vergütungspraxis weiter zu verbessern. Um die Interessen der Aktionäre noch stärker mit denen der Geschäftsleitung in Einklang zu bringen, wird ab 2025 ein Mindestaktienbesitz eingeführt. Die Mitglieder der Geschäftsleitung werden fünf Jahre Zeit haben, ihren Aktienbesitz zu erhöhen, um die neue Anforderung zu erfüllen. Um die Transparenz der Vergütungsergebnisse weiter zu erhöhen, wird bei der Offenlegung unserer Unternehmensziele in diesem Jahr auch unser Umsatzziel für 2024 rückwirkend offengelegt. Darüber hinaus wird das Ergebnis der LTI-Zuteilung für 2021, die im April 2024 in Aktien umgewandelt wurden, im Detail dargestellt, einschliesslich der KPI-Ergebnisse und des Wertes der Zuteilung für die Geschäftsleitung zum Zeitpunkt der Übertragung.

Weitere Einzelheiten zu diesen Änderungen, unserem Vergütungskonzept und den Vergütungsergebnissen finden Sie auf den folgenden Seiten.

Ich danke allen Aktionärinnen und Aktionären für ihre kontinuierliche Unterstützung auf unserem Weg, ein führendes Antiinfektiva-Unternehmen zu werden, das für Patientinnen und Patienten auf der ganzen Welt einen Unterschied macht.

Martin Nicklasson
Vorsitzender des Vergütungsausschusses



Informationen zur Vergütung



Vergütung im Überblick

Unsere Vergütungsphilosophie

Basilea verpflichtet sich zu Diversität und Gleichberechtigung. Der Verhaltenskodex von Basilea legt fest, dass alle anstellungsbezogenen Entscheidungen, einschliesslich der Entscheidungen über die Vergütung, ohne Rücksicht auf Rasse, Hautfarbe, Religion, Geschlecht, sexuelle Ausrichtung, nationale Herkunft, Alter, Behinderung, Familienstand oder eine andere durch geltendes Recht geschützte Klassifizierung getroffen werden. Basilea duldet keine Form von diskriminierendem Verhalten gegenüber seinen Mitarbeitenden.

Die Gleichstellung der Geschlechter ist für Basilea wichtig. Um sicherzustellen, dass alle Geschlechter für vergleichbare Arbeit die gleiche Vergütung erhalten, überprüft das Unternehmen regelmässig die Vergütungspraxis und führt jedes Jahr eine Analyse zur Lohngleichheit durch.

Das Vergütungssystem von Basilea zielt darauf ab, langfristig eine nachhaltige Wertschöpfung zu unterstützen und die Interessen des Aktionariats und der Mitarbeitenden, insbesondere der leitenden Angestellten, in Einklang zu bringen.

Die Vergütung des Verwaltungsrats variiert nicht mit der kurzfristigen Leistung, sondern fördert den Fokus auf die strategische Ausrichtung und die langfristige Entwicklung des Unternehmens. Die Vergütung der Geschäftsleitung ist ausgewogen, wobei ein grosser Teil der Vergütung an die Unternehmensleistung gebunden ist. Durch die Gewährung von aktienbasierten Vergütungen spiegeln sich die Interessen des Aktionariats in der Vergütung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung wider.



Was wir tun

- Die Vergütung von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung steht durch die Gewährung von aktienbasierten Vergütungen im Einklang mit den Interessen des Aktionariats
- Die Kursentwicklung der Basilea-Aktie wird im jährlichen Bonusplan und im langfristigen Incentive-Plan berücksichtigt
- Begrenzung des Maximalbetrags für die variable Vergütung der Geschäftsleitung
- Für die variable Vergütung bestehen Malus- und Rückforderungsbestimmungen
- Dreijährige Leistungsperiode für aktienbasierte Vergütungen, mit einer zusätzlichen einjährigen Veräusserungsbeschränkung für die Geschäftsleitung
- Pflicht für Mindestaktienbesitz für die Geschäftsleitung



Was wir nicht tun

- Keine Kursverlustabsicherungen oder andere Transaktionen wie Verpfändungen von Performance Share Units erlaubt
- Keine Neupreisung von Aktienoptionen ohne Zustimmung des Aktionariats
- Keine Dividendenzahlungen für noch nicht unverfallbar erworbene Aktienanteile
- Keine Abgeltungen nach freiem Ermessen für Leistungen der Geschäftsleitung
- Keine Bonuszahlungen nach freiem Ermessen für die Geschäftsleitung
- Keine individuellen Ziele für die Geschäftsleitung: Alle Ziele sind Unternehmensziele, jeweils mit unterschiedlicher Gewichtung abhängig von der Position

Ergebnisse Unternehmensziele 2024

2024 war ein erfolgreiches Jahr für Basilea mit erheblichen Fortschritten bei der erfolgreichen Umsetzung der Strategie. Die wichtigsten Schwerpunkte des Jahres waren die Sicherstellung der finanziellen Stabilität, die Optimierung des Lebenszyklus der kommerziellen Produkte und die Weiterentwicklung des F&E-Portfolios.

Die anhaltend starke Umsatzentwicklung von Cresemba in der Region Asien-Pazifik und China löste im Laufe des Jahres nicht weniger als vier Meilensteinzahlungen im Gesamtwert von USD 5 Millionen aus. In Europa war die Meilensteinzahlung in Höhe von USD 25 Millionen durch den Partner Pfizer ebenfalls der starken Umsatzentwicklung zu verdanken und spiegelt den hohen medizinischen Bedarf wider. Nach der erweiterten pädiatrischen Zulassung und der Verlängerung der Marktexklusivität in den USA genehmigte auch die Europäische Kommission die pädiatrische Verwendung von Cresemba. Dadurch wurde auch die Marktexklusivität um zwei Jahre verlängert und eine Meilensteinzahlung in Höhe von CHF 10 Millionen von Basileas Partner Pfizer ausgelöst, was die grosse Bedeutung dieses Entscheides für den anhaltenden kommerziellen Erfolg von Cresemba in dieser Region widerspiegelt.

Zevtera wurde im April in den USA von der FDA für die Behandlung von drei bakteriellen Infektionen zugelassen. Im Dezember wurde ein starker kommerzieller US-Partner für Zevtera bekannt gegeben und damit die Voraussetzungen für den Beginn der Vermarktung auf dem grössten potenziellen Markt für Ceftobiprol geschaffen.

Das F&E-Portfolio wurde durch den Erwerb eines präklinischen Antibiotika-Programms in der ersten Jahreshälfte weiter gestärkt. Basilea erhielt auch nicht verwässernde Zuschüsse für die Entwicklung von neuartigen präklinischen als auch klinischen Produkten in seinem F&E-Portfolio. Der Zuschuss von CARB-X deckt einen Teil der Entwicklungskosten des neu erworbenen BAL2420 (LptA-Inhibitor). Das Other Transaction Agreement (OTA) mit BARDA führte zu einer anfänglichen Finanzierung in Höhe von USD 29 Millionen für unsere Antimykotika Fosmanogepix und BAL2062 mit einer

potenziellen gesamten Finanzierung von bis zu USD 268 Millionen, um die Entwicklung neuartiger Antimykotika und antibakterieller Wirkstoffe zu unterstützen. Für Fosmanogepix, einen vielversprechenden Wirkstoffkandidaten gegen Pilzerkrankungen, wurde im September die erste klinische Studie der Phase 3 gestartet.

Basilea blieb das dritte Jahr in Folge profitabel. Die Gewinnprognose wurde im Laufe des Jahres sogar zweimal angehoben, während die Verschuldung durch die vollständige Rückzahlung des vorrangig besicherten Darlehens weiter reduziert wurde. Dies versetzt Basilea in eine Position finanzieller Stärke und Stabilität für das Jahr 2025.

Vergütungen 2024

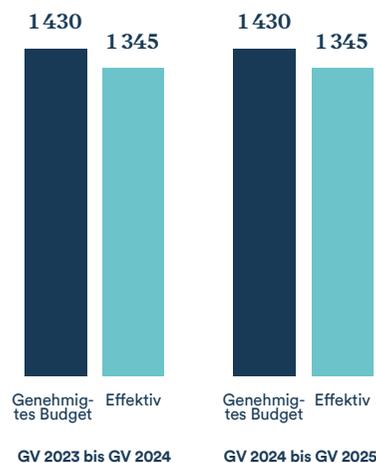
Für den Zeitraum von der Generalversammlung 2024 bis zur Generalversammlung 2025 erhielt der Verwaltungsrat insgesamt CHF 1'345'371, innerhalb des vom Aktionariat für diesen Zeitraum genehmigten Budgets von CHF 1'430'000. Die an den Verwaltungsrat gezahlte fixe Vergütung, die Vergütungen für die Mitgliedschaft in Verwaltungsratsausschüssen sowie die Sozialversicherungsbeiträge blieben im Vergleich zum vorangegangenen Zeitraum nahezu unverändert.

Die Geschäftsleitung erhielt für 2024 insgesamt CHF 5'664'367, was 4.5% höher ist im Vergleich zu 2023. Im Jahr 2024 erhielt die Geschäftsleitung eine durchschnittliche, durch die Inflation getriebene Erhöhung des Grundgehalts um 2.2%, was auch der durchschnittlichen Gehaltserhöhung der übrigen Mitarbeitenden entspricht. Die Zunahme des leistungsabhängigen Cash-Bonus um 13.7% aufgrund eines Zielerreichungsgrads von 118.0% bei den Unternehmenszielen war der hauptsächliche Faktor für den höheren Gesamtbetrag. Die Gesamtvergütung 2024 für die Geschäftsleitung lag unter dem Budget von CHF 6'280'000, das vom Aktionariat an der Generalversammlung 2023 als maximaler Gesamtbetrag der Vergütung genehmigt worden war.

Vergütungsergebnisse 2023 und 2024

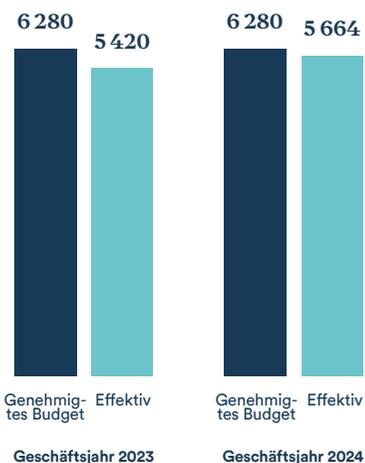
Verwaltungsrat

in Tausend CHF



Geschäftsleitung

in Tausend CHF



Die Ergebnisse der von Basilea freiwillig durchgeführten Lohnvergleichsanalyse für 2024 zeigten, dass Männer unter Berücksichtigung der persönlichen Qualifikation und der Arbeitsplatzmerkmale 1.8% mehr verdienten als Frauen. Dieses Ergebnis bleibt deutlich unter dem von den Schweizer Behörden festgelegten Grenzwert von 5% und dem Zielwert von 2.5%. Basilea verpflichtet sich weiterhin, die Vergütungspraktiken regelmässig zu überprüfen, um eine faire und wettbewerbsfähige Vergütung für alle Mitarbeitenden zu gewährleisten.

Grundsätze der Vergütung

Als biopharmazeutisches Unternehmen in der kommerziellen Phase ist Basilea in einem stark regulierten Umfeld tätig. Unsere Fokussierung auf Antiinfektiva, ein einzigartiges Marktsegment, erfordert von unseren Führungskräften und Mitarbeitenden spezielle Fähigkeiten und Erfahrungen. Darüber hinaus konkurrieren wir mit Pharmaunternehmen aller Grössen in der Region Basel um Talente, was die Nutzung von Benchmarking und Marktdaten zu einer wichtigen Informationsquelle macht.

Unser Vergütungskonzept soll es uns ermöglichen, auf diese Herausforderungen zu reagieren und die richtigen Talente für den anhaltenden Erfolg des Unternehmens zu gewinnen, zu motivieren und zu binden.

Wir bieten eine marktkonforme Vergütung

Wir überprüfen regelmässig sowohl die Vergütungselemente als auch die Vergütungshöhe im Vergleich zur gängigen Marktpraxis unserer Mitbewerber, wobei wir den Medianwert als Referenzwert verwenden.

Wir sorgen für einen ausgewogenen Vergütungsmix

Das Verhältnis zwischen fester und variabler Vergütung ist auf die jeweilige Funktion und Verantwortung abgestimmt.

Wir verknüpfen Vergütung mit Leistung

Unsere jährlichen Bonus- und langfristigen Incentive-Pläne gewährleisten, dass die variable Vergütung auf der Leistung im Vergleich zu vordefinierten Zielen beruht.

Wir setzen auf langfristigen Erfolg

Mehrjährige Leistungszeiträume und aktienbasierte Vergütungen sind Teil unseres langfristigen Incentive-Programms, das die Interessen von Aktionariat und Führungskräften in Einklang bringt, indem es die langfristige Wertschöpfung unterstützt.

Vergütungsstruktur und Gestaltung

Übersicht Vergütungsstruktur 2024

	(Vize-) Präsident des Verwal- tungsrats	Übrige Verwaltungs- ratsmitglieder	CEO	Mitglieder der Geschäfts- leitung	Kommentare
Fixe Vergütung					
Fixe Barvergütung	•	•	•	•	
Restricted Share Units	•	•			Mit dreijähriger Sperrfrist
Variable Vergütung					
Leistungsabhängiger Cash-Bonus			•	•	Abhängig vom Erreichen der Unternehmensziele (mit unterschiedlicher persönlicher Gewichtung bei den einzelnen Mitgliedern der Geschäftsleitung)
Performance Share Units			•	•	Mit einer dreijährigen Sperrfrist, gefolgt von einer einjährigen Veräusserungsbeschränkung; sind abhängig von zwei leistungsbezogenen KPIs
Sozialversicherungsbeiträge und andere Lohnnebenleistungen					
Sozialversicherungsbeiträge	•	•	•	•	Arbeitgeberbeiträge; Basilea übernimmt die Beiträge der Verwaltungsratsmitglieder, sofern solche zu leisten sind (ausser Beiträge im Zusammenhang mit der Ausübung von Aktienoptionen)
Pensionskassenbeiträge und andere Lohnnebenleistungen			•	•	Arbeitgeber-Pensionskassenbeiträge, Berufsunfähigkeitsversicherung

Vergütung des Verwaltungsrats

Die Vergütung für die Mitglieder des Verwaltungsrats, wie an der ordentlichen Generalversammlung 2024 genehmigt, erfolgt zu 75 % in bar und zu 25 % in Restricted Share Units (RSUs). Die Vergütung besteht aus:

- Vergütung für die Wahlperiode von einem Jahr;
- Vergütung für Ausschussmitgliedschaft;
- Zahlung von Sozialversicherungsbeiträgen, sofern solche Beiträge anfallen; und
- Erstattung angemessener Reisespesen.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats haben keinen Anspruch auf eine erfolgsabhängige, variable Vergütung. Die RSUs enthalten kein Leistungselement und werden nach einer dreijährigen Sperrfrist auf einer 1:1-Basis in Basilea-Aktien umgewandelt. Verwaltungsratsmitglieder, die ihre Mitgliedschaft vor Ablauf ihrer Amtszeit beenden, erhalten eine anteilige Anzahl von RSUs. Zusätzlich zur Vergütung für die Mitgliedschaft in einem Verwaltungsratsausschuss wird für den Ausschussvorsitz keine weitere Vergütung bezahlt.

Die Vergütung des Verwaltungsrats für den Zeitraum von der GV 2024 bis zur GV 2025, bezahlt zu 75 % in bar und zu 25 % in RSUs, stellt sich wie folgt dar:

In CHF	GV 2024 bis GV 2025
Präsident des Verwaltungsrats	
Fixe Vergütung	285 238
Vergütung für die Mitgliedschaft in einem Verwaltungsratsausschuss ¹	7 875
Vizepräsident des Verwaltungsrats	
Fixe Vergütung	193 632
Vergütung für die Mitgliedschaft in einem Verwaltungsratsausschuss ¹	5 250
Verwaltungsratsmitglieder	
Fixe Vergütung	181 632
Vergütung für die Mitgliedschaft in einem Verwaltungsratsausschuss ¹	5 250

¹ Vergütung pro Mitgliedschaft in einem Verwaltungsratsausschuss

Zusätzlich zu ihren Aufgaben im Verwaltungsrat können die Mitglieder des Verwaltungsrats an der Arbeit des Forschungs- und Entwicklungskomitees von Basilea teilnehmen. Für ihre Teilnahme und für die Rückmeldung an den Verwaltungsrat von Basilea zu den Erkenntnissen und Analysen des Forschungs- und Entwicklungskomitees haben sie Anspruch auf eine Teilnahmegebühr von CHF 5'250 für den Zeitraum von der GV 2024 bis zur GV 2025. Das Beteiligungshonorar wird vollständig in bar ausbezahlt. Das Forschungs- und Entwicklungskomitee ist kein Ausschuss des Verwaltungsrats.

Weitere Informationen zu den Vergütungen der Verwaltungsratsmitglieder sind im Abschnitt «Vergütung des Verwaltungsrats» enthalten.

Vergütung der Geschäftsleitung

Vergütungssystem

Die Vergütung der Geschäftsleitung umfasst ein Grundgehalt, einen leistungsabhängigen Cash-Bonus, langfristige Incentives (derzeit in Form von Performance Share Units), Beiträge an die Altersvorsorge und gewisse Leistungen im Rahmen einer Berufsunfähigkeitsversicherung. Die Vergütung der Geschäftsleitung ist durch den vom Aktionariat jährlich an der Generalversammlung genehmigten Betrag der Gesamtvergütung begrenzt.

Grundgehalt

Das Grundgehalt richtet sich nach der Position, den Aufgaben, der Erfahrung und den Fähigkeiten der einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung. Der Vergütungsausschuss überprüft die Grundgehälter der Geschäftsleitung zu Beginn eines jeden Jahres unter Berücksichtigung der individuellen Leistung und gibt dem Verwaltungsrat Empfehlungen. Etwaige Änderungen der Grundgehälter werden ab April eines jeden Jahres wirksam. Die Grundgehälter können im Laufe des Jahres weiter angepasst werden, wenn der Verwaltungsrat dies für notwendig erachtet, z. B. aufgrund einer Zunahme der Verantwortlichkeiten. Es wird davon ausgegangen, dass die Erhöhung des Grundgehalts für die Geschäftsleitung im Allgemeinen mit den Gehaltserhöhungen für die gesamte Belegschaft im Einklang steht.

Leistungsabhängiger Cash-Bonus

Leistungsabhängige Cash-Boni variieren jährlich und richten sich nach dem Erreichungsgrad der Unternehmensziele. Die Ziele des CEO sind mit den Unternehmenszielen und deren entsprechender Gewichtung identisch. Die anderen Mitglieder der Geschäftsleitung werden ebenfalls an den Unternehmenszielen gemessen, allerdings mit individueller Gewichtung pro Ziel, um die Hauptbereiche und Verantwortlichkeiten der einzelnen Mitglieder widerzuspiegeln.

Der Zielbonus wird als Prozentsatz des jährlichen Grundgehalts ausgedrückt und beträgt 50 % für den CEO und 40 % für alle anderen Mitglieder der Geschäftsleitung.

Die Höhe der Bonuszahlungen für die einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung wird vom Verwaltungsrat aufgrund der Empfehlung des Vergütungsausschusses basierend auf der Leistungsbeurteilung und dem Beitrag der einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung zur Erreichung der Unternehmensziele festgelegt. Der CEO ist bei der Festsetzung seiner eigenen Vergütung durch den Vergütungsausschuss und den Verwaltungsrat nicht anwesend, kann aber dem Verwaltungsrat die Höhe der Boni für die anderen Mitglieder der Geschäftsleitung vorschlagen.

Obergrenze des leistungsabhängigen Cash-Bonus

Falls der Verwaltungsrat feststellt, dass bestimmte Unternehmensziele übertroffen wurden, kann die entsprechende Leistung mit über 100 % bewertet werden. Der Gesamtbonus ist auf maximal 140 % des Zielbetrags für den CEO und 130 % des Zielbetrags für die anderen Mitglieder der Geschäftsleitung begrenzt.

Unternehmensziele

Die Unternehmensziele, die für die jährliche Leistungsbeurteilung im Jahr 2024 verwendet wurden, sind mit den wichtigsten Werttreibern verknüpft, wobei eine Kombination aus finanziellen und nicht-finanziellen Leistungsindikatoren (KPIs) berücksichtigt wird:

- Finanzielle KPIs beziehen sich auf die finanzielle Leistung des Unternehmens, einschliesslich Einnahmen, Aktienkursentwicklung und Erschliessen von neuen Finanzmitteln.
- Nichtfinanzielle KPIs beziehen sich auf das Erreichen operativer Meilensteine für Basileas vermarktete Produkte, wie z. B. Zulassung und Partnerschaft, für das F&E-Portfolio, wie z. B. Einleitung von Studien und Erweiterung des Portfolios durch Einlizenzierung und Akquisition und ESG-bezogene Ziele.

Weitere Informationen zu den Kennzahlen und der Leistung im Vergleich zu den Unternehmenszielen für 2024 finden Sie im Abschnitt «Erreichung der Unternehmensziele für 2024» auf Seite 127.

Langfristiger Incentive-Plan

Allgemeine Bedingungen

Die Geschäftsleitung sowie eine kleine Anzahl von Führungskräften in Schlüsselpositionen erhalten Performance Share Units (PSUs), deren Umwandlung in Aktien von der anhand zweier KPIs gemessenen Leistung abhängig ist.

Für die Geschäftsleitung wird der Zielwert der PSU-Zuteilung als Funktion des Grundgehalts ausgedrückt. Dieser Zielwert der Zuteilung entspricht 100% des Grundgehalts für den CEO und 75% für die anderen Mitglieder der Geschäftsleitung. Um die Anzahl der zugeteilten PSUs zu ermitteln, wird dieser Zielwert geteilt durch den höheren Wert von a) dem Verkehrswert einer PSU am Tag der GV oder b) CHF 35. Der Mindestwert von CHF 35 begrenzt die Verwässerung für das Aktionariat für den Fall, dass Marktfluktuationen zu einer niedrigen Fair-Value-Berechnung der PSUs am Tag der Generalversammlung führen würden, was entsprechend die Zuteilung einer grossen Anzahl von PSUs

zur Folge hätte. Alle neuen Zuteilungen im Rahmen des langfristigen Incentive-Plans sind durch den Leitsatz begrenzt, dass die potenzielle Gesamtverwässerung unter dem langfristigen Incentive-Plan zum Zeitpunkt der Zuteilung 10% des gesamten ausstehenden Aktienkapitals (auf vollständig verwässerter Basis) nicht überschreiten soll.

Umwandlungsbedingungen

PSUs werden nach Abschluss einer dreijährigen Leistungsperiode in Basilea-Aktien umgewandelt. Die Aktien aus der Umwandlung nach Ablauf der dreijährigen Leistungsperiode unterliegen einer zusätzlichen einjährigen Veräusserungsbeschränkung.

PSUs werden nur in Aktien umgewandelt, wenn ein Mitglied der Geschäftsleitung während des Leistungszeitraums ununterbrochen in einem Beschäftigungsverhältnis steht, vorbehaltlich bestimmter Ausnahmen wie im Falle von Tod oder Invalidität oder bei Ausscheiden aufgrund von Pensionierung, Restrukturierung etc.



Die Anzahl der Aktien, die pro PSU ausgegeben wird, hängt vom Erreichungsgrad zweier gleich gewichteter Leistungsziele ab. Wenn beide Leistungsziele zu 100 % (Zielwert) erreicht werden, wird jede PSU in eine Basilea-Aktie umgewandelt. Werden beide Leistungsziele übertroffen und erreichen oder überschreiten die Leistungen ein vordefiniertes Maximum, wird jede PSU in zwei Basilea-Aktien umgewandelt. Werden die Leistungsziele nicht erreicht und liegen die Leistungen unter oder an einer vordefinierten Leistungsgrenze, verfallen die PSUs ohne Wert und werden nicht in Basilea-Aktien umgewandelt.

Bei einer Zielerreichung zwischen dem Zielwert und dem Maximum sowie zwischen dem Zielwert und der Leistungsgrenze wird das tatsächliche Umwandlungsverhältnis von PSUs in Basilea-Aktien auf linearer Basis berechnet.

Umwandlung von PSUs

Zugeteilte PSUs



Erreichte Leistungsziele



Umwandlung: 0–200 % der Zuteilung



Zielwert: 100 %

Maximum: 200 %

KPIs

Die KPIs der im Jahr 2024 gewährten PSUs sind: relativer Total Shareholder Return gegenüber dem Index SPI Extra (rTSR) und der Cresemba-Produktumsatz. Beide KPIs werden gleich gewichtet.

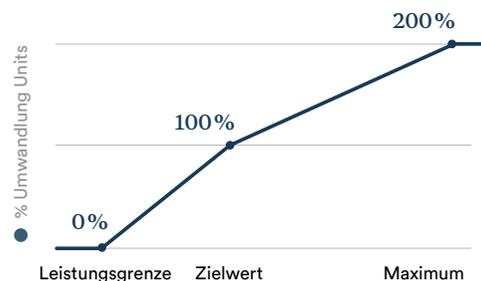
Das Leistungsziel rTSR wurde als Anreiz für die Schaffung von langfristigem Shareholder Value gewählt. Diese Kennzahl dient als Indikator für die Unternehmensleistung. Unter Berücksichtigung der Korrelation zu Basileas Aktienkurs und des Betakoeffizienten wurde der SPI Extra als Referenz für den rTSR ausgewählt. Die Berechnung für den rTSR vergleicht den Kurs der Basilea-Aktie und des SPI Extra zum Anfang und zum Schluss der dreijährigen Leistungsperiode, unter Berücksichtigung allfälliger Dividendenausschüttungen. Der Anfangskurs der Basilea-Aktie und des SPI Extra ist deren durchschnittlicher Schlusskurs der letzten 60 Handelstage des Jahres, welches dem Beginn der Leistungsperiode vorausgeht. Der Endkurs ist deren durchschnittlicher Schlusskurs der letzten 60 Handelstage des letzten Jahres der Leistungsperiode.

Das Leistungsziel für den Cresemba-Produktumsatz misst die durchschnittliche jährliche Wachstumsrate (Compounded Annual Growth Rate, CAGR) der Produktverkäufe im Markt, gemessen in Patiententagen über denselben dreijährigen Leistungszeitraum. Ein Patiententag ist in diesem Zusammenhang definiert als Äquivalent einer täglichen Erhaltungsdosis von 200 mg Cresemba. Durch die Verwendung von Patiententagen spielt der Fortschritt bei der Gewährung des weltweiten Zugangs für Patientinnen und Patienten zu diesem wichtigen Medikament eine wesentliche Rolle bei der Bestimmung der Leistung, gleichzeitig wird aber der Einfluss von leistungsunabhängigen Faktoren, wie z.B. Wechselkursschwankungen, begrenzt. Die Berechnung des Leistungsziels basiert auf dem Vergleich der Patiententage in den zwölf Monaten vor Beginn der Leistungsperiode mit den Patiententagen in den letzten zwölf Monaten der Leistungsperiode. Das langfristige Volumenwachstum von Cresemba wurde als Leistungsziel für die PSUs definiert, da es für den langfristigen finanziellen Erfolg des Unternehmens von entscheidender Bedeutung ist.

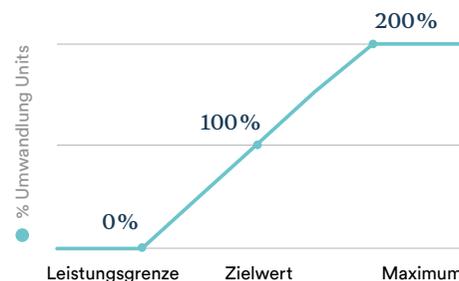
KPIs für die Umwandlung von PSUs

Leistungsziel	Relativer TSR	Cresemba-Produktumsatz
Leistungsgrenze	-10 % im Vergleich zu SPI Extra	+10 % CAGR
Zielwert	Gleich wie SPI Extra	+15% CAGR
Maximum	+20 % im Vergleich zu SPI Extra	+20 % CAGR

Relativer TSR



Cresemba-Produktumsatz



Der Zielwert und die Leistungsgrenze für den rTSR basieren auf historischen Daten und für den Cresemba-Produktumsatz auf internen Prognosen und den Erwartungen von Finanzanalysten, wobei der Verlauf von typischen Vesting-Kurven berücksichtigt wurde. Die KPIs sowie die Leistungsgrenze, der Zielwert und das Maximum werden für jeden neuen Plan vom Vergütungsausschuss überprüft und festgelegt, wobei die endgültige Genehmigung durch den Verwaltungsrat erfolgt, um sicherzustellen, dass sie die langfristige Unternehmensstrategie unterstützen.

Zusammensetzung der Vergütung 2024 des CEO und der anderen Mitglieder der Geschäftsleitung

Der Grossteil der direkten Vergütung (ohne Sozialversicherungsbeiträge und andere Lohnnebenleistungen) des CEO und der anderen Mitglieder der Geschäftsleitung ist variabel («at risk») und abhängig von der Erreichung jährlicher oder mehrjähriger Unternehmensziele.



Zielerreichung 2024

Die Umsetzung der Strategie von Basilea hat im Jahr 2024 an Dynamik gewonnen. Mehrere wichtige Erfolge signalisieren Fortschritte auf dem Weg zu einem führenden Antiinfektiva-Unternehmen. Im Laufe des Jahres lag der Schwerpunkt auf der Weiterentwicklung des F&E-Portfolios und dem Aufbau von Partnerschaften, um die Bedürfnisse von Patientinnen und Patienten weltweit zu erfüllen und gleichzeitig die finanzielle Stabilität zu gewährleisten.

Erreichung Unternehmensziele 2024

Der Verwaltungsrat prüft den Erreichungsgrad der Unternehmensziele bei der Festlegung des leistungsbezogenen Cash-Bonus für die Geschäftsleitung. Für 2024 bestanden diese aus finanziellen und operativen Unternehmenszielen, die die Umsetzung der strategischen Prioritäten von Basilea unterstützen. Im Vergleich zu den zukunftsgerichteten Angaben im Jahr 2023 enthält die nachstehende Tabelle detailliertere Angaben zur Leistung, einschliesslich der relativen Gewichtung und des Grades der Zielerreichung für jede Komponente der verschiedenen Ziele.

Die finanziellen KPIs 2024 wurden nicht nur erreicht, sondern übertroffen, mit Produkt und Vertragseinnahmen deutlich über dem Zielwert von CHF 182.1 Mio. und auch dank der Sicherung der signifikanten nicht verwässernden Zuschüsse durch BARDA und CARB-X. Die Entwicklung des quartalsweisen Aktienkurses von Basilea im Vergleich zum Swiss Performance Index Extra war ebenfalls vorteilhaft, was dazu führte, dass die Zielvorgaben für diese Komponente übertroffen wurden.

Obwohl das Ziel für den Abschluss einer Partnerschaft für Ceftobiprol in den USA erst nach dem Zieldatum erreicht wurde, wurde dies durch die breite Zulassung von Ceftobiprol in den USA für alle drei Indikationen, einschliesslich CABP, sowie durch das Erreichen des

EMA-Zulassungsziels für die pädiatrische Verwendung von Cresemba in Europa teilweise ausgeglichen. Insgesamt lag die Erreichung der nichtfinanziellen Ziele für unsere vermarkteten Produkte jedoch leicht unter dem Zielwert.

Für die Entwicklung des F&E-Portfolios wurde der Zielwert erreicht. Die erste Phase-3-Studie für Fosmanogepix wurde im September 2024 gestartet. Für Tonabacase und BAL2062 wurde die präklinische Profilierung nicht nur fristgerecht abgeschlossen, sondern erwies sich auch als positiv, was zu der Entscheidung führte, die Entwicklung dieser Wirkstoffe fortzuführen. Mit dem Erwerb des LptA-Inhibitor-Programms von Spexis wurde die F&E-Pipeline weiter gestärkt.

Das ESG-Ziel für 2024 wurde ebenfalls erreicht und widerspiegelt die anhaltende Bedeutung, die wir Nachhaltigkeitsthemen beimessen. Für jedes der neun Fokusthemen im Zusammenhang mit Umwelt-, Sozial-, Governance- und Wirtschaftsaspekten, die für Basilea von besonderer Bedeutung sind, wurden spezifische und messbare KPIs definiert. Der Prozess zur Identifizierung der KPIs beinhaltete ein Cross-Benchmarking mit relevanten Themen aus Reporting-Standards (GRI-Standards, SASB-Standards) und einer Auswahl von Vergleichsunternehmen. Ab 2025 kann der Fortschritt bei jedem der Fokusthemen auf der Grundlage dieser KPIs quantifiziert und verfolgt werden. Damit wurde auch das ESG-Ziel für 2024 erreicht.

Wie aus der folgenden Tabelle hervorgeht, lag der Gesamterfüllungsgrad von 118 % über dem Zielwert.

	Unternehmensziel	Aufteilung	Zielerreichung
Finanzielle KPIs	Umsätze: Erreichen der budgetierten produkt- und vertragsbezogenen Umsätze von CHF 182.1 Millionen; Sicherung nicht verwässernder F&E-Finanzierung für Basileas Pipeline	25.0%	42.0%
	Kursentwicklung der Aktie: vierteljährliche relative Entwicklung des Aktienkurses im Vergleich zum SPI Extra	10.0%	13.5%
	Finanzielle KPIs	35.0%	55.5%
Nichtfinanzielle KPIs	Zevtera (Ceftobiprol): NDA-Zulassung USA für SAB und ABSSSI; Kommerzialisierungsvertrag für den US-Markt vor dem Datum des Prescription Drug User Fee Act (PDUFA); Ziele im Zusammenhang mit Produktionspartnerschaften	2.5%	7.5%
		7.5%	0.0%
	Creseмба (Isavuconazol): Genehmigung der pädiatrischen Variante durch die Europäische Arzneimittelagentur (EMA) bis Ende Q2	5.0%	5.0%
	Vermarktete Produkte	15.0%	12.5%
	Fosmanogepix: Beginn der Phase-3-Studie am ersten Standort bis Ende Q3	15.0%	15.0%
	Erreichen von Entscheidungspunkten auf der Grundlage des Abschlusses der präklinischen Profilerstellung für BAL2062 und Tonabacase bis Ende Q3	10.0%	15.0%
	Erweiterung des F&E-Portfolios durch Einlizenzierung oder Erwerb von einem klinischen und einem präklinischen Antiinfektiva-Wirkstoff bis Jahresende	15.0%	10.0%
	F&E-Portfolio	40.0%	40.0%
	Publikation des ESG-Reports, einschliesslich festgelegter KPIs und Basis-messungen als Referenz für die künftige Entwicklung, bis Ende August	10.0%	10.0%
	ESG	10.0%	10.0%
Gesamt		100.0%	118.0%

Die auf der vorherigen Seite dargestellte Gewichtung der Ziele wird zur Berechnung des Bonus für den CEO verwendet. Für die anderen Mitglieder der Geschäftsleitung wurde die Gewichtung der einzelnen KPI unterschiedlich festgelegt, um dem Hauptverantwortungsbereich des jeweiligen Mitglieds mehr Gewicht zu verleihen. Diese Gewichtungen können sich von Jahr zu Jahr ändern, wobei die Gewichtungen für 2024 wie folgt aussehen:

Unternehmensziele 2024 mit individueller Gewichtung



David Veitch
CEO



Adesh Kaul
CFO



Marc Engelhardt
CMO



Gerrit Hauck
CTO



Laurenz Kellenberger
CSO



● Finanzielle KPIs ● Vermarktete Produkte ● F&E-Portfolio ● ESG

LTIP 2022–2024 – Leistung im Vergleich zu den KPIs des langfristigen Incentive-Plans

Der Leistungszeitraum für die 2022 erfolgte Zuteilung unter dem auf PSUs basierenden LTIP von Basilea lief bis Ende 2024. Die Umwandlung in Basilea-Aktien wird am dritten Jahrestag des Zuteilungsdatums, im April 2025, erfolgen.

Die starken Cresemba-Produktverkäufe während des dreijährigen Leistungszeitraums übertrafen das Maximum von +20% CAGR, was zu einer maximalen Auszahlung für diesen KPI führt. Die Entwicklung des Basilea-Aktienkurses über denselben Leistungszeitraum war im relativen Vergleich zum SPI Extra ebenfalls positiv, was zu einer Auszahlung über dem Zielwert auch für diese Komponente führt. Die Gesamtleistungsrate für die 2022 erfolgte Zuteilung liegt bei ungefähr 190%, was bedeutet, dass jede gewährte PSU am dritten Jahrestag der Zuteilung in 1.9 Basilea-Aktien umgewandelt wird, welche nach der Umwandlung einer einjährigen Veräusserungsbeschränkung unterliegen.

Andere Vergütungsthemen

Malus- und Rückforderungsklausel

Alle im Rahmen des LTIPs ausgegebenen bzw. zuteilten Aktien und PSUs unterliegen einer Malus- bzw. Rückforderungsklausel, die es dem Verwaltungsrat ermöglicht, Vergütungen von Geschäftsleitungsmitgliedern einzubehalten oder zurückzufordern, wenn diese sich beispielsweise betrügerisch, grob fahrlässig verhalten haben oder im Falle eines vorsätzlichen Fehlverhaltens. Im Rahmen der Malus-Klausel behält sich der Verwaltungsrat das Recht vor, einige oder alle ausstehenden PSUs zu annullieren. Gemäss der Rückforderungsklausel kann der Verwaltungsrat während der zusätzlichen einjährigen Veräusserungsbeschränkung den Wert einiger oder aller im Rahmen des Plans ausgegebenen Aktien zurückfordern, indem er von den Geschäftsleitungsmitgliedern verlangt, die umgewandelten Aktien an das Unternehmen zurückzugeben oder eine Barzahlung zu leisten.

Frühere LTI-Pläne

Bis 2020 gewährte Basilea der Geschäftsleitung und den Kadermitarbeitenden Aktienoptionen, um einen Anreiz zur langfristigen Wertschöpfung für das Aktionariat zu schaffen. Dieser Plan wurde 2021 eingestellt und durch den gegenwärtigen Plan ersetzt, bei dem langfristige Vergütung in Form von PSUs und RSUs gewährt werden. Die im Rahmen des früheren langfristigen Optionenplans gewährten Aktienoptionen wurden nicht annulliert, sondern werden weiterhin gehalten und gemäss den Planbedingungen umgewandelt. Weitere Einzelheiten sind dem Vergütungsbericht 2020 zu entnehmen.

Indirekte Lohnnebenleistungen

Das Unternehmen unterhält eine bestimmte Invaliditätsversicherung für die Geschäftsleitung und gewährt verschiedene andere Leistungen, wie z.B. Zulagen oder Beiträge zum Pensionsplan. Die Bedingungen für diese sonstigen Leistungen sind für die Geschäftsleitung dieselben wie für alle anderen Basilea-Mitarbeitenden.

Neue Mitglieder der Geschäftsleitung haben unter Umständen Anspruch auf die Erstattung von Umzugskosten, auf eine Entschädigung für entgangene Leistungen oder Aktien, die von einem früheren Arbeitgeber gewährt wurden, sowie auf eine begrenzte Erstattung der Kosten für internationale Schulen für Kinder.

Darlehen und Kredite

Die Gesellschaft hat in den Jahren 2024 und 2023 keine Darlehen, Quasi-Darlehen oder Bürgschaften an Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung gewährt.

Anstellungsbedingungen

Die Mitglieder der Geschäftsleitung haben eine Kündigungsfrist von zwölf Monaten, die in ihren Arbeitsverträgen festgelegt ist. Sie können während der Kündigungsfrist eine variable Vergütung erhalten, die von der Leistung des Unternehmens abhängt und mit den oben genannten Obergrenzen und Bedingungen im Einklang steht. Für die Mitglieder der Geschäftsleitung gelten die üblichen Basilea Bedingungen und Konditionen wie für alle Basilea-Mitarbeitenden.

Im Falle einer Kündigung (ausser bei Pensionierung, Invalidität oder Tod) werden ausstehende LTI-Zuteilungen gemäss den Bestimmungen des Plans nicht beschleunigt umgewandelt. Basilea hat keine vertraglichen Abfindungsverpflichtungen gegenüber Geschäftsleitungsmitgliedern.

Weitere Informationen zu den Vergütungen der Geschäftsleitung sind im Abschnitt «Vergütung der Geschäftsleitung» auf Seite 136 enthalten.



Zukünftige Vergütungsthemen

Der Vergütungsausschuss hat das aktuelle Vergütungsmodell im Laufe des Jahres 2024 überprüft und befunden, dass für 2025 keine strukturellen Änderungen angezeigt sind. Durch die regelmässige Überprüfung und Festlegung angemessener Leistungsziele im Rahmen des jährlichen leistungsabhängigen Cash-Bonus sowie des langfristigen Incentive-Plans sind die derzeitigen Vergütungsinstrumente gut geeignet, die Umsetzung der Strategie zu unterstützen. Um jedoch die Interessen der Aktionärinnen und Aktionäre und der Geschäftsleitung weiter anzugleichen, wird ab 2025 für die Mitglieder der Geschäftsleitung eine Mindestaktienbeteiligung eingeführt.

Unternehmensziele 2025

Die Schwerpunkte der Unternehmensziele für 2025 sind ähnlich wie die für 2024, was die anhaltende Bedeutung dieser Bereiche für die erfolgreiche Umsetzung der Strategie widerspiegelt. Die höhere Gewichtung des F&E-Portfolios für 2025 unterstreicht das Bestreben, die Pipeline von Basilea weiterzuentwickeln und so eine langfristige Wertschöpfung zu gewährleisten.

Die finanzielle Stabilität bleibt eine wichtige strategische Priorität für 2025. Während die Optimierung des Lebenszyklus der kommerziellen Produkte Cresemba und Zevtera weiterhin wichtig bleibt, verlagert sich der Schwerpunkt der nichtfinanziellen Ziele im Hinblick auf nachhaltiges Wachstum und Wertschöpfung jedoch weiter auf die Stärkung des F&E-Portfolios. Dazu gehört die Entwicklung der Medikamentenkandidaten Fosmanogepix, Tonabacase, BAL2062 und BAL2420 (LptA-Inhibitor), aber auch die Einlizenzierung oder Akquise weiterer Wirkstoffe. Die Weiterentwicklung der ESG-Strategie von Basilea bleibt ebenfalls ein Unternehmensziel für 2025 und wird an den 2024 definierten KPIs gemessen werden.

Unternehmensziele 2024 und 2025

2024



2025



- Finanzielle KPIs
- Vermarktete Produkte
- F&E-Portfolio
- ESG

Weitere Einzelheiten zur Erreichung der Unternehmensziele werden im Vergütungsbericht 2025 veröffentlicht.

	Unternehmensziel	Aufteilung
Finanzielle KPIs	Umsätze: Erreichen der budgetierten produkt- und vertrags-bezogenen Umsätze	
	Kursentwicklung der Aktie: vierteljährliche Entwicklung des Aktienkurses im Vergleich zum SPI Extra	
	Finanzielle KPIs	35.0%
Nichtfinanzielle KPIs	Zevtera (Ceftobiprol): Produktions- und Lieferkettenziele im Zusammenhang mit der Einführung auf dem US-Markt	
	Cresemba (Isavuconazol): Ziele in Bezug auf Lieferkette und Produktion	
	Vermarktete Produkte	7.5%
	Fosmanogepix: Ziele im Zusammenhang mit dem Fortschritt bei der Durchführung der Phase-3-Studien	
	BAL2062: FDA-Genehmigung des Phase-2-Protokolls	
	Tonabacase: Erreichen des Meilensteins in Bezug auf vollständige Einlizenzierung	
	BAL2420 (LptA-Inhibitor): Antrag für erste klinische Studie am Menschen (IND)	
Erweiterung des F&E-Portfolios durch Einlizenzierung oder Akquise von Antiinfektiva-Wirkstoffen		
	F&E-Portfolio	47.5%
	Erreichung von KPIs in Bezug auf die neun ESG-Schwerpunktbereiche	
	ESG	10.0%
Gesamt		100.0%

Langfristiger Incentive-Plan 2025

Für die PSU-Zuteilung 2025 bleiben die KPIs unverändert. Der Verwaltungsrat ist der Ansicht, dass der rTSR-KPI eine wichtige Kennzahl ist, um die Interessen des Aktionariats und der Geschäftsleitung in Einklang zu bringen. Cresemba bleibt während der Leistungsperiode 2025–2027 der Hauptumsatzträger für Basileas Einnahmen, und der entsprechende Produktumsatz-KPI spiegelt seine entscheidende Bedeutung für die finanzielle Stabilität wider.

Einführung einer Aktienbeteiligungspflicht

Um die Interessen der Mitglieder der Geschäftsleitung noch stärker mit denen der Aktionäre in Einklang zu bringen, wird ab 2025 eine Aktienbeteiligungspflicht eingeführt:

CEO	200% des jährlichen Grundgehalts
Übrige Geschäftsleitungsmitglieder	100% des jährlichen Grundgehalts

Geschäftsleitungsmitglieder haben fünf Jahre Zeit, um ihren Aktienbesitz aufzubauen und die Anforderungen zu erfüllen. Für die derzeitigen Mitglieder der Geschäftsleitung beginnt dieser Zeitraum mit der Einführung der Anforderung im Jahr 2025. Für neue Mitglieder beginnt der Fünfjahreszeitraum mit ihrer Ernennung in die Geschäftsleitung.

Bei der Berechnung, ob die Mindestbeteiligung erfüllt ist, werden auch umgewandelte Aktien aus LTIP-Zuteilungen berücksichtigt. In die Berechnung fließen Aktien aus umgewandelten PSUs während der einjährigen Veräusserungsbeschränkung ein, nicht jedoch noch nicht umgewandelte PSUs.

Der Vergütungsausschuss überprüft jedes Jahr, ob die Anforderungen an den Aktienbesitz erfüllt sind.

ESG in der Vergütung

Ein Teil des jährlichen leistungsbezogenen Cash-Bonus für die Geschäftsleitung ist seit 2023 an ein ESG-bezogenes Ziel gekoppelt, und ESG wird auch im Jahr 2025 ein Unternehmensziel bleiben.

Für die Jahre 2023 und 2024 wurden neun Schwerpunktbereiche als die wichtigsten für Basilea identifiziert und messbare KPIs für jeden Schwerpunktbereich festgelegt. Für jeden dieser KPIs kann der Fortschritt durch Vergleichsmessungen quantifiziert und objektiv festgestellt werden. Die KPIs werden ausserdem regelmässig überprüft, um sicherzustellen, dass sie relevant und aussagekräftig bleiben.

Künftig wird diese Messung jährlich durchgeführt, und die Ergebnisse werden auf der Basilea-Website publiziert.



Vergütungsinformation

Vergütung des Verwaltungsrats

Die Gesamtvergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats für die GV-Perioden 2024/2025 und 2023/2024 sind nachstehend aufgeführt:

An der ordentlichen Generalversammlung vom 24. April 2024 genehmigte das Aktionariat CHF 1'430'000 als maximalen Gesamtbetrag der Vergütung des Verwaltungsrats für den Zeitraum von der GV 2024 bis zur GV 2025. Die tatsächliche Gesamtvergütung für diesen Zeitraum beträgt CHF 1'345'371.

In CHF 2024 ¹	VR-Mitgliedschaft	Prüfungsausschuss	Vergütungsausschuss	Corporate Governance & Nomination-Ausschuss	Barvergütung ²	Wert Restricted Share Units (Anzahl RSUs) ³	Barvergütung und RSUs insgesamt	Sozialversicherungsbeiträge und Lohnnebenleistungen ⁴	Gesamt
Domenico Scala	Präsident	•		•	225 728	75 261 (1 856)	300 989	36 687	337 676
Thomas Werner	Vize-Präsident		•	Vorsitzender	153 080	51 052 (1 259)	204 132	20 666	224 798
Leonard Kruimer	•	Vorsitzender			140 128	46 754 (1 153)	186 882	–	186 882
Martin Nicklasson	•	•	Vorsitzender		144 082	48 052 (1 185)	192 134	19 617	211 751
Nicole Onetto	•		•		145 378	46 754 (1 153)	192 132	–	192 132
Carole Sable	•			•	145 378	46 754 (1 153)	192 132	–	192 132
Gesamt					953 774	314 627	1 268 401	76 970	1 345 371

1 Die obenstehende Aufstellung zeigt die jährliche Vergütung 2024, die halbjährlich im Juni und Dezember zur Auszahlung kommt, für die 12-monatige Periode von der Generalversammlung 2024 bis zur Generalversammlung 2025.

2 Beinhaltet ein jährliches Honorar von je CHF 5'250 für Nicole Onetto und Carole Sable im Zusammenhang mit ihrer Teilnahme am Forschungs- und Entwicklungsausschuss.

3 Auf der Grundlage des Marktwerts pro RSU am Zuteilungsdatum von CHF 40.55 (Schlusskurs der Basilea-Aktie am Zuteilungsdatum).

4 Beinhaltet die Beiträge des Unternehmens und der Verwaltungsratsmitglieder an die Sozialversicherungen in Bezug auf ihre Bar- und RSU-Vergütung für das Kalenderjahr 2024 (soweit solche Beträge entrichtet wurden). Für RSU-Zuteilungen basieren die in der obigen Aufstellung enthaltenen Sozialversicherungsbeiträge auf dem Marktwert zum Zeitpunkt der Zuteilung, um den Zeitpunkt der Offenlegung der Sozialversicherungsbeiträge anzugleichen. Während des Zeitraums wurden keine Optionen ausgeübt.

In CHF 2023 ¹	VR- Mitgliedschaft	Prüfungs- ausschuss	Vergütungs- ausschuss	Corporate Governance & Nomination- Ausschuss	Barver- gütung ²	Wert Restricted Share Units (Anzahl RSUs) ³	Barvergütung und RSUs insgesamt	Sozialver- sicherungs- beiträge und Lohnneben- leistungen ⁴	Gesamt ⁵
Domenico Scala	Präsident	•		•	225 720	75 268 (1 771)	300 988	36 687	337 675
Thomas Werner	Vize- Präsident		•	Vor- sitzender	153 089	51 043 (1 201)	204 132	20 666	224 798
Leonard Kruimer	•	Vor- sitzender			140 132	46 750 (1 100)	186 882	–	186 882
Martin Nicklasson	•	•	Vor- sitzender		144 064	48 068 (1 131)	192 132	19 617	211 749
Nicole Onetto	•		•		145 382	46 750 (1 100)	192 132	–	192 132
Carole Sable	•			•	145 382	46 750 (1 100)	192 132	–	192 132
Total					953 769	314 629	1 268 398	76 970	1 345 368

1 Die obenstehende Aufstellung zeigt die jährliche Vergütung 2023, die halbjährlich im Juni und Dezember zur Auszahlung kommt, für die 12-monatige Periode von der Generalversammlung 2023 bis zur Generalversammlung 2024.

2 Beinhaltet ein jährliches Honorar von je CHF 5'250 für Nicole Onetto und Carole Sable im Zusammenhang mit ihrer Teilnahme am Forschungs- und Entwicklungskomitee.

3 Auf der Grundlage des Marktwerts pro RSU am Zuteilungsdatum von CHF 42.50 (Schlusskurs der Basilea-Aktie am Zuteilungsdatum).

4 Beinhaltet die Beiträge des Unternehmens und der Verwaltungsratsmitglieder an die Sozialversicherungen in Bezug auf ihre Bar- und RSU-Vergütung für das Kalenderjahr 2023 (soweit solche Beträge entrichtet wurden). Für RSU-Zuteilungen basieren die in der obigen Aufstellung enthaltenen Sozialversicherungsbeiträge auf dem Marktwert zum Zeitpunkt der Zuteilung, um den Zeitpunkt der Offenlegung der Sozialversicherungsbeiträge anzugleichen. Während des Zeitraums wurden keine Optionen ausgeübt.

5 Enthält nicht den Wert des üblichen Abschiedsgeschenks an Steven D. Skolsky, der sich an der GV 2023 nicht zur Wiederwahl gestellt hat, in Anerkennung seiner langjährigen Tätigkeit im Verwaltungsrat seit 2008, im Wert von netto CHF 4'615.

Vergütung der Geschäftsleitung

An der ordentlichen Generalversammlung vom 26. April 2023 genehmigte das Aktionariat CHF 6'280'000 als maximalen Gesamtbetrag für die Vergütung der Geschäftsleitung (fixe und variable Vergütung zusammen) für das Geschäftsjahr 2024.

Die tatsächliche Gesamtvergütung für diesen Zeitraum beträgt CHF 5'664'367.

In CHF	Barvergütung fix	Barvergütung variabel	Wert langfristiger Incentives ¹	Sozialversicherungsbeiträge und andere Lohnnebenleistungen ^{2,3}	Gesamt
2024					
Chief Executive Officer David Veitch	624 172	370 254	624 167	203 866	1 822 459
Geschäftsleitung gesamt	2 141 367	1 105 277	1 761 986	655 737	5 664 367
2023					
Chief Executive Officer David Veitch	610 737	329 127	610 730	195 085	1 745 679
Geschäftsleitung gesamt	2 095 263	972 309	1 724 048	627 941	5 419 561

1 Auf der Grundlage des mithilfe einer Monte-Carlo-Simulation ermittelten Zeitwerts pro PSU am Zuteilungsdatum von CHF 45.20 (2024) und CHF 38.90 (2023).

2 Umfasst die Arbeitgeberbeiträge an die Altersvorsorge, die Sozialversicherungen, die Lebensversicherungen usw. Obligatorische Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung für Aktienoptionen, die vor 2021 gewährt und während des Berichtszeitraums ausgeübt wurden, sind nicht enthalten.

3 Für 2024 und 2023 enthalten die Beträge geschätzte Sozialversicherungsbeiträge im Zusammenhang mit den PSU-Zuteilungen auf der Grundlage des Zeitwerts zum Zeitpunkt der Zuteilung und 100%-Zielerreichung, um den Zeitpunkt der Offenlegung der Sozialversicherungsbeiträge und der PSU-Zuteilungen, die die entsprechenden Sozialversicherungsbeiträge auslösen, anzugleichen.

Zahlungen an ehemalige Mitglieder der Geschäftsleitung

In den Jahren 2024 und 2023 wurden keine Abfindungen gezahlt und es wurden keine Zahlungen an ehemalige Mitglieder der Geschäftsleitung geleistet.

Zuteilung von Performance Share Units

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Entwicklung der PSU-Zuteilungen für den CEO und die gesamte Geschäftsleitung im Jahr 2024 und 2023:

	Chief Executive Officer David Veitch	Geschäftsleitung Gesamt
Für das Jahr 2024		
Anzahl der während des Jahres zugeteilten PSUs	13 809	38 982
Für das Jahr 2023		
Anzahl der während des Jahres zugeteilten PSUs	15 700	44 320







Finanzbericht

Kennzahlen in Kürze	140
Finanzieller Überblick	142
Konzernjahresrechnung	145
Jahresrechnung der Basilea Pharmaceutica AG, Allschwil	148

Kennzahlen in Kürze

In CHF Mio., Rundungen wurden
konsistent vorgenommen

Das Jahr 2024 war für Basilea ein hervorragendes Jahr, in dem wir zum dritten Mal in Folge einen Gewinn und einen positiven operativen Cashflow verzeichnen konnten. Der Gesamtumsatz stieg um 32% auf CHF 209 Millionen, was auf die starken «In-Market»-Umsätze von Cresemba zurückzuführen ist, wodurch Lizenzeinnahmen in Höhe von CHF 97 Millionen erzielt wurden, was einer Steigerung von mehr als 20% gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Gesamtumsatz

208.5 
+32.3%
gegenüber
dem Vorjahr

Cresemba- und Zevtera-
basierte Umsätze

194.9 
+29.7%
gegenüber
dem Vorjahr

davon Lizenzeinnahmen
(Royalties)

96.7 
+22.6%
gegenüber
dem Vorjahr

Highlights

- Betriebsgewinn auf CHF 61 Millionen verdreifacht
- Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit bedeutend auf CHF 74 Millionen gesteigert
- Nettoliquidität in Höhe von CHF 29 Millionen
- Liquide Mittel und liquide Mittel mit Verfügungsbeschränkung signifikant auf CHF 125 Millionen erhöht

In CHF Mio., Rundungen wurden konsistent vorgenommen

Betriebsgewinn

61.2 +218.8%
gegenüber dem Vorjahr

Gewinn vor Steuern

60.3 +476.0%
gegenüber dem Vorjahr

Gewinn

77.6 +639.0%
gegenüber dem Vorjahr

Kosten und Betriebsaufwand gesamt

147.4 +6.5%
gegenüber dem Vorjahr

Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit

74.4 +422.0%
gegenüber dem Vorjahr

Nettoliquidität, 31. Dezember 2024

28.6 Vorjahr:
Nettofinanzverschuldung
CHF -46.6

Liquide Mittel, liquide Mittel mit Verfügungsbeschränkung, 31. Dezember 2024

124.6 +93.6%
gegenüber dem Vorjahr

Finanzieller Überblick

Übersicht

Die folgende Darstellung der finanziellen Lage und des betrieblichen Ergebnisses der Basilea Pharmaceutica AG, Allschwil («Basilea») und ihrer Tochtergesellschaften («die Gesellschaft») sollte zusammen mit der gemäss US GAAP erstellten Konzernjahresrechnung sowie dem im englischen Geschäftsbericht enthaltenen Anhang zur Konzernjahresrechnung gelesen werden. Diese Erörterung enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf Annahmen über den künftigen Geschäftsverlauf der Gesellschaft beruhen, der mit Risiken und Ungewissheiten verbunden ist. Die tatsächlichen Ergebnisse der Gesellschaft können von den Ergebnissen, von denen bei diesen zukunftsgerichteten Aussagen ausgegangen wurde, erheblich abweichen.

Basilea ist, über ihre operative Gesellschaft Basilea Pharmaceutica International AG, Allschwil («Basilea International»), ein biopharmazeutisches Unternehmen mit vermarkteten Produkten, das sich der Entdeckung, Entwicklung und Vermarktung innovativer Arzneimittel verschrieben hat, um die Bedürfnisse von Patientinnen und Patienten zu erfüllen, die an schweren Infektionen durch Bakterien oder Pilzen erkrankt sind.

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2024 einen Umsatz in Höhe von CHF 208.5 Mio. (2023: CHF 157.6 Mio.). Das Antibiotikum Ceftobiprol (Markenname «Zevtera») und das Antipilzmittel Isavuconazol (Markenname «Cresemba») erzielten einen Umsatz von CHF 194.9 Mio. (2023: CHF 150.3 Mio.). Ferner umfasst der Umsatz sonstigen Umsatz in Höhe von CHF 13.7 Mio. (2023: CHF 7.4 Mio.).

Im Geschäftsjahr 2024 investierte die Gesellschaft CHF 77.1 Mio. (2023: CHF 77.9 Mio.) in Forschung und Entwicklung, hauptsächlich im Zusammenhang mit Aktivitäten im Fosmanogepix-Phase-3-Programm, in frühen Forschungs- und Entwicklungsprogrammen sowie für Isavuconazol und Ceftobiprol.

Der Vertriebs-, Verwaltungs- und allgemeine Aufwand, einschliesslich der Kosten der Vermarktung von Cresemba und Zevtera, betrug im Geschäftsjahr 2024 CHF 31.5 Mio. (2023: CHF 33.8 Mio.).

Die liquiden Mittel und die liquiden Mittel mit Verfügungsbeschränkung betrugen zum 31. Dezember 2024 CHF 124.6 Mio. verglichen mit CHF 64.3 Mio. zum 31. Dezember 2023. Per 31. Dezember 2024 wies die Gesellschaft eine Nettoliquidität von CHF 28.6 Mio. aus, verglichen mit einer Nettofinanzverschuldung von CHF 46.6 Mio. zum Jahresende 2023.

Betriebliches Ergebnis

Die folgende Aufstellung zeigt das konsolidierte Ergebnis der Geschäftsjahre 2024 und 2023:

In Mio CHF	2024	2023
Umsatz aus Produktverkäufen	57.8	37.9
Umsatz aus Verträgen	137.0	112.4
Sonstiger Umsatz	13.7	7.4
Umsatz gesamt	208.5	157.6
Kosten für verkaufte Produkte	(38.7)	(26.8)
Forschungs- und Entwicklungsaufwand, netto	(77.1)	(77.9)
Vertriebs-, Verwaltungs- und allgemeiner Aufwand	(31.5)	(33.8)
Betriebsaufwand gesamt	(147.4)	(138.4)
Betriebsgewinn	61.2	19.2
Zinsertrag	1.4	1.7
Zinsaufwand	(4.3)	(11.2)
Sonstiger Ertrag	4.2	2.4
Sonstiger Aufwand	(2.7)	(4.3)
Übrige Bestandteile des Netto-Pensionsaufwands	0.5	2.7
Ertragssteuern	17.3	0.0
Gewinn	77.6	10.5

Umsatz

Der Gesamtumsatz beinhaltet Umsatz aus Produktverkäufen in Höhe von CHF 57.8 Mio. (2023: CHF 37.9 Mio.) und Umsatz aus Verträgen in Höhe von CHF 137.0 Mio. (2023: CHF 112.4 Mio.). Der Umsatz aus Produktverkäufen stammt hauptsächlich von Verkäufen an Pfizer in Höhe von CHF 20.1 Mio. (2023: CHF 14.1 Mio.) und Verkäufen an andere Vertriebs- und Lizenzpartner im Umfang von CHF 37.7 Mio. (2023: CHF 23.9 Mio.).

Der erzielte Umsatz aus Verträgen resultierte aus den Zahlungen aus Lizenzgebühren von Astellas in Höhe von CHF 57.8 Mio. (2023: CHF 51.1 Mio.). Im Weiteren wurde Umsatz aus Lizenzgebühren aus Verträgen mit Pfizer in der Höhe von CHF 72.5 Mio. (2023: CHF 53.6 Mio.) realisiert, bestehend aus Zahlungen von Lizenzgebühren in Höhe von CHF 36.8 Mio. (2023: CHF 27.4 Mio.) sowie Umsatzmeilensteinzahlungen in Höhe von CHF 35.7 Mio. (2023: CHF 26.2 Mio.).

Die Gesellschaft realisierte CHF 10.2 Mio. im sonstigen Umsatz in Verbindung mit den Vereinbarungen mit BARDA (Biomedical Advanced Research and Development Authority) (2023: CHF 4.2 Mio.) und CHF 1.8 Mio. (2023: CHF 0.0 Mio.) in Verbindung mit der Vereinbarung mit CARB-X.

Kosten für verkaufte Produkte

Die Gesellschaft verbuchte im Jahr 2024 Kosten für verkaufte Produkte für Cresemba und Zevtera in Höhe von CHF 38.7 Mio. (2023: CHF 26.8 Mio.).

Forschungs- und Entwicklungsaufwand (F&E), netto

Der F&E Aufwand belief sich auf CHF 77.1 Mio. (2023: CHF 77.9 Mio.) und entsprach 52% der gesamten Kosten und des Betriebsaufwands (2023: 56%).

Der F&E Aufwand im Jahr 2024 wurde hauptsächlich durch Entwicklungsaktivitäten für das Phase-3-Antimykotikum Fosmanogepix sowie durch die Akquisition und präklinische Aktivitäten für das LptA-Inhibitor-Projekt getrieben. Darüber hinaus investierte Basilea in die Stärkung und Optimierung der kommerziellen Lieferketten und der Herstellungsprozesse von Isavuconazol und Ceftobiprol. Zudem umfassen die Aufwendungen präklinische Arbeiten und technische Entwicklungen an den klinischen Wirkstoffen BAL2062 und Tonabacase, die sich im F&E-Portfolio von Basilea befinden, sowie an Forschungsprojekten.

Zahlungen, welche die Gesellschaft im Zusammenhang mit ihrer Entwicklungskooperation mit Astellas für Isavuconazol leistet oder erhält, werden im F&E Aufwand verbucht.

Der F&E Aufwand besteht im Wesentlichen aus Aufwand für Dienstleistungen Dritter in Verbindung mit klinischen Studien und Forschungsprojekten, Kosten für die Herstellung von Wirksubstanzen, Personalaufwand und Abschreibungen von Geräten. Darüber hinaus kann der F&E Aufwand Ausgaben für die Herstellung von pharmazeutischem Material für klinische Studien enthalten, das vor Erhalt der Marktzulassung bzw. vor dem Nachweis, dass eine Marktzulassung realistisch erwartet werden kann, hergestellt wurde. Im Weiteren werden Meilensteinzahlungen und Vorauszahlungen im Zusammenhang mit Produkten und Kandidaten aber auch F&E Projekten, welche erworben oder einlizenziert wurden, im F&E Aufwand erfasst.

Vertriebs-, Verwaltungs- und allgemeiner Aufwand

Der Vertriebs-, Verwaltungs- und allgemeine Aufwand betrug CHF 31.5 Mio. (2023: CHF 33.8 Mio.). Darin enthalten sind Kosten im Zusammenhang mit der generellen Geschäftsführung, der Kommerzialisierung von Isavuconazol und Ceftobiprol sowie Due Diligence und rechtliche Aufwendungen für Transaktionen im Bereich Geschäftsentwicklung. Der Vertriebs-, Verwaltungs- und allgemeine Aufwand enthält hauptsächlich Aufwendungen für die folgenden Bereiche bzw. Abteilungen: Vermarktung, Marketing, Medical Affairs, Management, Recht, Finanzen, Personal, Business Development, Lizenzierung und Investor Relations, inklusive Personalaufwand für diese Funktionen.

Der Rückgang um CHF 2,3 Mio. im Vergleich zu 2023 ist hauptsächlich auf geringere Aufwendungen für Geschäftsentwicklungsaktivitäten (insbesondere Rechts- und Beratungskosten sowie Personalkosten) sowie auf niedrigere Reisekosten zurückzuführen.

Netto sonstiger Ertrag/Aufwand, übrige Bestandteile des Netto-Pensionsaufwands

Der netto sonstige Aufwand ohne Zinsen betrug CHF 1.5 Mio. (2023: CHF 1.9 Mio.) und die übrigen Bestandteile des Netto-Pensionsaufwands CHF 0.5 Mio. (2023: CHF 2.7 Mio.).

Der netto Zinsaufwand betrug CHF 2.9 Mio. (2023: CHF 9.5 Mio.).

Ertragssteuern/Latente Steuern

Per 31. Dezember 2024 hat das Unternehmen latente Steueransprüche ausgewiesen. Dies basiert auf der Erwartung, dass steuerpflichtige Gewinne verfügbar sein werden, um abzugsfähige temporäre Differenzen, nicht genutzte Steuerverluste oder andere temporäre Differenzen zu realisieren. Auf Basis dieser Gegebenheiten konnte die Wertberichtigung auf dem latenten Steuerguthaben aus Verlustvorträgen aufgelöst werden.

Liquiditäts- und Kapitalausstattung

Zum 31. Dezember 2024 beliefen sich die verfügbaren liquiden Mittel und die liquiden Mittel mit Verfügungsbeschränkung auf CHF 124.6 Mio. (31. Dezember 2023: CHF 64.3 Mio.).

Gemäss Anlagerichtlinie der Gesellschaft werden die verfügbaren Mittel vornehmlich in verzinsliche Festgelder angelegt.

Ausser den Investitionen, die im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit anfallen, ist die Gesellschaft bisher keine Verpflichtungen für wesentliche Investitionen eingegangen und plant auch gegenwärtig keine solchen Investitionen.

Am 6. September 2022 hat die Gesellschaft einen Vertrag über ein vorrangig besichertes Darlehen mit Athyrium Capital Management, LP, über CHF 75.0 Mio. abgeschlossen, um damit die Rückzahlung der 2022er Wandelanleihe zu finanzieren. Per Ende März 2024 hat die Gesellschaft das Darlehen vollständig zurückbezahlt.

Konzernjahresrechnung Basilea Pharmaceutica AG, Allschwil und Tochtergesellschaften

Konzernbilanzen

zum 31. Dezember 2024 und 2023

(in CHF Tausend, ausser Anzahl Aktien)	2024	2023
AKTIVEN		
UMLAUFVERMÖGEN		
Liquide Mittel	120 711	59 933
Liquide Mittel mit Verfügungsbeschränkung	3 849	4 389
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8 876	27 891
Sonstige Forderungen	49 306	30 257
Vorräte	31 609	26 410
Sonstige Vermögensgegenstände	6 561	3 265
Umlaufvermögen gesamt	220 911	152 145
ANLAGEVERMÖGEN		
Sachanlagen, netto	4 010	3 757
Operative Leasinggüter, netto	14 968	16 795
Immaterielle Vermögensgegenstände, netto	374	548
Sonstige Vermögensgegenstände	168	43
Latente Steuerforderungen	17 333	–
Anlagevermögen gesamt	36 853	21 144
AKTIVEN GESAMT	257 764	173 289

Diese Jahresrechnung sollte zusammen mit dem Anhang gelesen werden.

¹ Zum 31. Dezember 2024 waren 13,169,764 Namenaktien (31. Dezember 2023: 13,093,826) ausgegeben und 12,089,673 Namenaktien (31. Dezember 2023: 12,001,669) im Umlauf zu einem Nennwert von CHF 1.00 je Aktie.

² Zum 31. Dezember 2024 1,041,770 Namenaktien (31. Dezember 2023: 1,098,157) zu einem Nennwert von CHF 1.00 je Aktie.

(in CHF Tausend, ausser Anzahl Aktien)	2024	2023
PASSIVEN		
KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11 487	5 847
Darlehen	–	15 453
Unrealisierter Ertrag	1 615	1 233
Operative Leasingverpflichtungen	2 062	2 062
Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten	30 394	22 997
Kurzfristige Verbindlichkeiten gesamt	45 558	47 592
LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN		
Unbesicherte Wandelanleihe	95 912	95 455
Unrealisierter Ertrag	11 385	9 460
Operative Leasingverpflichtungen	13 697	15 636
Sonstige Verbindlichkeiten	10 213	15 148
Langfristige Verbindlichkeiten gesamt	131 207	135 700
Verbindlichkeiten gesamt	176 765	183 292
EIGENKAPITAL		
Aktienkapital ¹	13 170	13 100
Eigene Aktien ²	(51 702)	(54 008)
Kapitalreserven	1 047 567	1 042 002
Sonstige Bestandteile des Gesamtergebnisses	(4 743)	(10 210)
Kumulierter Verlust:		
Verlustvortrag	(1 000 886)	(1 011 337)
Gewinn	77 593	10 451
Eigenkapital (Fehlbetrag) gesamt	80 999	(10 003)
PASSIVEN GESAMT	257 764	173 289

Basilea Pharmaceutica AG, Allschwil und Tochtergesellschaften

Konzernerfolgsrechnungen

für die am 31. Dezember 2024 und 2023 endenden Geschäftsjahre

in CHF Tausend, ausser Beträge je Aktie	2024	2023
Produktumsatz	57 850	37 911
Umsatz aus Verträgen	137 015	112 364
Sonstiger Umsatz	13 678	7 359
Umsatz gesamt	208 543	157 634
Kosten für verkaufte Produkte	(38 681)	(26 794)
Forschungs- und Entwicklungsaufwand, netto	(77 143)	(77 852)
Vertriebs-, Verwaltungs- und allgemeiner Aufwand	(31 542)	(33 783)
Kosten und Betriebsaufwand gesamt	(147 366)	(138 430)
Betriebsgewinn	61 177	19 205
Zinsertrag	1 416	1 690
Zinsaufwand	(4 344)	(11 202)
Übriger Ertrag	4 163	2 420
Übriger Aufwand	(2 673)	(4 355)
Übrige Bestandteile des Netto-Vorsorgesaufwands	521	2 703
Gewinn vor Steuern	60 260	10 461
Ertragssteuern	17 333	(10)
Gewinn	77 593	10 451
Gewinn je Aktie		
Gewinn je Aktie, nicht verwässert, in CHF	6.42	0.87
Gewinn je Aktie, verwässert, in CHF	5.83	0.86

Gesamtergebnisrechnung

für die am 31. Dezember 2024 und 2023 endenden Geschäftsjahre

in CHF Tausend	2024	2023
Gewinn	77 593	10 451
Währungsumrechnungsdifferenzen	1 145	(208)
Aktuarieller Verlust/Gewinn	4 323	(6 483)
Sonstige Bestandteile des Gesamtergebnisses, nach Steuern	5468	(6 691)
Gesamtergebnis	83 061	3 760

Diese Jahresrechnung sollte zusammen mit dem Anhang gelesen werden.

Basilea Pharmaceutica AG, Allschwil und Tochtergesellschaften

Konzerngeldflussrechnungen

für die am 31. Dezember 2024 und 2023 endenden Geschäftsjahre

in CHF Tausend	2024	2023
GELDFLUSS AUS OPERATIVER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		
Gewinn	77 593	10 451
Berichtigungen zur Überleitung des Gewinns zum Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit:		
Nicht zahlungswirksame Pensionsaufwendungen	(612)	327
Latente Steuern	(17 333)	–
Abschreibungen	1 732	1 577
Veräusserung von Tochtergesellschaften	1 024	–
Aufwand für aktienbasierte Vergütungen	5 066	4 762
Zinsen und Amortisation von Emissionsaufwendungen	600	1 443
Änderungen des Betriebsvermögens:		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19 025	5 229
Sonstige Forderungen	(19 795)	(1 778)
Vorräte	(5 199)	(2 166)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5 640	5 656
Unrealisierter Ertrag	2 307	(1 233)
Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	7 395	(10 933)
Sonstige operative Geldflusspositionen	(3 080)	908
Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	74 363	14 245
GELDFLUSS AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT		
Erlöse aus Veräusserung von Tochtergesellschaften	781	–
Investitionen in Sachanlagen	(1 710)	(813)
Investitionen in immaterielle Anlagen	(82)	(221)
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	(1 011)	(1 034)

in CHF Tausend	2024	2023
GELDFLUSS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT		
Erfolg aus Ausübung von Aktienoptionen, netto	(21)	(91)
Erfolg aus Kapitalerhöhung, netto	–	(381)
Erfolg aus Handel von eignen Aktien, netto	2 460	2 481
Rückzahlung Darlehen	(15 603)	(59 314)
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	(13 164)	(57 305)
Wechselkurseffekte	50	(151)
Netto-Veränderung der liquiden Mittel und liquiden Mittel mit Verfügungsbeschränkung	60 238	(44 245)
Beginn der Periode	64 322	108 567
Ende der Periode	124 560	64 322
ZUSATZINFORMATIONEN		
Zinszahlungen	3 729	9 758
Zahlungen für Ertragssteuern	–	7

Die folgende Aufstellung beinhaltet die Bestandteile der liquiden Mittel und liquiden Mittel mit Verfügungsbeschränkung zum 31. Dezember 2024 und 2023:

in CHF Tausend	2024	2023
Liquide Mittel	120 711	59 933
Liquide Mittel mit Verfügungsbeschränkung	3 849	4 389
Gesamt liquide Mittel und liquide Mittel mit Verfügungsbeschränkung	124 560	64 322

Diese Jahresrechnung sollte zusammen mit dem Anhang gelesen werden.

Jahresrechnung der Basilea Pharmaceutica AG, Allschwil

Basilea Pharmaceutica AG, Allschwil

Bilanzen zum 31. Dezember 2024 und 2023

in CHF Tausend	2024	2023
AKTIVEN		
UMLAUFVERMÖGEN		
Liquide Mittel	57 600	19 467
Liquide Mittel mit Verfügungsbeschränkung	3 849	4 389
Sonstige Forderungen	212	1 198
Sonstige Vermögensgegenstände	84	54
Umlaufvermögen gesamt	61 745	25 108
ANLAGEVERMÖGEN		
Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften	–	33 338
Beteiligungen, netto	483 057	483 426
Anlagevermögen gesamt	483 058	516 764
AKTIVEN GESAMT	544 803	541 872

Diese Jahresrechnung sollte zusammen mit dem Anhang gelesen werden.

in CHF Tausend	2024	2023
PASSIVEN		
KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN		
Verbindlichkeiten Konzerngesellschaften	294	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Dritte	49	–
Sonstige Verbindlichkeiten	1 366	1 357
Rückstellungen	207	837
Kurzfristige Verbindlichkeiten gesamt	1 915	2 194
LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN		
Unbesicherte Wandelanleihe	95 912	95 455
Langfristige Verbindlichkeiten gesamt	95 912	95 455
Verbindlichkeiten gesamt	97 828	97 649
EIGENKAPITAL		
Aktienkapital ¹	13 170	13 100
Allgemeine Reserve:		
Reserve aus Kapitaleinlagen	524 923	521 748
Eigene Aktien ²	(51 702)	(54 008)
Bilanzverlust	(36 616)	(32 557)
Jahresverlust	(2 800)	(4 060)
Eigenkapital gesamt	446 975	444 223
PASSIVEN GESAMT	544 803	541 872

¹ Zum 31. Dezember 2024 waren 13,169,764 Namenaktien (31. Dezember 2023: 13,099,826) ausgegeben und 12,089,673 Namenaktien (31. Dezember 2023: 12,001,669) im Umlauf zu einem Nennwert von CHF 1.00 je Aktie.

² Zum 31. Dezember 2024 1,041,770 Namenaktien (31. Dezember 2023: 1,098,157) zu einem Nennwert von CHF 1.00 je Aktie.

Basilea Pharmaceutica AG, Allschwil

Erfolgsrechnungen

für die am 31. Dezember 2024 und 2023 endenden Geschäftsjahre

in CHF Tausend	2024	2023
Verwaltungsaufwand	(652)	(613)
Wiederaufholung von Wertminderungen	412	–
Betriebsaufwand	(240)	(613)
Betriebsverlust	(240)	(613)
Finanzertrag	1 289	765
Finanzaufwand	(3 849)	(4 212)
Verlust vor Steuern	(2 800)	(4 060)
Direkte Steuern	–	–
Jahresverlust	(2 800)	(4 060)

Diese Jahresrechnung sollte zusammen mit dem Anhang gelesen werden.



Impressum

© 2025 Basilea Pharmaceutica AG, Allschwil

Beratung, Konzept, Design, Projektmanagement, Produktion und Fotografie: up&up Consulting AG, Zürich
Druck: Kasimir Meyer AG, Wohlen

Produktabbildungen nur zu illustrativen Zwecken



Generalversammlung

Die Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2024 findet am 16. April 2025 in Basel, Schweiz, statt

Der vollständige Geschäftsbericht 2024 der Basilea Pharmaceutica AG, Allschwil setzt sich zusammen aus Informationen zur Geschäftsentwicklung, einem Kapitel über Corporate Governance, dem Vergütungsbericht sowie dem Finanzbericht. Er wird in englischer Sprache veröffentlicht. Eine Kurzversion ist in deutscher Sprache erhältlich. Bei Auslegungsdifferenzen gilt die englische Version.





Kontaktadressen

Basilea Pharmaceutica AG, Allschwil

Hegenheimermattweg 167b
4123 Allschwil
Schweiz

Telefon +41 61 606 1111

Investor & Public Relations

Peer Nils Schröder, Ph.D.
Head of Corporate Communications
& Investor Relations

Telefon +41 61 606 1102
investor_relations@basilea.com

basilea.com